



Erste Begegnungszone: Entschleunigung und neue Qualität für alle Nutzer

Postenagetel da bevrirchiet – An einen Haushalt, Amtliche Mitteilung



ZWETTL BILDET

Top-Leistungen und moderner

TESTEN UND IMPFEN

Pandemie gemeinsam bewältigen

BETRIEBE ERÖFFNET

Apotheke, Schuhhaus und mehr



ZwettlBad: sommerliches Freizeitvergnügen



Gemeindejubiläum: Projekte und Bürgermeister im Gespräch

AKTUELL

- Seite 2 Vorwort: LAbg. Franz Mold, Bürgermeister der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ
- Seite 3 Erste Begegnungszone: neue Qualität und Entschleunigung für alle Nutzer
- Seite 5 ZwettlBad: Sommerliches Freizeitvergnügen
- Seite 6 Bildband, Ausstellung, Bierdeckel und Wettbewerb zum Gemeindejubiläum
- Seite 9 Serie: Zwettler Bürgermeister als Gestalter ihrer Zeit – im Gespräch:
Bgm. a. D. Hofrat Ewald Biegelbauer
Bgm. a. D. Ökonomierat Franz Pruckner
- Seite 18 Orte einst und jetzt: Die Gemeinde Zwettl Stadt
- Seite 20 Stadterneuerung wird konkreter
- Seite 21 Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates

BILDUNG, KULTUR

- Seite 24 Zwettl bildet – von Top-Leistungen und modernen Bildungseinrichtungen
- Seite 27 Kooperation mit Verein NÖ Kinderbetreuung
- Seite 27 Stadtmuseum bewegt, berührt und fasziniert
- Seite 28 Stift Zwettl mit App entdecken
- Seite 29 Kulturpanorama

FREIZEIT, JUGEND, SPORT

- Seite 30 Im Fokus: Freiwillige Feuerwehr Mitterreith
- Seite 32 Dank für sicheren Schulweg
- Seite 33 Landjugend: Silber beim Projektmarathon 2020
- Seite 33 Rot Kreuz-Bezirksstelle Zwettl hat gewählt

GESUNDHEIT, SOZIALES

- Seite 35 Ärzte in Zwettl
- Seite 36 Neue Herausforderungen durch Pandemie
- Seite 38 somaZwettl: viel mehr als nur ein Geschäft
- Seite 39 Feststimmung im Seniorenzentrum

INFRASTRUKTUR, UMWELT, VERKEHR

- Seite 42 Innovative Müll-Mikrosammelinseln
- Seite 43 Wahre Naturjuwelle in der Gemeinde Zwettl

TOURISMUS UND WIRTSCHAFT

- Seite 44 Zwettl-Erlebnis – von Audioguides übers Wandern bis zu Zisterziensern
- Seite 47 Neuerröffnung von Betrieben
- Seite 49 Zusammenarbeit ist der Schlüssel

SERVICE

- Seite 50 Ehrungen von Mitarbeitern der Gemeinde
- Seite 51 Handy-Signatur als neuer Service

STANDESAMT

- Seite 52 Willkommen Baby – ganz persönlich
- Seite 56 Geburten, Eheschließungen, Todesfälle
- Seite 57 Impressum

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Gemeindepublikationen auf eine Unterscheidung der männlichen und weiblichen Schreibweise verzichtet. Sofern nicht ausdrücklich auf Frauen oder Männer Bezug genommen wird, sind selbstverständlich beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.



LAbg. Franz Mold
Bürgermeister der
Stadtgemeinde
Zwettl-NÖ

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Liebe Jugend!

In den vergangenen Wochen haben wir bereits einige Projekte zum Jubiläum 50 Jahre Großgemeinde umsetzen können, die Begegnungszone wird fertiggestellt und in unseren Test- und Impfstreifen wurde großartiger Einsatz gezeigt.

Gemeindejubiläum steht im Fokus

Besonders empfehlen möchte ich Ihnen den am 28. April präsentierten Bildband Zwettl Mittelpunkt des Waldviertels, den Sie im Wege unserer Ortsvorsteher, im Büro der Zwettl-Info im Alten Rathaus sowie im Buchhandel erwerben können.

Die am 29. Mai eröffnete Sonderausstellung bietet sehr viel Hintergrundinformation über das Entstehen unserer Großgemeinde und ist bis Ende Oktober im Alten Rathaus bei freiem Eintritt zu sehen.

Unter dem Motto „Wie stelle ich mir Zwettl im Jahr 2030 vor?“ beteiligten sich Schülerinnen und Schüler an unserem Kreativwettbewerb. Beachtliche 200 Werke (Aufsätze, Zeichnungen, Videoclips) wurden dazu eingesendet. Ich danke allen Teilnehmern und gratuliere den Siegern.

Ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr wird der Festakt am 18. September sein. Bezüglich des Festumzuges haben wir aber nach intensiver Prüfung und erfolgtem Austausch mit Experten die Entscheidung getroffen, diesen um ein Jahr auf den 18. September 2022 zu verschieben.

Zwettl hat die erste Begegnungszone

Ein erfreuliches Ereignis war die Verkehrsfreigabe der Landstraße im Bereich der Postkreuzung am 18. Juni mit Landesrat Schleritzko. Allen Geschäftsinhabern, Bewohnern und Gästen danke ich für ihr Verständnis während der Bauzeit. Ende Juli wird die Begegnungszone ganz fertig sein.

Test- und Impfstreifen in der Gemeinde

Die COVID-19-Pandemie beeinflusst unser öffentliches Leben immer noch viel stärker als wir es gedacht haben. Die Gemeinde betreibt seit Februar an drei Tagen pro Woche eine Teststraße. Darüber hinaus haben in unserer vorübergehenden Impfstreifen von März bis Mai 1.200 Personen je zwei Impfungen erhalten. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlichen Helfern sowie bei den Mitarbeitern des Roten Kreuzes und der Stadtgemeinde sowie bei den mitwirkenden Ärzten – sowohl bei den praktischen Ärzten als auch bei den Ärzten des Landeskrankenhauses – sehr herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und vor allem, dass Sie gesund bleiben.

Ihr Bürgermeister

Erste Begegnungszone: neue Qualität und Entschleunigung für alle Nutzer

Der 2. Bauabschnitt der unteren Landstraße wurde abgeschlossen. Dabei wurde die Begegnungszone im Bereich der Postkreuzung als neuer Verkehrs- und Aufenthaltsraum ausgeführt und nutzerfreundlich ausgestattet.

Am 18. Juni erfolgte die Verkehrsfreigabe des 2. Bauabschnittes durch Landesrat DI Ludwig Schleritzko, Straßenbaudirektor-Stv. DI Rainer Irschik und Bürgermeister LAbg. Franz Mold.

„Es war eine schwierige Baustelle, die den Bewohnern, Geschäftsinhabern, Kunden und Verkehrsteilnehmern viel Verständnis abverlangte, wofür ich mich herzlich bedanke“, zeigte sich Bürgermeister LAbg. Franz Mold dankbar für die Geduld aller Betroffenen.

Bereits im Herbst 2020 wurde der 1. Bauabschnitt von der Gartenstraße bis zur Zufahrt Hauptplatz ausgebaut und im März begannen die Bauarbeiten für den 2. Teilbereich, die nun etwas früher als geplant abgeschlossen wurden. Grund für den Ausbau waren die veränderten Verkehrsströme nach dem Bau der Umfahrung Zwettl und der unzureichende Zustand der Landstraße auf Grund des Alters von ca. 45 Jahren. Daher wurde von der Stadtgemeinde Zwettl in Zusam-

menarbeit mit dem NÖ Straßendienst und dem Planungsbüro Schneider Consult Ziviltechniker GmbH ein neues Verkehrskonzept erstellt und umgesetzt.

Vorsicht: Begegnungszone mit 20 km/h

Im Zuge der Neugestaltung wurde vom Hauptplatz bis zum Ende des Dreifaltigkeitsplatzes eine Begegnungszone, in der eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h gilt, geschaffen.

Das Grundprinzip von Begegnungszonen ist das rücksichtsvolle Miteinander aller Verkehrsteilnehmer auf einer gemeinsamen niveaugleichen Verkehrsfläche. Begegnungszonen stehen für Räume mit einem besonderen Anspruch an die Aufenthaltsqualität, in denen die Fußgänger und Radfahrer hohe Priorität genießen.

Dabei hat der gesamte Straßenraum eine einheitliche, fußgängerfreundliche Gestaltung nach dem Prinzip der selbsterklärenden

Begegnungszone: Daten und Fakten

- Verkehrsberuhigung
- Mehr Platz für Fußgänger
- Grünfläche vor Landstraße 20 mit klimafitter Bepflanzung
- 2 Bushaltestellen (Landstraße 20 und 31) mit sicheren Aufstandsflächen
- 5 Ersatzbaumpflanzungen (weitere werden folgen)
- 10 neue Baumpflanzungen davon 6 Baumboxen
- 12 Pflanzbeete als Einfassung des Dreifaltigkeitsplatzes
- 1.125 m² Kleinsteinpflaster
- 27 neue energieeffiziente Straßenleuchten
- 10 Abfalleimer mit Ascher
- 1 Trinkbrunnen
- 7 Fahrradbügel
- 2 E-Bike-Ladestationen
- 13 Edelstahlpoller (zur Fahrbahnführung im Kreuzungsbereich)
- 1 Sitzgruppe
- 17 Sitzbänke
- 6 zusätzliche Parkplätze



Verkehrsfreigabe am 18. Juni (v. l.): Straßenmeister Gilbert Schulmeister, Straßenmeister-Stv. Andreas Blauensteiner, NÖ Straßenbaudirektor-Stv. DI Rainer Irschik, DI Gerald Bogg (Leiter StBA 8), Landesrat DI Ludwig Schleritzko, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Bürgermeister LAbg. Franz Mold, Stadträte Gerald Knödlstorfer, Anne Blauensteiner MA, Josef Zlabinger, StADir. Mag. Hermann Neumeister und Ing. Hannes Meisner sowie die Mitarbeiter der Straßenmeister Zwettl Alfred Redl (l.) und Markus Braunsteiner (r.)



Panoramaaufnahme vom 27. Juni

Straße. Dadurch erkennen die Kfz-Lenker intuitiv, dass sie einen Bereich mit höherer Fußgängerpräsenz befahren und verringern ihre Fahrgeschwindigkeit.

Das Niveau der Landesstraße L71 wurde dem Gehsteigniveau angepasst und die Fahrbahn mit einer Breite von 3,00 bis 3,60 m im Einbahnbereich bzw. 6 m im Gegenverkehrsbe-
reich ausgeführt. Durch die geänderte Verkehrs-
führung und die verlangsamte Fahrgeschwindigkeit ist auch die Ampel an der Post-
kreuzung dauerhaft nicht mehr erforderlich. Sämtliche Nebenanlagen, wie Gehsteige,
Parkplätze, Bushaltestellen, Grünflächen und Baumscheiben wurden neu ausgebaut
bzw. neu gestaltet. Kleinere Rest- und Kom-
pletierungsarbeiten werden bis Ende Juli
abgeschlossen werden.

Die Gesamtkosten für den ca. 290 m langen
Ausbau – einschließlich der Möblierung, Be-
grünung, Stromversorgung usw. – belaufen
sich auf rd. 670.000,- Euro, wovon rund
490.000,- Euro von der Stadtgemeinde
Zwettl und etwa 180.000,- vom Land NÖ ge-
tragen werden.

**Bitte um Beachtung und
Rücksichtnahme**

- Rücksichtsvolle Autofahrer fahren
höchstens 20 km/h
- Nur die gepflasterten Flächen zum
Parken verwenden
- Stationäre Geschwindigkeitsmessung zur
Bewusstseinsbildung

Obere Landstraße

Die Bauarbeiten von der Landstraße
Nr. 31 bis zum Haus Nr. 53 beginnen
in der ersten Septemberhälfte.

Im Zuge dieser Bauarbeiten werden In-
frastrukturleitungen wie Kanal- und
Wasserleitungen erneuert, Fernwär-
meleitungen sowie LWL-Leerverroh-
rungen verlegt und die Ortsbeleuch-
tung auf den neuesten Stand der
Technik gebracht.



Stadtbushaltestelle mit sicherer Aufstands-
fläche und neuer Beleuchtung



Neue Abfallbehälter mit Ascherfunktion



Klimafitte Bepflanzung soeben ausgesetzt



Kreative Gestaltung Landstraße/Gartenstraße

Sommerliches Freizeitvergnügen



Sommer, Sonne, Badespaß – all das genießen die Gäste im ZwettlBad, das sich wieder kinder- und familienfreundlich präsentiert. Für die kleinsten Besucher gibt es jetzt auch ein zusätzliches Spielgerät.



Das Team des ZwettlBades freut sich auf Ihren Besuch: Badewarte und Kassenmitarbeiter Thomas Bernhard, Karl Kuchelbacher, Brigitte Marchsteiner, Elisabeth Haubner, Erika Weissinger, Renate Renk und Bernhard Winter (hinten v. l.); Abteilungsleiter StADir-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl, Geschäftsführer StADir. Mag. Hermann Neumeister, Bürgermeister LAbg. Franz Mold, Stadträtin Anne Blauensteiner und Stadtamtsmitarbeiterin Gloria Stöger (vorne v. l.)

Wie bisher hat das ZwettlBad in den Sommermonaten täglich von 9.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Genießen Sie entspannende Stunden im ZwettlBad und nutzen Sie die familienfreundliche Tarifgestaltung. Dazu zählen die günstigen Tageseintrittskarten sowie der Gratis Eintritt für Kinder bis 3 Jahre.

Gratis Eintritt für Geburtstagskinder

Alle Gäste, die am Tag ihres Geburtstages ins ZwettlBad kommen, erhalten bei Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises einen Gratis-Tageseintritt (gültig für Hallen- und Freibad bei vorhandenen Kapazitäten).

Zusätzlich zum regulären Badebetrieb „JUZZ haut auf den Putz“

Mittwoch, 21. Juli, und Donnerstag, 22. Juli
Musik, Spaß und Action auf dem und im Wasser für Kinder und Jugendliche
Vergünstigte Tickets für Kinder und Jugendliche: 2,- Euro
Nur bei Schönwetter

Schnuppertauchen

Samstag, 8. August, ab 10.00 Uhr
Tauchversuche für Kinder und Erwachsene unter professioneller Anleitung durch die Tauchschiule Scubatraining

Kosten: Badeeintritt und freiwillige Spende, für Erwachsene 10,- Euro
Anmeldung unter alexandra@scubatraining.at

Vorschau

Zur Durchführung von Revisionsarbeiten ist das ZwettlBad in der Zeit von 6. bis 17. September 2021 geschlossen. Das Mitarbeiter-team freut sich darauf, Sie ab 18. September 2021 wieder begrüßen zu dürfen.

Kontakt:

ZwettlBad
Schwaiger Sisters Weg 1, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52175, zwettlbad@zwettl.gv.at
www.zwettlbad.at/Zwettlbad



Zusätzliches Spielgerät für Kids (v. l.): Stadträtin Anne Blauensteiner, MA mit der neuen Badewartin Elisabeth Haubner



Freibadausstattung

- Sprungbecken mit 1 m und 3 m Brett
- Kinderbecken
- Erlebnisbecken mit Strömungskanal
- Bodensprudel
- Breitwasserrutsche 16 m
- Tischtennis
- Rasen-Volleyball
- Spielgeräte
- Große sonnige Liegewiese
- Badcafé

Das Zwettlbad ist auch Ausgangspunkt von vier Lauf- und Nordic Walking-Strecken (Stockverleih im ZwettlBad).

Bildband, Ausstellung, Bierdeckel und Wettbewerb zum Gemeindejubiläum

Schon vor mehreren Jahren wurden die Weichen zur Feier des Jubiläums „50 Jahre Großgemeinde Zwettl“ gestellt. Vieles ist seither gereift, mit Kreativität entstanden und wurde nun den Bürgern präsentiert.



Bürgermeister LAbg. Franz Mold überreichte Bgm. a. D. Herbert Prinz das 1. Exemplar des von Elisabeth und Prof. Friedel Moll verfassten Zwettl-Bildbandes.

Ein neuer Zwettl-Bildband ist entstanden und erschienen, der besondere Einblicke in die Geschichte und Geschichten unserer Gemeinde gewährt und auch viele neue Perspektiven eröffnet. Die Sonderausstellung im Alten Rathaus bietet einen Blick zurück auf die Geschehnisse vor mehr als 50 Jahren, die zur Bildung der Großgemeinde führten. Die präsentierte Bierdeckel-Edition bildet mit Motiven aus den 13 ehemals selbständigen Gemeinden das Gebiet der Großgemeinde ab. Und im Rahmen eines Kreativwettbewerbs befassten sich Schüler thematisch mit der Großgemeinde – mehr als 200 Einreichungen von Bildern und Texten waren der Erfolg.

Bildband „Zwettl – Mittelpunkt des Waldviertels“ wurde präsentiert

Der neue Bildband „Zwettl – Mittelpunkt des Waldviertels“ wurde am 28. April im Stadtamt Zwettl vorgestellt. Von den Autoren Prof. Friedel und Elisabeth Moll MBA wurde ein Werk geschaffen, zu dem der Bürgermeister a. D. Herbert Prinz schon 2017 den Grundstein gelegt hatte.

Bürgermeister LAbg. Franz Mold sprach über den neuen Bildband als „1. Höhepunkt im Jubiläumsjahr 2021“, dem noch weitere Veranstaltungen folgen werden und dankte dem Autorenteam und seinem Vorgänger Herbert Prinz für die Umsetzung dieses „Generationenwerkes“.

Das Leben und Werden in einer Großgemeinde

Der Bildband behandelt neben dem Leben und Werden in einer Großgemeinde auch in einem ausführlichen Kapitel das Stift Zwettl, als geistiges Zentrum. Es findet sich aber auch Skurriles und beinhaltet Genussvolles aus Zwettl. In vielen Gesprächen, die Elisabeth und Prof. Friedel Moll in den Katastralgemeinden mit den Ortsbewohnern geführt

haben, ist eine schöne Sammlung an Geschichten zusammengekommen.

Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller sprach von drei Botschaften, die dieses Buch vermittelt. Die erste Botschaft ist die des Erfolges von „50 Jahre Großgemeinde“. In der zweiten Botschaft wird das Miteinander „Stadt und Land – Hand in Hand“ vermittelt und die dritte Botschaft sind die Menschen in unserer Gemeinde. „Und dafür gibt es keine besseren Autoren als Elisabeth und Friedel Moll, die mit viel Liebe und Herzblut dieses Werk geschaffen haben.“, fasste Andrea Wiesmüller die Inhalte des Buches zusammen.

„Bereits 2017 wurde unter dem damaligen Bürgermeister Herbert Prinz beschlossen, für das Jubiläumsjahr einen Bildband zu schaffen, in dem sich eine breite Palette des Gemeindegeschehens findet und Zwettl so facettenreich wiedergegeben wird, wie es tatsächlich ist. Bürgermeister LAbg. Franz Mold und Vbgm. Andrea Wiesmüller haben dieses Projekt weitergetragen“, dankte Elisabeth Moll den Verantwortlichen. Prof. Friedel Moll war besonders stolz darauf, dass er für dieses Werk, das neben interessanten Texten auch viele alte und neue Fotos enthält, den renommierten Brandstätter-Verlag gewinnen konnte.

Dank an das Autorenteam

Bürgermeister a. D. Herbert Prinz hielt einen kurzen Rückblick auf die Entstehungsphase, in der viele Möglichkeiten mit Stadthistorikern diskutiert wurden und letztendlich der Vorschlag von Prof. Friedel Moll aufgegriffen und der Bildband verwirklicht wurde. „Die Hauptarbeit lag aber immer bei Elisabeth und Friedel Moll und dafür möchte ich heute Danke sagen“, so Prinz.

Zwettl – Mittelpunkt des Waldviertels

ISBN: 978-3-7106-0275-7

Format: 24 x 30 cm

Seiten: 208

Einband: Hardcover mit Schutzumschlag

Abbildungen: 250

Preis: 49,90 Euro

Verkauf: Zwettl-Info, Bürgerbüro im Stadtamt, im Wege der Ortsvorsteher und Buchhandlung Grohmann



208 Seiten mit 250 Abbildungen umfasst der Bildband „Zwettl – Mittelpunkt des Waldviertels“, erschienen im Brandstätter-Verlag.

Neue Servicebroschüre aufgelegt

Gleichzeitig wurde die neue Servicebroschüre der Stadtgemeinde präsentiert, die den Bürgern als Nachschlagewerk dienen und die Kontaktaufnahme mit den Dienststellen der Gemeinde und wichtigen Einrichtungen und Institutionen im Gemeindegebiet erleichtern soll.

Die Broschüre wurde bereits an jeden Haushalt zugestellt. Weitere Exemplare liegen im Stadttamt zur Entnahme auf.

Ein Blick zurück mit Sonderausstellung im Alten Rathaus

Die von Prof. Friedel und Stadtarchivarin Elisabeth Moll MBA kuratierte Sonderausstellung „50 Jahre Großgemeinde Zwettl-NÖ“ wurde am 29. Mai von Bürgermeister LABg. Franz Mold eröffnet und ist im Alten Rathaus zu sehen. Nach der Begrüßung durch Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller wurde den Besuchern die Sonderausstellung inhaltlich von Stadtarchivarin Elisabeth Moll MBA mittels einer Multimedia-Präsentation nähergebracht. Sie wies darin auf ein Interview mit dem damaligen Rudmannser Bürgermeister Anton Kirchner hin, das in der Ausstellung zu hören ist. „Es war ein langer Weg bis es am 1. Jänner 1971 zur offiziellen Zusammenlegung kam“, so Moll.

„Die Ausstellung spannt den Bogen von den Anfängen bis zur Zusammenlegung. Es galt die Herausforderung, das Stadt-Land-Denken, zu überwinden. Unsere Gemeinde hat sich erfreulicherweise bis heute ihre dezentrale Struktur bewahrt: In allen Katastralgemeinden gibt es Ortsvorsteher. Wir haben neun Kindergärten und neun Volksschulen, 120 Vereine, 26 Feuerwehren – und tausende Bürger sind in den Vereinen ehrenamtlich und unentgeltlich tätig. Danken möchte ich all jenen, die in den letzten 50 Jahren Verantwortung übernommen haben, denn das ist nicht nur in den Vereinen, sondern auch in der Gemeindepolitik unbedingt notwendig,

dass Menschen vorne gehen und Verantwortung übernehmen.“, so Bürgermeister LABg. Mold, der die Ausstellung offiziell eröffnete.

„Es war der richtige Weg“

Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann erinnerte an LABg. Franz Romeder, einen der führenden Männer der Gemeindezusammenlegung. „Es war der richtige Weg und die richtige Zeit für die Zusammenlegung. Heute wäre das nicht mehr in dieser Form möglich.“ Er berichtete, dass nun kleinere Gemeinden ohne Juristen in rechtlichen Dingen wieder an ihre Grenzen stoßen und sich daher zu Gemeinde-Verbänden zusammenschließen.

Gestaltung mit fleißigen Helfern

Bei der Gestaltung der Ausstellung arbeiteten Ludmilla und Ignaz Hofbauer sowie Heinz Lux federführend mit. Sie gestalteten mit viel Liebe zum Detail die Amtsstube eines Bürgermeisters nach. In den 1960er Jahren diente meist die private Wohnküche des Gemeindevorstehers als Kanzlei. Heinz Lux tüftelte an einer technischen Installation, welche den schwierigen Weg bis zur Gemeindezusammenlegung – mehr als 100 Gemeinderatsbeschlüsse waren dazu notwen-

Ausstellung im Alten Rathaus, Erdgeschoß

Öffnungszeiten bis Ende Oktober:
Freitag, von 14.00–17.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag, von 10.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr.
Eintritt frei!

Wir suchen Mitarbeiter (geringfügig Beschäftigte), die in einem Team wechselweise die Aufsicht in der Sonderausstellung übernehmen. Interessenten melden sich bitte bei Elisabeth Moll unter stadtarchiv@zwettl.gv.at bzw. 02822/503-188.

50 Jahre
VOLL LEBEN



Großgemeinde
1971–2021

Festakt „50 Jahre Großgemeinde“

Samstag, 18. September 2021

Detailinformation folgt

Terminverschiebung: Festumzug am
Sonntag, 18. September 2022

dig – verdeutlichen soll. Auch die Holz- und der Metallgruppe an der Polytechnischen Schule Zwettl mit den Fachbereichsleitern Reinhard Gundacker und Ing. Markus Gschwandner sowie die Tischlerei Rabl unterstützten das Projekt.

5 Fragen – 5 Gewinner – 5 Preise

Anschließend erfolgte die Verlosung der Preise des Gewinnspiels über die Erforschung der Zwettler Stadtgeschichte „(Fast) 5 Jahrhunderte – 5 Fragen – 5 Gewinne“. Die Preisträger waren Ing. Johann Berger, Christian Boden, Dieter Koller, Kerstin Kolm und Roswitha Kropfreiter.

13 ehemalige Gemeinden – 13 Bierdeckel

Am 5. Juni präsentierte Bürgermeister LABg. Franz Mold im neu gestalteten Innenhof des Gasthofs zur goldenen Rose die neue Bierdeckeledition, die in diesem Jahr ganz im Zeichen des Gemeindejubiläums steht.

Die von der Agentur NEXUS gestalteten Bierdeckel zeigen charakteristische Motive



Ehregäste und Gestalter der Ausstellung (v. l.): Prof. Friedel Moll, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Ing. Ignaz und Ludmilla Hofbauer, Bürgermeister LABg. Franz Mold und Stadtarchivarin Elisabeth Moll MBA



Bürgermeister LABg. Franz Mold (l.) und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller (r.) dankten Anton Kirchner (2. v. l.), dem letzten Bürgermeister der ehemaligen Gemeinde Rudmanns, für die Mitwirkung an der Sonderausstellung (im Bild mit Gattin Christine und Sohn Josef)



13 große Bierdeckel wurden von Bürgermeister LAbg. Franz Mold, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller sowie Stadt- und Gemeinderäten präsentiert.

der 13 ehemaligen Gemeinden. Richtig zusammengelegt ergeben die Bierdeckel das bunte Bild und die richtige geographische Lage unserer Großgemeinde. Bewohner und Gäste sind zum Entdecken, Staunen und zur spielerischen Auseinandersetzung mit dem Gemeindegebiet eingeladen.

Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Stadträte, Gemeinderäte und Gäste genossen den ersten Frühschoppen mit musikalischer Umrahmung durch die Gruppe Terzschrömmacher und versuchten sich in spielerischer Form an der „Gemeindegemeinschaft“. Den Gastronomiebetrieben im Gemeindegebiet wurden kostenfreie Bierdeckelsets von

der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt. Auch die diesjährigen Bierdeckelsets sind, genau wie die Edition 2020 „Zwettler Ansichten“, zum Preis von 3,- Euro in der Zwettl-Info am Sparkassenplatz 4 erhältlich.

Schul-Kreativwettbewerb mit 200 Einreichungen

Die Stadtgemeinde Zwettl lud anlässlich des Jubiläums die Schüler der Schulen des Gemeindegebietes zu einem Kreativwettbewerb ein. Die Preisverleihung fand am 18. Juni im Sparkassensaal statt. Anfang Juni erfolgte eine Jurysitzung, bei der die besten Werke ausgestellt wurden. Im Zuge der Preisverlei-

hung wurden die Plätze 1 bis 3 prämiert. Die Sieger erhielten ZwettlBad-Gutscheine, Büchergutscheine und Kinogutscheine.

Bildungsgemeinderätin Mag. Gisela Eigl betonte, dass beim Wettbewerb 200 Werke eingereicht wurden und es „keine Selbstverständlichkeit in diesen herausfordernden Zeiten ist, neben Homeschooling auch noch an einem Wettbewerb teilzunehmen“. Aber Jubiläen – wie 50 Jahre Großgemeinde - gehören einfach gefeiert“, so die Bildungsgemeinderätin, die den Sponsoren Waldviertler Sparkasse und Buchhandlung Grohmann dankte.

„Vor 50 Jahren ist unsere Heimatgemeinde – so wie sie sich heute präsentiert – entstanden. Der Blick zurück ist wichtig, daher gibt es unsere Sonderausstellung. Aber wichtig ist auch der Blick nach vorne, denn in wenigen Jahren werdet ihr die Entscheidungen für eure Gemeinde treffen und mitbestimmen, was umgesetzt wird.“ Mit diesen Worten dankte Bürgermeister LAbg. Franz Mold den Schülern für die zahlreichen Werke, die anlässlich des Gemeindejubiläums entstanden sind.

Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller lobte die Schüler für ihre Kreativität und die Ideen, die in den Aufsätzen und Bildern umgesetzt wurden: „Eigentlich hätte sich jeder einen Preis verdient“.



Die Sieger der einzelnen Kategorien (v. l.): Julia Weißinger, Lea Gutmann, Luisa Stift, Lena Halmetschlager und Anna Ritschl mit Vbgm. Andrea Wiesmüller, Bgm. LAbg. Franz Mold, Bildungs-GR Mag. Gisela Eigl und Schulqualitätsmanager RegR Alfred Grünstäudl (hinten v. l.)



Sonderpreise für die Schüler der ASO (v. l.): Fabio Schneider mit Schulleiterin Susanne Enne-Volk, Klassenlehrerin Barbara Müller (für Fabian Lettner) und Sarah Mandl (mit Klassenlehrerin Joanna Kienmeyer) mit Bgm. LAbg. Franz Mold, Vbgm. Andrea Wiesmüller und RegR Alfred Grünstäudl

Die Sieger des Schul-Kreativ-Wettbewerbs zum Gemeindejubiläum

Kategorie „Ich und mein Lieblingsort in der Gemeinde“

Schulstufen 1 und 2

1. Platz: Luisa Stift (VS Zwettl)
2. Platz: Carola Fach (VS Großgloßnitz)
3. Platz: Kerstin Danzinger (VS Rieggers)

Schulstufen 3 und 4

1. Platz: Lena Halmetschlager (VS Marbach am Walde)
2. Platz: Luisa Kreitner (VS Zwettl)
3. Platz: Nina Sovinková (PVS Zwettl)

Kategorie „Dafür ist meine Gemeinde bekannt“

Schulstufen 5 und 6

1. Platz: Lea Gutmann (NMS Stift Zwettl)
2. Platz: Victoria Blauensteiner (NMS Stift Zwettl)
3. Platz: Emily Huber (PMS Zwettl)

Kategorie „Wie soll meine Bezirksstadt Zwettl in 10 Jahren aussehen?“ (Aufsatz) oder „Wir gestalten unsere Gemeinde Zwettl“ (Video)

Schulstufen 7 und 8

1. Platz: Julia Weißinger (SMS Zwettl)
2. Platz: Elias Spitaler (SMS Zwettl)
3. Platz: Lisa Müllner (MKM Stift Zwettl)

Kategorie „Zwettl hat eine große Vergangenheit“

Ab der 9. Schulstufe

1. Platz: Anna Ritschl (BASOP)
2. Platz: Teresa Floh (HLW)
3. Platz: Angelina Kainz (BASOP)

Kategorie Sonderpreise – ASO

Fabian Lettner, Fabio Schneider und Sarah Mandl

Kategorie Sonderpreis – Klassenaufsatz: MKM Stift Zwettl

Kategorie Sonderpreis – Video: SMS Zwettl

Serie: Zwettler Bürgermeister als Gestalter ihrer Zeit – im Gespräch

Gemeinsam prägten sie als Kommunalpolitiker die Gemeinde Zwettl über mehrere Jahrzehnte hinweg, führten die Großgemeinde in eine Zeit des Aufschwungs und gaben den Menschen ein regionales Selbstbewusstsein.



Gratulation am 9. Oktober 1989: Franz Pruckner folgte Ewald Biegelbauer als Bürgermeister nach

Wir blicken auf die Amtszeiten von Hofrat Ewald Biegelbauer und Ökonomierat Franz Pruckner als Bürgermeister von Zwettl zurück.

Neben ihren Hauptberufen widmeten sie Jahrzehnte ihres Lebens der Allgemeinheit, standen in der Öffentlichkeit und trugen große Verantwortung für die Gemeinde. Ihre Projekte hatten Strahlkraft in der Region und wirken nachhaltig für Zwettl. Sie hinterließen viele Spuren, und Zwettl sowie die vielen Orte tragen ihre Handschrift. Die Errungenschaften ihrer Zeit steigern bis heute die Lebensqualität der Menschen.

Den Gemeindenachrichten gaben sie Einblick in ihre Zeit als Bürgermeister. Die Gespräche mit den beiden Bürgermeistern a. D. führte StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl als Chefredakteur der Gemeindenachrichten. Wir veröffentlichen daraus stark gekürzte Auszüge aus den Gesprächen vom 15. und 16. Juni 2021.

1976 bis 1989: Hofrat Ewald Biegelbauer

Zwettl GN: Sie sind in Kirchbach aufgewachsen, was führte Sie später nach Zwettl?

Biegelbauer: Der Beruf. Nach fünf Jahren Volksschule in Kirchbach kam ich nach Zwettl ins Gymnasium, absolvierte die Lehrerausbildung und war dann zwei Jahre in Wien an einer Privatschule angestellt. Und dann im öffentlichen Dienst wurde ich dem Bezirk Zwettl zugeteilt. Von der Hauptschule Groß Gerungs wurde ich an die Hauptschule Zwettl und Polytechnische Schule Zwettl versetzt, unterrichtete dann an der Volksschule Rieggers und erhielt danach die Leitung der Volksschule Zwettl. Und damit waren meine Wanderjahre vorbei.

1976 wurden Sie zum Bürgermeister gewählt und prägten bis 1989 die Entwicklung der

Großgemeinde. Was war bei Ihrem Amtsantritt die größte Herausforderung?

Es war nie Ziel in meiner politischen Karriere, Bürgermeister zu werden. Ich wäre gerne Stadtrat geblieben – zuständig für Schulen, Kultur und Kindergärten. Auch Fraktionsobmann war ich sehr gerne.

Schon nach dem Amtsverzicht von Dr. Denk (November 1975, Anm.) stellte sich die Frage der Nachfolge und ich wurde von meinen Parteikollegen gegen meinen Willen zum Bürgermeisterkandidaten gewählt, lehnte das aber ab. Als nach wenigen Monaten auch Bürgermeister Eigl sein Amt zurücklegte (März 1976, Anm.), begann das Spiel wieder von vorne. Nur dann war ich nicht mehr so standhaft und nahm das also im zweiten Anlauf an.

Die größte Herausforderung war die Fertigstellung des Krankenhauses. Der Krankenhausbau war in der Endphase, aber hint' und vorn' ging es sich mit dem Geld nicht aus. Es war damals noch ein Gemeindecrankenhaus. Der zuständige Referent und der Vater dieses Hauses, Stadtrat Ehrenfried Teufl, gab alles. Trotzdem war der Druck des Bürgermeisters auf das Land Niederösterreich enorm, sodass wir das Projekt durchfinanzieren konnten und nicht alle anderen Vorhaben liegen blieben.

Die Finanzierung war die große Sorge schon als wir den Beschluss zur Neuerrichtung des Krankenhauses fassten. Es waren alle dafür, alle in der Fraktion, und auch alle politischen Parteien waren dafür. Nur es war immer die Frage, wie finanzieren wir das?

Es war unser aller Meinung, dass wir das schaffen werden, und so war es dann auch. Ich denke, 250 Millionen Schilling war die Endabrechnung ... das war ja eine Traumsumme. Ihre Frage konkret zu beantworten: Mein größtes Problem gleich am Anfang war das Krankenhaus, aber nicht nur die Fertigstellung des Baus, sondern als zweites kamen gleich die Personalfragen.

Das neu gebaute Gemeindecrankenhaus ging dann 1979 in Betrieb. Wie sehen Sie die zwischenzeitliche Entwicklung und die Bedeutung in der Region?

Großartig! Kann ich nur sagen! Unser Krankenhaus hat absoluten Vorrang im Waldviertel. >>

Das neue Haus und dann den Orthopäden Dr. Manfred Weissinger vom Krankenhaus Speising abzuwerben, das war ein Glücksfall – wie sich herausstellen sollte. Weissinger brachte fachliche Kompetenz und Ruhe ins Haus. Er schmiedete nicht nur große Pläne, er setzte sie auch durch.

Eine orthopädische Abteilung in Zwettl zu etablieren, war ein weiteres Ziel, das 1987 nach vielen Gesprächen mit dem Land und Landeshauptmann erreicht wurde. Das war der große Wurf!

Und den großen Zubau erreichten dann Bürgermeister Pruckner und Professor Weissinger durch ihre politische Stärke und die fachliche Kompetenz.

Auch die Verwaltung musste mit der Gemeinde zwangsläufig mitwachsen. Was waren damals die Problemstellung und die Lösung?

Die Gemeinde war damals sehr bescheiden und teilweise menschenunwürdig im Sparkassenhaus untergebracht. Auf Dauer waren das unzumutbare Umstände. Wir brauchten auch zusätzliches Personal – na und wo setzen wir die hin?

Das alte Krankenhausgebäude war frei geworden. Für den ursprünglichen Plan, darin eine Handelsakademie unterzubringen, war das Gebäude nicht geeignet. So wurde der Entschluss gefasst, es zu sanieren und umzubauen und darin das Stadtamt zu installieren (ab 1. März 1982, Anm.). Später wurde dann noch der Dachboden als Probenraum für den Musikverein C.M. Ziehrer ausgebaut.

Sie als Mann, der aus der Bildung kommt, haben für Zwettl die Schaffung der öffentlichen BHAK/BHAS durchgesetzt?

Es war ein Kampf, den ich immer glaubte, nie gewinnen zu werden. Es waren ja nur die Schwestern mit der Handelsschule in Zwettl, und mit denen hatte ich das natürlich sehr



Pädagoge, Volksschuldirektor, Bezirksschulinspektor und Landesschulinspektor i.R, Zwettl; Stadtrat der ehemaligen Gemeinde Zwettl (1969–1970), Stadtrat (1971–1975) und Bürgermeister der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ vom 8. April 1976 bis 26. September 1989, sodann Gemeinderat (1989–1993), Ehrenbürger

amikal vereinbart. Also das war kein Konkurrenzunternehmen.

Und das erste Gespräch, da war ich noch Stadtrat für Schulen, das ich im Unterrichtsministerium mit dem Sektionschef März führte, war fast ein Rausschmiss. Er war ein brutaler Bursch! Aber super für Zwettl! „Was bildest du dir ein?! Do oben! So quasi in dem Kaff! Da haben wir eh genug! Nein! Kommt nicht in Frage!“

Nach langen und vielen Verhandlungen und dem Aufbau eines sehr persönlichen Verhältnisses wurde letztlich die HAK für Zwettl vertraglich paktiert. Es war ein fünfjähriges Provisorium in den Baracken vorgesehen. In der Zwischenzeit musste ein endgültiger Standort gefunden und eine neue Schule gebaut werden. Aus dem ursprünglichen Plan im alten Krankenhausgebäude wurde nichts. Schließlich stellte die Gemeinde den Grund am Hammerweg zur Verfügung und trat bei der Finanzierung in Vorlage.

Und wie war das mit den Schulen und Bildungseinrichtungen am Land draußen?

Die Zielsetzung war durch die Gemeindezusammenlegung gegeben. Bei dieser großen Gemeindezusammenlegung war Dr. Denk Bürgermeister. Und da wurden ja für die ehemaligen Gemeinden ein genaues Programm erstellt. Und darin wurde jeder Gemeinde, die eine Schule hatte, zugestanden, dass diese erhalten bleibt. Daher stand das gar nicht so sehr für mich zur Diskussion, denn das ist ein Versprechen, das hat man zu halten. Es ging nur darum, dass manche dieser Schulen in keinem sehr guten Zustand mehr waren. Und daher hat es auch zu meiner Zeit, wie vorher schon und nachher auch, in großem Umfang eine Fülle von Zubauten und Umbauten gegeben. Und vor allen Dingen im Kindergartenbereich waren wir ja ganz schlecht. Da hatten wir nur den schönen Kindergarten in Zwettl. Das war übrigens eine meiner ersten Tätigkeiten in der Gemeinde,



1978: Gratulation zur Goldenen Hochzeit in Mayerhöfen



1979: Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Krankenhauses

Meilensteine aus der Zeit von 1976–1989

1976, 8. April: Amtsantritt von Bgm. Ewald Biegelbauer

1977: Eröffnung Hallenbad Stift Zwettl

1977: Kläranlage Rudmanns fertiggestellt

1977: Neuanlage des Gemeindefriedhofes in Schloß Rosenau

1978: „Zwettl heute-morgen“ erstmals Mitteilungen des Bürgermeisters

1978: Restaurierung der Rathausfassade

1978: Aufschließungsstraße in der Industriezone (heute Betriebsgebiet)

1979: Kindergartenneubau in Rieggers

1979, 21. April: Eröffnung des neuerbauten Krankenhauses bei der Propstei

1979, 4. Mai: Eröffnung der Wasserversorgungsanlage Rudmanns

1979, 7. Juli: Freibad im Zwettlatal umgebaut und eröffnet

1979–1980: Dorfplatzgestaltung in Gschwendt realisiert

1980–1982: Zwei Bände des Zwettler Heimatbuches erschienen

1980: Restaurierung der Bürgerspitalskirche Zwettl

1980: Neubau des Feuerwehrhauses in Gradnitz

1980: Errichtung der Aufbahnhalle in Jagenbach

1980: Renovierung der Pfarrkirche Schloß Rosenau

1980, 13. Dezember: Eröffnung der neuen

Verbindungsstraße zwischen Kremser Straße und Schwarzenauer Straße nach Kamp-Regulierung und Bau der Oberhofer Brücke

1981: Landesausstellung in Stift Zwettl mit 394.706 Besuchern

1981: Sportplatzerrichtung Großglobnitz

1981, 12. November: Eröffnung der Bundes-Handelsakademie und Bundes-Handelsschule

1982: Tennisanlage im Kamptal eröffnet

1982: Generalsanierung der Volksschule Jahrgings

1982: Inbetriebnahme des Kindergartens in Marbach am Walde

1982: Kindergarteneröffnung Stift Zwettl

1982: Sportplatzerröffnung Oberstrahlbach

1982, 7. Mai: neues Stadtamt eröffnet

1983: Schulsportanlage der Hauptschule Zwettl (jetzt Sportmittelschule) eröffnet

1983: Siedlungserweiterung in Marbach

1983–1984: Das Siedlungsgebiet Rieggers entsteht

1984: Feuerwehrhausneubau in Großglobnitz

1985, 26. Juli: Eröffnung des ausgebauten Zwettlaltstadions

1985: Sportplatz Friedersbach eröffnet

1985: Fahrzeugankauf FF Moidrams

1985: FF Dorf Rosenau erhält ein Kleinlöschfahrzeug

1986: Anschluss an das Wasserversorgungsnetz der NÖSIWAG

1986: Bildung des Zwettler Hilfswerks

1986–1987: Generalsanierung der Volksschule Schloß Rosenau

1987: Eröffnung Schießanlage Kleinotten

1987: Einrichtung einer orthopädischen Fachabteilung im Krankenhaus Zwettl

1987: Verlegung des Kriegerdenkmals vom Hauptplatz in die Johanneskapelle

1987: Umbau der Volksschule Marbach

1987: Neubau des Feuerwehrhauses in Unterrabenthan

1987, 23. Mai: Zwettler Kläranlage in Oberhof offiziell eröffnet

1987, 15. Oktober: Sportfreianlage der BHAK wird übergeben

1988: Renovierung Volksschule Jagenbach

1988: Erste Zwettler Bildhauerwochen

1988: Neues Feuerwehrhaus in Jahrgings

1988: Kulturstadt und Gemeinschaftshaus entstehen in Niederstrahlbach

1988, 30. April: Eröffnung der Sporthalle

1988, 22. Februar: Blau-Gelbe-Viertelgalerie Zwettl (Hamerlingstraße) eröffnet

1989, 28. April: Eröffnung des umgebauten und modernisierten Stadtsaals

1989, 8. Juli: Feuerwehrzentrale Zwettl wird eröffnet

1989–1990: Kanalisation und Wasserversorgung für Moidrams

diesen Kindergarten zu bauen, aber nicht als Bürgermeister sondern als Stadtrat.

Also floss sehr viel Geld in die Sanierung der bestehenden Schulen. Und es floss auch sehr viel Geld in den Neubau und in die Errichtung von Kindergärten.

Die Öffentlichkeit hat Sie immer als sehr sportbegeisterten und kultursinnigen Menschen wahrgenommen. Welche nachhaltigen

Akzente konnten Sie als Kommunalpolitiker im Kultur-, Sport- und Freizeitbereich setzen?

Es fing so an: Kaum war ich etwa 14 Tage im Amt, kam schon der SCZ auf mich zu. Ob ich eh weiß, dass fast jedes Jahr eine Überschwemmung am Sportplatz ist? Und dass sie sich auflösen müssen, weil das so nicht weitergeht. Sag ich: „Ja, auflösen tut sich einmal gar niemand! Außerdem weiß ich das. Ich geh’ ja gern auf den Sportplatz. Deshalb

weiß ich ja, dass da immer die großen Probleme sind.“ Es wurde ein Projekt zum Ausbau der Sportanlage entwickelt, das aber so aus Rücksichtnahme auf Umweltschutz- und Wasserrechtsaspekte nicht umgesetzt werden konnte. Es erfolgten aber eine große Generalsanierung und der Tribünenneubau. Und neben Zwettl dann natürlich alle, die sie nach der Reihe gekommen sind. Ich glaube, einer der ersten Sportplätze war Groß-



1981: NÖ Landesausstellung in Stift Zwettl



1981: Neubau der BHAK und BHAS wurde eröffnet

globnitz, dann Oberstrahlbach und Friedersbach. Es ist sehr viel in den Bereichen Sport und Kultur geschehen! Da hatte ich wieder großes Glück, denn da hatte ich einen Mitarbeiter, den Rechberger Poldi ... Der Sportplatz war sein Metier! Von ihm bekam ich also eine Fülle von Gedanken.

Aber das Highlight, da mussten wir schon sehr dahinter sein, war die Landesausstellung im Stift Zwettl. Das war keine „g'machte Wies'n“. Da gab es schon Zugeständnisse für andere Gemeinden. Damals war noch Ferdinand Gießauf Abt, zu dem ich ein sehr gutes Verhältnis hatte. So fuhr ich natürlich auch mal zu ihm und sagte: „Du, irgendwas müssen wir da tun! Das kommt sonst nicht!“ – „Nein, nein! Das ist versprochen! Das kriegen wir schon!“ – „Du sei vorsichtig!“ Daraufhin führte er dann ein Telefonat mit einem hohen Beamten vom Land. Danach rief er mich an und sagte: „Das ist wahr! Wir wackeln!“ – „Na dann müssen wir was tun!“ Letztlich gelang es uns, die Landesausstellung nach Zwettl zu holen. Das war sicher ein kultureller Höhepunkt und Riesenerfolg. Knappe 400.000 Besucher, darunter viel Prominenz, kamen nach Zwettl.

Im Zusammenhang mit dem Sportplatz haben Sie das Thema Umweltschutz angesprochen. In den 1980er Jahren hat die Bedeutung des Umweltschutzes allgemein und damit auch in der Gemeinde Zwettl zugenommen. Wie hat sich das geäußert und was wurde dann umgesetzt?
 Einen wichtigen Mann muss ich da nennen, das ist der Werner Fröhlich. Er ging immer mit seinem Hund spazieren – und ich kannte ihn gut. Nachdem er wieder im Zwettl spazieren gewesen war, kam er immer zu mir: „Du, ich möchte dir nur sagen ... da ist das und da ist das.“ Und ich sagte: „Werner, ich mach dich jetzt zum Beauftragten für alles, was mit Umwelt zu tun hat.“ Er kam dann regelmäßig mit einer Liste, die wir abarbeiteten.

4. September 1982: Eröffnung des Kindergartens in Stift Zwettl, Waldrandsiedlung



Es kam dann der erste Umweltausschuss, und Peter Kastner wurde unser erster Umweltgemeinderat auf freiwilliger Basis. Peter Kastner war schon ein Stachel oder ein Dorn im Fleische. Der hat schon aufmerksam gemacht, dass wir dies und jenes machen müssen. Für mich war das eine wichtige Bewegung.

Und dann war ja noch das Kanalisationsthema mit Kläranlagenbau in der Stadt und die Wasserversorgung?

DI Ewald Schwarz war damals der zuständige Stadtrat. Das fällt voll in meine Zeit: der Bau der neuen vollbiologischen Kläranlage. So nannten wir das damals. In der Zwischenzeit wurde dort viel umgebaut. Bei der Standortsuche, wie gesagt, war Ewald Schwarz sehr unterstützend und ungemein kooperativ. Ich weiß nicht, wie oft wir da runterfahren. Und zu meiner Zeit wurde diese Anlage dann eröffnet. Und beim Wasser war es halt so: Alle Monat einmal rief einer an und sagte: „S'Wasser

kanst wieder net saufen!“ oder „Bürgermeister! Hast heut' schon Wasser trinken? Na, dann trinken's einmal!“ Ist klar! Beim Aufdrehen der Chlorgeruch! Dann begannen wir zu überlegen, was machen wir? Ein Teil war dafür, dass wir eine neue Wasserversorgungsanlage in Zwettl errichten. Wir hatten Wünschelrutengänger da. Langer Rede kurzer Sinn! Wir schlossen uns an die NÖSIWAG an und konnten Verträge mit ihnen ausarbeiten. Im Großen und Ganzen funktionierte das und wir waren mit der NÖSIWAG zufrieden.

Welche Projekte sind Ihnen sonst noch wichtig und in Erinnerung?

Ich freue mich besonders über die Freundschaft zwischen Plochingen und Zwettl, die ich einfädeln durfte. Durch Zufall traf ich damals bei einem Gang durch die Stadt den Kapellmeister von Plochingen und wir kamen ins Gespräch. Dann vermittelte ich das mit den Ziehhern. Aber was mich freut ist, dass diese Freundschaft zwischen Zwettl und



1982: Aus altem Krankenhaus wurde das neue Stadtamt ...



... Inbetriebnahme und Segnung am 1. März 1982



1985: Bau des Kabinengebäudes beim Sportplatz in Großglobnitz



1985: Neue Sportanlage im Zwettl



1986: Bau der Brücke über den Kamp beim Stadtpark



1986: Bau der Zwettler Feuerwehrzentrale

*Aufschwung in der
Großgemeinde
durch umsichtige
Führung und Nähe
zum Bürger*



1987: Neue Kläranlage Zwettl in Oberhof

Plochingen noch immer besteht. Und für mich selbst freue ich mich, dass ich mit dem damaligen Bürgermeister Eugen Beck noch immer in engem freundschaftlichen Kontakt bin.

Das Feuerwehrwesen. Der Neubau des Feuerwehrhauses Zwettl, das war eine lange Diskussion innerhalb der Gemeindefunktionäre. Denn die Feuerwehr war damals in der Gartenstraße unterhalb des damaligen Stadtdirektors Bleidl und daneben untergebracht. Der sehr rührige Feuerwehrkommandant wollte immer ein neues Feuerwehrhaus haben. Nach heftigen Diskussionen setzten wir dieses Bauwerk durch. Ich glaube, es ist ein gelungenes Bauwerk. Es wurde vom Architekten Gattermann geplant und kostete in der Endabrechnung leider viel mehr. Das war eigentlich eines der wenigen Projekte in meiner Zeit, wo uns das Finanzielle ein bisschen entglitten ist, auch weil noch zwei Garagen dazu kamen.

Nach 13,5 Jahren als Gemeindeoberhaupt haben Sie 1989 für eine geordnete Amtsübergabe an Ihren langjährigen Vizebürgermeister Franz Pruckner gesorgt. Wie leicht oder schwer ist Ihnen das damals gefallen?

Sehr schwer. Und zwar weil es eigentlich keinen konkreten Anlass gab, dass ich sag': „Da hab' ich mich jetzt so geärgert, und bevor es da aber irgendeinen Stunk gibt, lass ich das. Und jetzt geh' ich.“

Ich dachte mir, jetzt sind es 13 Jahre. In zwei Jahren ungefähr kommen wieder Gemeinderatswahlen. Neukandidiert hätte ich sicher nicht, wollte aber auch nicht haben, dass ein Neuer dann Spitzenkandidat wird. Sondern der Bürgermeister-Bonus ist einfach ein starker. Die Leute wählen einen Huber und nicht so sehr die ÖVP oder die SPÖ. Und ich wollte, dass Franz Pruckner bereits als Bürgermeister in die neue Wahl geht. Das war mein Hauptbeweggrund.

Und dann wollte ich mich natürlich endlich einmal meinen beruflichen Aufgaben, und da waren doch noch einige Jahre Zeit, widmen. Außerdem wusste ich schon ein bisschen, dass da noch etwas Anderes auf mich zukommt. Das war auch mit ein Beweggrund, dass ich gesagt habe, jetzt ist es Zeit. (Ewald Biegelbauer wurde in der Folge Landesschulinspektor, Anm.)

Gibt es ein schönstes Erlebnis, oder eine schönste Erinnerung aus Ihrer Zeit als Bürgermeister?

Schöne gibt es viele, alles was wir in der Gemeinde neu errichten konnten, ob das die Schulen, die Kindergärten oder die Straßen waren. Und dann kam man dorthin und sah, wie sich die Leute freuten und dankbar waren. Und man konnte einen kleinen Anteil dazu beitragen.

Ich freute mich riesig. Fast jeden Tag, wenn ich heimkam, erzählte ich, was heute ein Höhepunkt war. Und es gab fast jeden Tag irgendetwas Besonderes.

Ganz zurück zum Anfang Ihrer Amtstätigkeit. Unter dem Titel „Zwettl – heute – morgen“ wurden im Juni 1978 die ersten Mitteilungen des Bürgermeisters herausgegeben. Sind Sie nach wie vor an den Geschehnissen der Gemeinde interessiert?

Hochinteressiert. Ich lese die Gemeindezeitung vom Vorwort des Bürgermeisters bis zur letzten Seite. Ich lese das mit größter Aufmerksamkeit. Überhaupt lese ich viel zu viel. Ich lese zwei Tageszeitungen und habe immer ein Buch „in Arbeit“. Das ist meine Hauptbeschäftigung. Ich mache zu wenig Bewegung und lese zu viel. Am Gemeindegeschehen bin ich hochinteressiert, und das sag ich jetzt nicht, weil ein maßgeblicher Mitar-

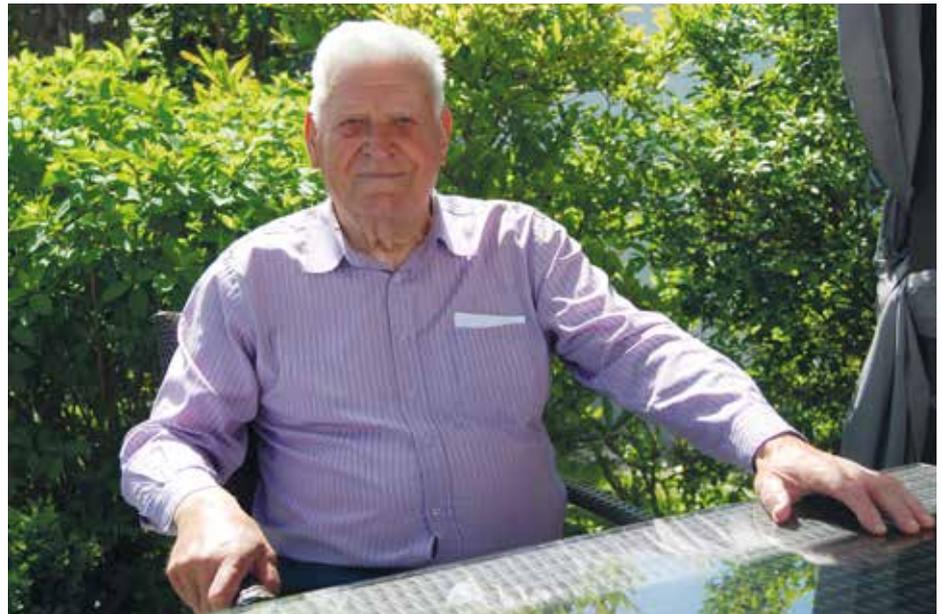
beiter der Gemeinde bei mir sitzt: Ich bin hochzufrieden mit allem, was geschieht. Ich schätze die Arbeit meiner Nachfolger ... größtes Kompliment. Aber etwas will ich unbedingt sagen, das hab' ich mir vorgenommen.

Ein Bürgermeister oder jeder Verantwortliche ist ja eigentlich ein armer Mensch, wenn er nicht die entsprechenden Mitarbeiter hat. Ich habe immer die Loyalität aller Mitarbeiter hoch geschätzt und möchte mich daher aus diesem Anlass bei allen, die zu meiner Zeit irgendwo mit der Gemeinde zu tun hatten, in welcher Funktion auch immer, herzlich für ihre Loyalität bedanken. Unterschiedliche Meinungen und diese auszudiskutieren gehören dazu, aber dann nach der Entscheidung sollte man loyal zur Sache stehen.

Wenn ich am Gemeindeamt vorbeifahre, das ist jetzt vielleicht ein bisserl übertrieben, aber da denke ich fast immer respektvoll: „Vielen Dank was alle leisten!“ Das will ich unbedingt hier festgehalten haben.

Was macht Ihnen Sorgen? Haben Sie eine aktuelle Botschaft an die Menschen?

Ich verfolge das tagespolitische und das tageskulturelle Geschehen. Ich verfolge das alles mit großer Aufmerksamkeit. Dabei macht mir große Sorgen, dass Leute so wenig vernünftig miteinander umgehen können. Das ist nur mehr ein gegenseitiges Runtermachen. Ich kann es fast nicht mehr hören, was sich da gegenseitig abspielt. Wir müssten viel mehr miteinander kommunizieren. Man sollte versuchen, Probleme, die man manchmal leicht lösen könnte, selber aus dem Weg zu räumen und nicht andere beschuldigen. Es wäre so wichtig, miteinander zu reden und danach zu trachten, miteinander gut auszukommen und sich auch gegenseitig zu helfen.



Landwirt i.R., Rieggers; Bürgermeister der ehemaligen Gemeinde Rieggers (1970), Stadtrat (1971–1975), Vizebürgermeister (1975–1989) und Bürgermeister der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ vom 9. Oktober 1989 bis 31. März 2005, Ehrenbürger

1989 bis 2005: Ökonomierat Franz Pruckner

Als Landwirt aus Rieggers traten Sie 1989 die Bürgermeister-Nachfolge von Hofrat Ewald Biegelbauer an und regierten die Großgemeinde bis 2005. Wie gelang es Ihnen, den erfolgreichen Weg Ihres Vorgängers fortzusetzen?

Pruckner: Ich war schon während der Bürgermeisterzeit von Hofrat Biegelbauer sein Vizebürgermeister und habe viel von seiner Tätigkeit mitverfolgt und auch einiges übernommen, obwohl jeder seinen eigenen Weg gehen muss. Es waren jedenfalls große Fußstapfen, in die ich getreten bin. Ich glaube mit den vielen Kontakten mit der Bevölkerung und mit den Mandataren ist es mir gelungen, dass wir eine positive Zeit erleben und vieles umsetzen konnten.

In dieser Zeit hat sich ja sehr viel getan. Ich spreche das große Wege- und Straßennetz in der Gemeinde an, das noch heute eine große Herausforderung darstellt. Wie gelang es Ihnen damals als Straßenbaureferent und dann auch als Bürgermeister die Begehrlichkeiten in der Großgemeinde zu befriedigen?

Wir versuchten, möglichst viele Wege staubfrei zu machen. Es begann mit der Bildung der Großgemeinde, als die Landes- und Landeshauptstraßen noch Sandstraßen waren. Dann begannen wir, die Ortsgebiete staubfrei zu machen und erst einige Jahre später wurden auch die Freilandstraßen asphaltiert. Dann waren wir auch bemüht, die Feldwege staubfrei zu machen. Es ist uns gelungen, einen Großteil der Wege befahrbar herzustellen. Dazu waren große finanzielle Mittel notwendig, die wir durch das Verständnis des Gemeinderates und von Bürgermeister Biegel-



1991: Eröffnung der Kunststeisbahn



1994: Eröffnung des Körnerkastens und der Tennisanlage in Rottenbach

bauer auch bekamen. Auch als Bürgermeister waren mir das Wegenetz und die landwirtschaftliche Infrastruktur sehr wichtig. Das Gemeindegebiet lernte ich durch den Wegebau natürlich bestens kennen, weil ich alle Wege, die saniert wurden, auch persönlich besichtigte. Und daher kenne ich das Gemeindegebiet sehr gut.

Als sehr leutseliger Politiker kennen Sie aber auch die Menschen sehr gut. Wie pflegten Sie den Kontakt zu den Bürgern?

Ich versuchte immer, bei allen Veranstaltungen dabei zu sein. Ob bei Feuerwehrfesten, bei Bällen oder bei Versammlungen. Oft besuchte ich an einem Samstag drei bis vier Bälle.

Das war für mich sehr wichtig, weil ich dabei viele Leute traf und die Kontakte pflegen konnte. Außerdem waren dann noch die vielen Geburtstage und Jubiläumshochzeiten, bei denen ich viele Familien und deren Häuser kennenlernte. Auch ihre Probleme hörte ich und oft konnte ich ihnen helfen.

In unserem großen Gemeindegebiet wurden viele Projekte realisiert. Welche waren Ihnen in Ihrer Amtszeit besonders wichtig?

Es ist jedenfalls das Krankenhaus. Das hatte 1. Priorität, denn die Krankenversorgung ist für die Bevölkerung äußerst wichtig. Dann jedenfalls auch die Schaffung eines neuen Zentrums in Zwettl durch die Errichtung des Hundertwasserbrunnens. Eines der ersten Projekte war aber die Kunsteisbahn, die bis heute als Freizeiteinrichtung sehr beliebt ist. Eine wesentliche Aufgabe war auch der Kanalbau in den Katastralgemeinden. Nur in Rudmanns und in der Waldrandsiedlung gab es damals eine Kanalisation. Es wurden dann viele Orte erschlossen. Die ganze Infrastruktur war mir sehr wichtig und es konnte auch vieles realisiert werden. >>

FOTOS: STADTARCHIV ZWETTL (3)



1995: Eröffnung des Kindergartenneubaus in Großglobnitz

Meilensteine aus der Zeit von 1989–2005

- 1989, 9. Oktober:** Franz Pruckner wird zum Bürgermeister gewählt
- 1989–1990:** Kirchenplatzgestaltung in Rieggers
- 1989–1992:** Feuerwehrhausneubau in Gschwendt
- 1990:** Turnraum und Sportplatz für die Volksschule Jahrgings
- 1990:** Neues Siedlungsgebiet entsteht in Oberstrahlbach
- 1990–1994:** Feuerwehrhausneubau in Dorf Rosenau
- 1990/1995/1998:** Eröffnungen von Kindergarten, Feuerwehrhaus und Tennisanlage Friedersbach
- 1991:** Errichtung der Tennisanlage Rudmanns und des Fußballplatzes Stift Zwettl
- 1991:** Gemeinderat startet Umweltförderprogramm
- 1991:** Eröffnung des Feuerwehrhausneubaus in Jagenbach
- 1991, 1. April:** Neues „Drei-Tonnen-Müllabfuhrsystem“ wird eingeführt
- 1991, 23. November:** Kunsteisbahn wird eröffnet
- 1991/1993:** Neubau des Feuerwehrhauses und des Kindergartens Oberstrahlbach
- 1992:** Protestmarsch gegen AKW Temelin
- 1992, 25. April:** Eröffnung des Stadtmuseums Zwettl
- 1992, 10. Oktober:** Städtepartnerschaft mit Plochingen wird beschlossen
- 1993:** Kindergartenneubau in Großglobnitz
- 1993:** Erstes Zwettler Sommer-Ferienspiel
- 1993, 23. Jänner:** Eröffnung der Turnhalle der Sportmittelschule Zwettl
- 1993–1995:** Außenrenovierung der Stadtpfarrkirche
- 1994:** Feuerwehrhausneubau in Germanns, Baustart in Stift Zwettl und Sanierung in Mitterreith
- 1994:** Eröffnung des Bauhofes an der Schwarzenauer Straße nach Grundkauf
- 1994:** Eröffnung der Tennisplätze und Dorfplatzerrichtung in Jagenbach
- 1994:** Eröffnung des revitalisierten Körnerkastens und der Tennisanlage Rotenbach
- 1994, 20. bis 22. Mai:** Erstes Pfingstspektakel zur Fertigstellung des Hundertwasserbrunnens
- 1994, 10. Oktober:** Betriebsbeginn im neuen Kindergarten Zwettl-Nordweg
- 1994/1996:** Buswartehäuser Guttenbrunn und Jahrgings werden errichtet
- 1995:** Errichtung eines Kinderspielplatzes in Gradnitz
- 1995, 1. September:** Altstoffsammelzentrum Zwettl wird fertig gestellt
- 1996, 16. Juli:** Betriebsaufnahme des Landes-Pflege- und Pensionistenheimes „Frohsinn“
- 1997:** Feuerwehrhauszubau Stift Zwettl
- 1997, 17. Jänner:** Eröffnung des neuen Kinos in der Gartenstraße
- 1997, 20. Juli:** Parkgarage geht in Betrieb
- 1997–1998:** Erschließung des Siedlungsgebietes in Niederneustift
- 1997–1999:** Errichtung der Ortskanalisation (Gemeinde) und der Wasserleitung (Genossenschaft) in Jagenbach
- 1998:** Hochrad-WM in Zwettl
- 1998–1999:** Sanierung des Hauses „St. Bernhard“, Waldrandsiedlung
- 1999:** Stegerrichtung über den Kamp, Umgestaltung des Neuen Marktes
- 1999:** Abwasserbeseitigungsanlage Kleinmeinharts wird errichtet
- 1999:** Kindergartenneubau in Marbach
- 1999:** Schriftenreihe Zwettler Zeitzeichen startet mit dem ersten Band
- 1999, 5. Juni:** Eröffnung der Freizeitmeile
- 1999, 15. Dezember:** Start für den Betrieb des Zwettler Stadtbusses
- 2000:** Feierlichkeiten 800 Jahre Stadt Zwettl und Zwettl wird „Braustadt“
- 2000:** Ausbau des Seniorenzentrums St. Martin (Betriebsaufnahme am 1. September 2002)
- 2000–2001:** Dorfplatzgestaltung und Pavillonerrichtung in Gradnitz
- 2001:** Siedlungserweiterung in Kleinschönau
- 2001:** Kreisverkehr Rudmanns-West, Erschließung weiterer Betriebsgründe
- 2001:** Eröffnung des Feuerwehrhausneubaus in Niederneustift
- 2001, 4. Mai:** Volksschule und Sonderpädagogisches Zentrum werden nach umfangreichem Umbau eröffnet
- 2001, 13. Mai:** Eröffnung der Talbergstiege und des „Walderlebnisweg Zwettlaltal“
- 2001–2002:** Kapellensanierungen in Syrafeld und Gschwendt, Dorfplatzgestaltung in Moidrams
- 2001/2003:** Eröffnung neuer Feuerwehrhäuser in Uttissenbach und Marbach
- 2001–2004:** Renovierung der Kapelle, neuer Kinderspielplatz in Unterrabenthan
- 2002:** Umfangreiche Zu- und Umbauten am Krankenhaus Zwettl beginnen
- 2002, 7. bis 20. August:** katastrophale Hochwasserereignisse mit vielen Geschädigten
- 2003:** Errichtung der Ortskanalisation Rieggers
- 2003, 6. März:** Eröffnung der Brühlstiege
- 2003, 21. Juni:** Eröffnung der Anton-Sammlung im Stadtmuseum



Seit 1994: Hundertwasserbrunnen im Zentrum der Stadt

Seit 1994 zieht der Hundertwasserbrunnen am Zwettler Hauptplatz viele Menschen an. Damals sehr umstritten – heute nicht mehr wegzudenken? Worin lagen damals die Schwierigkeiten und wie wurden sie gelöst?

Es war eine sehr schwierige Zeit. Es gab eine Gruppe, die massiv gegen dieses Projekt ankämpfte. Das ging so weit, dass ich Anzeigen hinnehmen musste und mir vorgeworfen wurde, dass verschiedene Dinge behördlich nicht genehmigt gewesen seien. Das war aber unrichtig.

Es war so, dass wir – die führenden Gemeindepolitiker – die Überlegung anstellten: Sollen wir das Projekt weiterverfolgen oder sollen wir es einstellen? Das Projekt wurde aber weitergeführt, weil es ganz wesentlich für Zwettl war, dass dieser Hauptplatz entsprechend gestaltet wurde. Heute ist es ein sehr beliebtes Zentrum und ein angenehmer Aufenthaltsort für alle Generationen. Es ist

aber auch eine wichtige touristische Attraktion und ein zentraler Anziehungspunkt geworden.

In den 1990er-Jahren kam die Stadterneuerungsbewegung auf. Wie etablierte sich das in Zwettl und was bewirkte das bei den Menschen?

Die Stadterneuerung war auch für die Schaffung von Infrastruktur ganz wesentlich. Ich erinnere mich an die beiden überdachten Stiegenprojekte am Talberg und zur BH und an die neue Freizeitmeile. Auch das 800-jährige Stadtjubiläum wurde gefeiert. Und bei allen Projekten war die Bevölkerung eingebunden und mit Begeisterung dabei.

Ein großes Thema waren immer die Feuerwehren und Vereine. Wie standen und stehen Sie zu deren Struktur?

Ich war immer der Meinung, dass die Feuerwehren die Gesellschaftsträger in den Orten

sind, sie auch bei Bränden und technischen Einsätzen in der Nähe sind und schnell geholfen werden kann.

Aber ganz wesentlich ist das Gesellschaftliche, dass die Leute sich treffen und ihre Meinungen austauschen. Das ist für den Zusammenhalt der Bevölkerung ganz wichtig. Auch viele Vereine wurden gegründet, Sportanlagen errichtet und Gemeinschaftshäuser und Gemeinschaftsprojekte realisiert. Auch die Orte zu stärken war damals eine wichtige politische Zielsetzung. Die Leute sollen sich treffen, etwas gemeinsam unternehmen und damit die Gesellschaft bereichern. Und Sport- und Bewegungsangebote der Vereine sind auch für die Gesundheit sehr wichtig.

Schon während Ihrer Amtszeit zeichneten sich erhöhte Bedürfnisse in Richtung Pflege und Betreuung der älteren Generation ab. Welche Projekte wurden angegangen?



1999: Inbetriebnahme des Stadtbusses



1996: Bau der Parkgarage Gartenstraße



5. Juni 1999: Eröffnung der Freizeitmeile

Umsetzung von Großprojekten und zugleich für kleine Anliegen das „Ohr am Bürger“



1999: Umgestaltung des Neuen Marktes



2000: Neuanlage der Talbergstiege



2000: Zwettl wird Braustadt



2000: Zwettl feiert Stadtjubiläum



2002: Hochwasserkatastrophe

Wir versuchten, ein Landespflegeheim nach Zwettl zu bringen und das gelang uns auch. Dann gingen wir die Erweiterung der Bürgerstiftung St. Martin an. Wer sich zurück erinnert, weiß, dass das Bürgerheim früher ganz einfach gehalten war und geringe Kapazität hatte. Es war der richtige Weg, denn die Pflegenotwendigkeit wird immer mehr, weil die Menschen älter werden.

Gab es während Ihrer Amtszeit als Bürgermeister auch einen Tiefpunkt?

Der größte Tiefpunkt war das Hochwasserereignis im Jahr 2002. Die ganze Stadt und die Flusstäler waren überflutet, es gab viele Hochwasserschäden und Geschädigte. Selbst das Stadtamt war einen Meter hoch überflutet, und andere Gemeindeeinrichtungen waren stark betroffen. Durch diese Notlage spürte man aber ein starkes Zusammenrücken der Bevölkerung. Das Zusammenstehen und die Hilfeleistungen für die stark Betroffenen war enorm. Die Wiederinstandsetzung der Gemeinde-Infrastruktur dauerte mehr als ein Jahr. Das neu errichtete Zwettl-Bad wurde erst 2004 fertig und eröffnet. Das war jedenfalls eine schwere Zeit.

Sie gelten als der längst dienende Gemeindepolitiker. 40 Jahre haben Sie als Gemeinderat, Stadtrat, Vizebürgermeister und Bürgermeister für die Bürger gearbeitet. Was war dafür Ihre Motivation?

Ich war immer schon gerne mit Leuten zusammen, und ich wollte auch etwas gestalten. Das kannst du aber nur, wenn du eine Funktion hast, in der diese Gestaltungsmöglichkeiten vorhanden sind. Und in einer Gemeindefunktion kannst du wirklich vieles gestalten und bewegen – für die Menschen.

Wie war es Ihnen möglich, die politische Tätigkeit, andere Funktionen, etwa als Bezirksbauernkammerobmann, die Landwirtschaft und die Familie unter einen Hut zu bringen?

Das war nicht so problematisch. Ich teilte mir das so ein. Die Landwirtschaft gestaltete ich mit Getreidebau so, dass sie nicht sehr arbeitsintensiv war. Beim Hopfen, der aber sehr viel Arbeit macht, legte meine Frau auch kräftig Hand an und in Spitzenzeiten nahmen wir Aushilfskräfte in Anspruch. Meine Frau musste viel Verständnis aufbringen, sie hatte dieses auch und so gab es nie Probleme.

Was schätzen Sie jetzt besonders an Ihrem Wohnort Rieggers und an der Gemeinde Zwettl?

Natürlich schätzt man das, wofür man so lange verantwortlich war – das ist die ganze Großgemeinde. An meinem Ort schätze ich, dass das Vereinsleben sehr positiv weitergeht. Es gibt ein Gasthaus, ein Vereinshaus, die Feuerwehr, das Pfarrleben, die Volksschule, den Kindergarten und einen schönen Spielplatz für die Kinder. Besondere Freude habe

ich mit unserem Kindergarten, für dessen Bau ich mich in den 1980er-Jahren stark einsetzen musste. Heute wird er sogar zweigruppig geführt.

Wichtig ist auch die rege Bautätigkeit im Ort. Auch das Entstehen der Siedlung, um deren Zustandekommen ich wirklich kämpfen musste, war damals „eine schwere Geburt“, ist aber letztlich gelungen und nun aus Rieggers nicht mehr wegzudenken. Alles trägt dazu bei, dass der Zusammenhalt in Rieggers ein sehr guter ist.

Was machen Sie in Ihrem wohlverdienten Ruhestand – mittlerweile im 87. Lebensjahr?

Ich arbeite noch einiges in der Landwirtschaft und fahre mit dem Traktor. Der Mensch braucht eine Aufgabe und solange das möglich ist, werde ich weiterarbeiten. Bis zur Corona-Pandemie besuchte ich auch jeden Sonntag den Frühschoppen. Soweit es mir meine Gesundheit und die Corona-Situation erlauben, werde ich mich beim Frühschoppen im Gasthaus bald wieder sehen lassen.

Die Musik (Pruckner spielt Trompete und Saxophon, Anm.) habe ich auch bis vor einem Jahr aktiv betrieben und dann stillgelegt. Das Marschieren geht nicht mehr so, wie es bei der Musik gehen sollte.

Ich möchte aktiv bleiben. Gesundheit und gesund bleiben sind daher das oberste Gebot. Und ich bin für jeden Tag dankbar. ■

Unsere Orte einst und jetzt: Die Gemeinde Zwettl Stadt



Aktuelle Aufnahme der Stadt Zwettl

Die Stadt und drei Katastralgemeinden bildeten die Gemeinde Zwettl Stadt. Von 1850 bis 1970 bestand die Gemeinde Zwettl aus der eigentlichen Stadt mit den Vororten Syrnau, Ledererzeil und den drei Katastralgemeinden Böhmhög, Koppenzeil und Oberhof.

Das Zusammenleben in diesen Verwaltungs- und Gerichtsstrukturen bedeutete für alle Beteiligten ohne Zweifel eine gewisse Herausforderung, es verlief auch keineswegs immer konfliktfrei. Schließlich stand den doch recht kleinen Katastralgemeinden mit insgesamt 66 Häusern und 452 Bewohnern eine schier übermächtige Stadt mit 312 Häusern und etwas mehr als 2.000 Einwohnern gegenüber. Bereits 1851 wählte jede der drei Katastralgemeinden einen Orts-

vorsteher, der dann vom Bürgermeister vereidigt wurde. Diese Ortsvorsteher waren vor allem für polizeiliche Aufgaben zuständig und wurden im Abstand von etwa drei Jahren neu bestellt. Die Bewohner der Katastralgemeinden mussten Beiträge zu den Verwaltungskosten der Gemeinde leisten und es dauerte eine Weile, bis sie den alteingesessenen Bewohnern der Stadt gleichgestellt waren. Das betraf unter anderem das Recht der Handwerker, auf den

Wochenmärkten in der Stadt ihre Produkte feilbieten zu dürfen.

Koppenzeil – Erholungsgebiet direkt vor den Toren der Stadt

Die wenigsten Probleme gab es zwischen Stadt und Koppenzeil. Die Bevölkerung bestand zur Mitte des 19. Jahrhunderts vorwiegend aus Tagelöhnern und kleinen Handwerkern, die mit der übrigen Stadtbewölkerung in engem Kontakt standen, rein formal aber eben einer anderen Herrschaft untertan waren. Spätestens ab den 1930er-Jahren sah man die Koppenzeil als Teil der eigentlichen Stadt an, wie die Ledererzeil und die Syrnau. Daher wurde kein neuer Ortsvorsteher bestimmt, die Finanzen wurden vom städtischen Kammeramt besorgt.

Auf Initiative von Stadtpfarrer Anton Trajer



Junge Frau mit Kleinkind in der Klosterstraße, im Hintergrund die Eisenbahnbrücke, 1940

Ehemalige Gemeinden zum Nachlesen

Jagenbach in Ausgabe 2/2018, Jahrgings in 3/2018, Dorf Rosenau in 4/2018, Stift Zwettl in 1/2019, Friedersbach in 3/2019, Marbach am Walde in 4/2019, Gradnitz und Unterrabenthan in 5/2019, Großglobnitz in 1/2020, Gschwendt in 2/2020, Oberstrahlbach in 3/2020, Rieggers in 4/2020, Schloß Rosenau in 1/2021 und Zwettl Stadt in 2/2021. Die in der Ausgabe 2/2018 gestartete Berichtsserie endet mit diesem Bericht über die ehemalige Gemeinde Zwettl Stadt.



Die alte Holzbrücke im Oberhof, ca. 1960. Im Hintergrund der ehem. Gasthof Artner, der u.a. mit Ballsaal und Kegelbahn ausgestattet war.



Koppenzeil und Propstei, um 1900



Waldviertler Dreiseithof der Familie Thaller im Oberhof, aufgenommen 1960

errichtete man Ende des 19. Jahrhunderts die Bründlkirche über einer Quelle am Fuße des Propsteiberges. Das Wasser der Quelle galt als heilkräftig, besonders bei Augenleiden, was viele Wallfahrer und Prozessionen anzog. Bis heute ist das „Bründlbeten“ in mehreren Ortsgemeinden ein Fixpunkt im jährlichen Veranstaltungsprogramm.

1899 bauten badefreudige Zwettler am linken Kampufer, im Staubereich der Maismühle (Lagerhausmühle) gegenüber der Brauerei eine hölzerne Umkleidekabine und richteten dort eine Badeanlage ein. Ursprünglich grenzten Seile und blickdichtes Segelleinen zwei Badebereiche über die gesamte Flussbreite für Männer und Frauen ab. 1924 verlegte die Gemeinde die Badeanstalt flussaufwärts, ans rechte Kampufer, etwas oberhalb der Bründlkirche. Dieses „Sonnenbad“ wird bis heute von einer erlesenen Zahl besonders abgehärteter Stammgäste auch im Früh- und im Spätsommer gerne genutzt und erfreut sich großer Beliebtheit.

Unmittelbar am Zusammenfluss von Kamp und Zwettl lag bis vor etwa 100 Jahren der Zimmerplatz. Dort richteten die Zimmerleute Dachstühle für Neubauten zu und montierten sie probeweise. Heute befindet sich an jener Stelle der Stadtpark, etwas weiter flussaufwärts entstanden 1957 zwei Tennisplätze. Im Mai 2019 errichteten die Pfadfinder das Abenteuercamp im Stadtpark.

Böhmhöf – eine ehemalige Grangie des Klosters Zwettl

Die kleine Siedlung zwischen Zwettl und Großweißbach entstand aus einem Wirt-

schaftshof des Stiftes Zwettl, der 1712 aufgelassen wurde. Die bäuerlichen Untertanen des Klosters errichteten hier sechs Häuser, mittlerweile sind daraus 21 geworden, von denen allerdings acht leer stehen.

Es ist etwas verwunderlich, dass Böhmhöf 1850 der Gemeinde Zwettl zugeteilt wurde, liegt doch die Siedlung etwa vier Kilometer vom Stadtzentrum entfernt auf der Hochfläche. Ein Grund dafür mag wohl darin liegen, dass Böhmhöf seit jeher mit Pfarre und Schule nach Zwettl gehörte. Immer wieder kam es zu Unstimmigkeiten zwischen Gemeindeführung und Stadtbevölkerung einerseits und den überwiegend landwirtschaftlich orientierten Bewohnern Böhmhöfs andererseits. Es konnten jedoch immer alle Konflikte beigelegt werden.

Da sich im Bereich des Ortes ein Lehmvorkommen befand, betrieben im 19. Jahrhundert zwei oder drei Böhmhöfer neben der Landwirtschaft kleine Ziegelöfen. 1867 übernahm der Zwettler Baumeister Anton Gareis einen dieser Öfen und stellte dort Mauerziegel her, die er in seinem Betrieb verwendete.

Ab den 1960er-Jahren betrieb Johann Fessler in Böhmhöf ein Transportunternehmen. In jüngster Zeit errichtete die Steinmetzfirma „Huber-Stein“ aus Großweißbach einen Lagerplatz im Ort, und Werner Gindler bietet vor Weihnachten „Zwettler Tannen“ an, die er in seiner Christbaumkultur zieht. Die kleine Ortsgemeinschaft hat sich in den letzten Jahren organisiert, sie stellt jedes Jahr gemeinsam einen Maibaum auf, veranstaltet Flohmärkte, Sonnwendfeuer und Adventfeiern.

Oberhof – ein sehr altes und weitläufiges Siedlungsgebiet

Im Oberhof, einem der ältesten Siedlungsgebiete in der Region, fanden der Überlieferung nach 1137 die zwölf Zisterziensermönche ihr erstes Quartier. Unmittelbar am Ufer des Kamp wohnten sie in einem „Notklösterchen“, bis Kirche und Nebengebäude im etwa drei Kilometer östlich gelegenen Kloster benutzbar waren. Die Mönche erbauten im Oberhof am rechten Kampufer eine Mühle, deren historisch wertvolles Gebäude noch heute erhalten ist. Gegenüber am linken Kampufer steht das repräsentative Gebäude der ehemaligen Stiftstaverne, die Abt Ulrich Hackl 1590 hier errichten ließ.

Die Bewohner des Dorfes Oberhof betrieben vorwiegend Landwirtschaft, es waren hier aber auch viele Gewerbebetriebe tätig. Heute gibt es noch zwei Bauernhöfe mit Ab-Hof-Verkauf. Weiters sind ein Nagelstudio, ein Fußpflege- und Kosmetikstudio sowie eine

Kosmetikmanufaktur und ein Kühlmaschinenmechaniker hier ansässig.

1874 eröffnete im Oberhof das von Abt Augustin Steininger errichtete Gymnasium, das allerdings bereits 1876 wieder schließen musste. 1882 erwarb die Kongregation der Armen Schulschwestern das Haus (heute Klosterstraße 10), in dem sie heutzutage nach mehreren Um- und Zubauten ein bedeutendes Schulzentrum führt.

Mit 1896 begann auch für Zwettl das Eisenbahnzeitalter. Damals baute die „Actiengesellschaft Localbahn Schwarzenau-Zwettl“ im Oberhof, hoch über dem Gradnitzbach, den Bahnhof Zwettl. Seit 1906 überspannt die rund 25 Meter hohe Eisenbahnbrücke Klosterstraße und Kampfluss. Erst als 2010 der Personenverkehr auf der Strecke Schwarzenau-Zwettl eingestellt wurde, verlor der Bahnhof seine Funktion.

Im August 1986 ging die auf der Öchselweide errichtete vollbiologische Kläranlage der Stadt Zwettl in Betrieb. Außerdem befindet sich im Oberhof das Zentrum der Zwettler Bogenschützen, die schon zahlreiche nationale und internationale Erfolge erzielen konnten.

Die Liste der sehr zahlreichen Stadt- und Gemeinderäte aus der ehemaligen Gemeinde Zwettl Stadt kann auf der Homepage www.zwettl.gv.at/stadtarchiv unter „Geschichte Zwettl“ abgerufen werden.

Für eine Veröffentlichung im Rahmen dieser Berichtsserie ist der hierfür zur Verfügung stehende Platz nicht ausreichend. ■



Blick auf Böhmhöf, 1960er Jahre



Die Köpplmühle, erbaut von Zisterziensermönchen, wurde liebevoll restauriert und wird heute als Wohnhaus genutzt.

Stadterneuerung wird konkreter

Die Ideen und Projekte aus den Stadterneuerungs-Themenwerkstätten werden dank der aktiven Bürgerbeteiligung immer konkreter, obwohl die Prozesse durch die Covid-19-Pandemie erschwert wurden.

- Evaluierung des Rathausmarktes
- Wandgestaltung bei Graffiti Workshops
- Einführung eines Denkkreises mit Vorträgen und Diskussionen
- Thematisierung von Geocaching und Schwimmdisco
- Photovoltaikanlagen auf öffentl. Gebäuden



26. Mai – Kultur & Freizeit: Standortbesichtigung für eine Jüdische Erinnerungsstätte

In weiteren Sitzungen und Begehungen wurden das Leitbild und die Leitziele besprochen sowie Ideen und Projekte konkretisiert und priorisiert. Anregungen für Verbesserungsvorschläge wurden aufgenommen und zugleich wurden „Arbeitsaufträge“ vergeben, um Ideen weiterzuentwickeln.

Schwerpunkte der im Mai/Juni stattgefundenen Treffen und Beratungen mit interessierten Bürgern waren:

- Mögliche Themen für Landesausstellungs-Bewerbung
- Aufwertung bestehender Themenwege (z. B. Skulpturenweg)
- Sammlung innovativer Ideen für Pop-up-Bühnen
- Standortmöglichkeiten für eine Jüdische Erinnerungsstätte
- Präsentation der Hearonymus Audio-guide-App
- Aufgabenstellung zu digitalen Info-Points



27. Mai – Wirtschaft & Tourismus: Präsentation der neuen Hearonymus Audioguide-App

Fahrplan für Umsetzungen festgelegt

Gleichzeitig werden – je nach Stand der Projektentwicklung – die Fahrpläne für die Projektumsetzungen beraten und festgelegt, wobei rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen zu beachten sind.

Alle Abende standen ganz im Zeichen der aktiven Bürgerbeteiligung und zeigten, wie wertvoll die Mitarbeit der Bürger im Rahmen der Stadterneuerung ist.

Die Termine der nächsten Treffen (ab Ende August) werden über die Homepage und die Lokalmedien angekündigt. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen, sich und ihre Ideen einzubringen. ■

Kontakt:

Bettina Todt, bettina.todt@zwettl.gv.at

Tel.: 02822/503-124

DI Elisabeth Wachter, elisabeth.wachter@noeregional.at, Tel.: 0676/88591214



26. Mai – Infrastruktur: Radverkehr wurde intensiv besprochen



21. Juni – Jugend & Bildung: Ideen von Denkkreis bis Graffiti-Workshop

Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates

Insgesamt 30 Beschlusspunkte umfasste die Stadtrats-sitzung am 15. Juni. In der Sitzung des Gemeinderates am 29. Juni wurde zu 60 Tagesordnungspunkten beraten und wichtige Beschlüsse gefasst.

Hier einige Auszüge aus den gefassten Beschlüssen:

Beschlüsse des Stadtrates

Stadtamt erhält Photovoltaikanlage – Grundsatzbeschluss und Auftragsvergabe – Gesamtkosten 54.445,- Euro

Stadtbücherei Zwettl – Ergänzung der Büchereiausstattung um 1.642,80 Euro

Zwettler Stadtarchiv – Lizenzerwerb für App Actionsbound. Damit können Fotos, Videos oder Tonaufnahmen mit Rätseln, GPS-Daten oder QR-Codes verbunden werden. Daraus entstehen Erlebnistouren.

Rosenau Schloß – Sanierung der Gemeindestraße mit Entschärfung der Engstelle östlich der Volksschule – Gesamtkosten 93.768,66 Euro

1 **Neugestaltung der Landstraße** – Auftragsvergaben für Begrünung und Möblierung sowie Stromversorgung – Gesamtkosten 97.113,45 Euro

Errichtung einer Bushaltestelle in Kleinschönau – Gesamtkosten 7.936,36 Euro

Projektteilnahme „Naturerlebnis Waldviertel“ – Anschaffung von Tafeln und Beschilderungsmaßnahmen – Gesamtkosten 6.000,- Euro (abzüglich 50 % Förderung)

„VIELE Perspektiven – EINE Landschaft“ – Beteiligung am Filmprojekt der NÖ.Regional.GmbH mit den beiden Städten Zwettl und Jindřichův Hradec, um den grenzüberschreitenden Tourismus zu unterstützen

Kinderspielplatz Wolfsberg – Anschaffung einer Seilbahn um 5.463,89 Euro

Öffentliche Beleuchtung – Zusatzvereinbarungen zum Lichtservicevertrag mit der EVN AG: Übernahme von zwölf neu errichteten

Lichtpunkten bei neuer Park&Drive-Anlage beim Kreisverkehr Ost, Sanierung eines Kabelschadens in Riegers, Kabelsanierung im Zuge der Straßensanierung in Moidrams, Errichtung von Leuchtenfundamenten in Waldhams, Friedersbach und Jagenbach

Beschlüsse des Gemeinderates

1. Nachtragsvoranschlag wurde genehmigt – die wesentlichen Änderungen finden sich im Bereich der Investitionen in infrastrukturelle Maßnahmen, wie Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Straßenbau. Zusätzliche Einnahmen an Ertragsanteilen durch das zweite Gemeindehilfspaket der NÖ Landesregierung in Höhe von 1,27 Mio. Euro ermöglichen ein positives Nettoergebnis im Ergebnishaushalt.

2 **Feuerwehrhaus Stift Zwettl** – Subventionsgewährung von 4.300,- Euro für Austausch des Garagentores

Stadtbücherei Zwettl, Durchführung eines Kooperationsprojektes in Zusammenarbeit mit Volksschulen, Kindergärten und Jugendkulturtreff Zwettl

3 **Neuerrichtung der Stiegenanlage** von der Gartenstraße in die Schulgasse – Grundsatzbeschluss und Auftragsvergabe für die Fußwegverbindung – Gesamtkosten 159.900,- Euro

ZwettlBad – Neuvergabe der Betriebsführung für die Gastronomieräumlichkeiten und Aussetzung der Anpassung der Badtarife bis 31. Mai 2022

4 **Sanierung der Kanal- und Wasserleitungsnetze** der Oberen Landstraße von Nr. 31 bis 53 sowie Gerungser Straße 5 bis 8 – Gesamt-Auftragssumme 364.690,90 Euro

Kläranlage Zwettl – Aufstockung des Betriebsgebäudes – Gesamtauftragssumme 728.997,44 Euro



1



2



3



4



5

Innerstädtische Gastronomiebetriebe – Subventionsgewährung zur Übernahme der Gebrauchsabgabe für die Monate April und Mai 2021 durch die Stadtgemeinde Zwettl

Zusammenlegungsgemeinschaft Kleinotten – Kostenbeteiligung der Gemeinde an gemeinsamen Anlagen (Wegebaumaßnahmen und Nebenanlagen) mit 225.000,- Euro

5 **Ortskapelle Merzenstein** – Übernahme in das Gemeindeeigentum durch Schenkungsannahme

VERMESSUNG



Franz Forstreiter-Straße 24, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52460, Fax: 02822/54529
Email: office.zwettl@doeller.biz

ZEHETGRUBER + LAISTER

Ziviltechniker GmbH | Zwettl - Wien

Statik – Konstruktion



3910 Zwettl Statzenberggasse 21
1010 Wien Rudolfsplatz 2/1/19
Tel +43 (0)2822 52096-0

office@zt-zehetgruber.at
www.zehetgruber-laister.at

EASY DRIVERS

www.easydrivers.at



JETZT ANMELDEN UND DURCHSTARTEN

Neue Sommer / Herbst Termine:

➤ 19.07. ➤ 09.08. ➤ 23.08.
➤ 20.09. ➤ 22.10. ➤ 22.11.

Mopedkurse: 13.+15. Juli / 24. + 26. August

Easy Drivers Zwettl
Ing. Wolfgang Wagner
zwettl@easydrivers.at
02822/54343

Nicht egal: STROM REGIONAL

Jährlich bis zu
€ 225,- sparen.

+ günstiger tanken
+ günstiger heizen

**schnell
& sicher
wechseln**

Wir erledigen alle
Formalitäten für Sie!

- ✓ kostenloser Vergleich
- ✓ Kündigung Altvertrag
- ✓ sofort sparen: 02822/501-61
oder eigl@avia-energy.at



Klaus Boden
Ihr Energie-Experte
Leitung Verkauf AVIA Strom/Erdgas

Fragen Sie auch
nach unserem **ERDGAS**

AVIA
rundum. ENERGIE. versorgt.

Franz-Josef Wein erhielt Ehrenzeichen für Wirtschaft

Am Neujahrsempfang 2020 konnte Franz-Josef Wein nicht teilnehmen, daher wurde ihm das vom Gemeinderat schon im Vorjahr zuerkannte Ehrenzeichen für Wirtschaft nun am 14. Juni im Stadtamt verliehen.



Überreichung des Ehrenzeichens für Wirtschaft (v. l.): StADir. Mag. Hermann Neumeister, Bürgermeister LAbg. Franz Mold, Franz-Josef Wein und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller

Bürgermeister LAbg. Franz Mold lobte die Verdienste von Franz-Josef Wein um Wirtschaft und Kultur und skizzierte den Lebensweg des erfolgreichen Leiters der Aka-

demie für Naturgestaltung, dessen Familie in Deutschland eines der ältesten Blumenhäuser führt: „Sie waren bereits 2004 an der Entstehung der Akademie in Schiltern maßgeb-

lich beteiligt. 2005 folgte die Übersiedlung nach Stift Zwettl. Und nun können sich bereits 600 Absolventen der Akademie über einen Meistertitel im Handwerk Floristik freuen. Diese Absolventen sind so erfolgreich, dass sich unter ihnen bereits deutsche, österreichische und schweizer Staatsmeister bzw. auch Europameister befinden.“

Für sein Wirken erhielt Franz-Josef Wein bereits höchste internationale Auszeichnungen. „Die Ausstellung der Meisterarbeiten zieht an einem Wochenende 2.000 Besucher nach Stift Zwettl. Damit haben Sie mit Ihrer Akademie für Naturgestaltung auch eine wichtige touristische Aufgabe übernommen und machen das Waldviertel weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt“, so Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller zu dem Geehrten, der bereits zahlreiche erfolgreiche Publikationen verfasst hat und für seine Werke mit Bronze-, Silber- und Goldmedaillen ausgezeichnet wurde. ■

Ausstellung im Stift Zwettl

„Meisterarbeiten der Floristen“
Akademie für Naturgestaltung
Samstag, 24. Juli und Sonntag, 25. Juli
jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr

Öffentliche Wasserversorgung: Information zu Trinkwasserwerten

Laut § 6 der Trinkwasserverordnung ist der Betreiber einer Wasserversorgungsanlage einmal jährlich verpflichtet, die Abnehmer über die aktuelle Qualität des Wassers zu informieren.

Auf www.zwettl.at finden Sie Detailinformationen zur Qualität des Trinkwassers der Gemeinde-Wasserversorgungsanlagen: Zwettl, Rudmanns – Stift Zwettl – Waldrandsiedlung – Edelfhof, Kleinschönau – Friedersbach – Mitterreith – Kleehof, Oberwaltenreith – Eschabruck, Siedlung Rieggers, Siedlung Niederneustift und Schloß Rosenau

Trinkwasser ist nicht ersetzbar

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel und zum Verschwenden viel zu schade. Auch wenn Österreich zu den wasserreichen Ländern zählt und Wassermangel kein Problem darstellt, sollte man sich doch bewusst machen, dass Trinkwasser durch nichts ersetzbar ist und es daher sparsam verwendet werden soll.

Poolbefüllungen mit Trinkwasser

Grundsätzlich sollten Sie das Wasser für Ihren Pool aus dem eigenen Brunnen beziehen. Sollten Sie diese Möglichkeit nicht haben, ist es auch möglich, das Wasser aus dem öffentlichen Wassernetz zu entnehmen. Dazu ist es unbedingt erforderlich, Kontakt mit dem Wasserwerk der Stadtgemeinde Zwettl unter Tel.: 02822/503-172 aufzunehmen.

Sommer-Dates im Juli und August



Stimmungsvolle Samstage erwarten die Besucher im Juli und August in der Innenstadt. Die Sommer-Dates wurden am 3. Juli gestartet – letzter Termin ist Samstag, der 28. August.

Das zauberhafte Flair der Zwettler Innenstadt wird in den Sommermonaten wieder bewusst in den Mittelpunkt gestellt. Jeden Samstag erleben Sie vielfältige musikalische Darbietungen auf den Plätzen der Innenstadt, spannende Kreativität und ein Mitmachprogramm für die ganze Familie.

Das umfangreiche und bunte Programm reicht von herumwandernden Musikanten bis hin zu sportlichen City-Workouts, Riesenschach, Graffiti in the City, Basteln mit Naturmaterialien, Saftpresen, u.v.m. bis hin zu Klangwichtel und Musikspaß für die Kleinsten. Shopping und Genuss wird zum Erlebnis gemacht, die Qualität und das hochwertige Angebot der Innenstadt-Fachgeschäfte sind ebenso einzigartig wie die geschmackvolle Gastronomie und die feinen Gastgärten mit dem gemütlichen Ambiente.

Wenn das Wetter passt, dann treffen wir uns jeden Samstag im Juli und August von 10.00 bis 12.00 Uhr und genießen das tolle Flair der Stadt mit Familie und Freunden.

Das gesamte Programm gibt's unter www.zwettl.info. ■

Zwettl bildet – von Top-Leistungen und modernen Bildungseinrichtungen

Kreative und sprachliche Talentförderung, Wissensvermittlung, das Feiern von Traditionen und die Modernisierung der Infrastruktur waren in den zahlreichen Zwettler Bildungseinrichtungen auch trotz Homeschooling möglich.

rund ums Radfahren ausdenken und diese dann anschließend mittels Comiczeichnung visualisieren mussten. Rebecca Hobl (2c) aus der Musik- und Kreativmittelschule Stift Zwettl bewältigte diese Aufgabe bravourös und ging als Siegerin des Bundeslandes Niederösterreich hervor. Direktor Eric Schilcher und BE-Lehrerin Anita Franzus gratulierten Rebecca ganz herzlich.

Maibaumaufstellen trotz Corona

3 Trotz der Einschränkungen aufgrund der Corona-Krise wurde in mehreren Kindergärten ein Maibaum aufgestellt und diese Tradition weitergeführt. Im Kindergarten Jagenbach halfen alle Kinder fleißig mit, um ihren eigenen Maibaum im Garten des Kindergartens aufstellen zu können. Das Bild steht stellvertretend für alle übrigen Kindergärten, die es Jagenbach gleich machten.

Politik „ganz nahe am Geschehen“

4 Auch heuer konnte die alljährliche Be- reisung zu den Kindergärten und Schulen wieder stattfinden – natürlich unter Einhaltung aller Corona-Maßnahmen. Stadträtin Anne Blauensteiner konnte sich mit den zuständigen Stadtamtsmitarbeitern Ing. Hannes Meisner und Ingeborg Bruckner vor Ort davon überzeugen, dass für die Kinder bestmöglich gesorgt ist. So können aktuell bestehende Erfordernisse jeglicher Art erhoben und die entsprechenden Veranlassungen getroffen werden. Symbolisch für alle Kindergärten und Volksschulen konnte am 26. Mai ein Foto einer kleinen Gruppe von Kindern im Kindergarten Hammerweg gemacht werden. An dieser Stelle ein Danke-



1

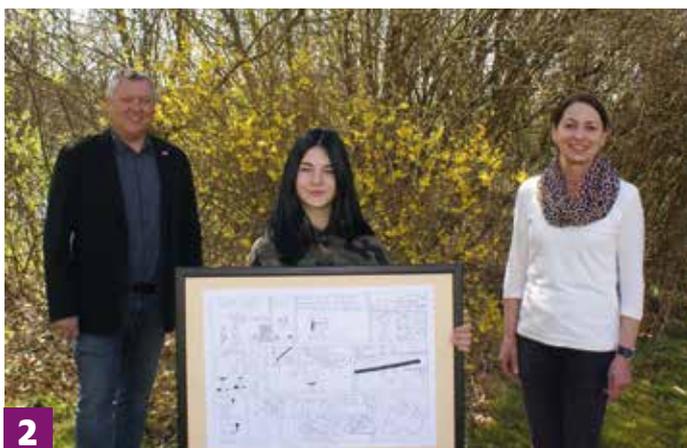
Bunte Sessel: Collage zum Dank

1 Über die neuen Sessel in ihren Klassenzimmern freuten sich die Schüler und Lehrerinnen der Volksschulen Jahrgangs und Marbach so sehr, dass sie sich bei Bürgermeister LABg. Franz Mold, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller und Stadträtin Anne Blauensteiner mit Fotos und einer farbenfrohen Collage mit Unterschriften bedankten. „Sie sind einfach herrlich“, „so bequem“, „sehr stabil“, „vielen, vielen Dank“ –

diese netten Kommentare verfassten die Volksschüler. Lena, Fabian, Philip, Anna, Anika, Tobias, David, Lena und ihre Klassenlehrerin Irene Nessel (im Bild) sind von den bunten Sitzgelegenheiten begeistert.

Comic-Zeichenwettbewerb gewonnen

2 Das Kuratorium für Verkehrssicherheit lud Schüler zum Comic-Zeichenwettbewerb ein. Gefragt waren kreative Köpfe, die sich eine spannende Kurzgeschichte



2



3



4



6



7



5

schön an alle Mitarbeiter für ihre umsichtige und verantwortungsvolle Arbeit.

Top-Pätze bei Griechisch-Wettbewerb

5 Anstatt in St. Pölten versammelten sich Julia Pöll, Lisa Traxler (beide 7a) und Melanie Pannagl (8a) an ihrem Homeschooling-Tag in der „Griechischklasse“ und übersetzten einen digital übermittelten Text aus dem Neuen Testament.

Alle drei Schülerinnen stellten sich dieser Herausforderung im Wettstreit mit den anderen niederösterreichischen Gymnasien und präsentierten sich hervorragend in der klassi-

schen Sprache Griechisch. Natürlich kann es nicht nur Sieger geben, aber Melanie Pannagl erarbeitete sich den hervorragenden 3. Platz in Niederösterreich, Lisa Traxler erreichte den 5. Platz, dicht gefolgt von Julia Pöll.

Großartige Erfolge bei Chemieolympiade

6 Das Zwettler Gymnasium nimmt regelmäßig an den Landeswettbewerben der Österreichischen Chemieolympiade teil; heuer, am 17. Mai, beteiligten sich elf Schüler der Oberstufe.

Maximilian Bauer (Mitte) aus Hörweix, Schüler der 8B erreichte den großartigen 7. Platz unter 119 Teilnehmern aus Niederösterreich. Bundesweit belegte er den 30. Platz unter 521 Teilnehmern und qualifizierte sich dadurch für die Teilnahme am Bundesfinale. Die weiteren Schüler schlugen sich ebenfalls ausgezeichnet. Alisha Renk (2. v. l.) aus Geras belegte den 16. Platz in NÖ knapp vor Helene Schindler (2. v. r.), beide Schülerinnen der 8A.

Über den 3. Platz in der Schulwertung freuen sich Chemieprofessor DI Karl Bruckner (l.) und Dir. HR Mag. Wolfgang Steinbauer (r.), die den erfolgreichen Schülern gratulierten.

Internet „Made im Waldviertel“

7 Der Waldviertler Internetprovider WVNET versorgt in Zukunft die Bildungseinrichtungen der Stadtgemeinde Zwettl mit einer Bandbreite von 80 Mbit/s mit Internet „Made im Waldviertel“.

Bildungsstadträtin Anne Blauensteiner freut sich, dass in Zukunft jährlich mehr als 7.000,- Euro mehr Wertschöpfung in der Gemeinde bleibt. Technisch wurde die Umstellung durch Prokurist Thorsten Schiller von WVNET und dem EDV-Administrator der Gemeinde Franz Almeder durchgeführt. Im Zuge der Umstellung wurde auch die Versorgung der Gruppenräume und Klassen mit WLAN umgesetzt. ■

Reiseführer zu den schönsten Wander- und Radrouten

Der im heurigen Jahr im Falter-Verlag neu erschienene Reiseführer „Wandern im Waldviertel“ lädt dazu ein, die landschaftlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten des Waldviertels zu Fuß zu entdecken.

Das Autorentrio Katharina Bliem, Peter Hiess und Helmuth Singer stellt 33 Wanderrouen unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit vor. Das Buch bietet ausführliche Tourenbeschreibungen und weist auf Sehenswürdigkeiten und Attraktionen am Weg hin. Jede Route enthält eine Karte mit eingezeichnetem Streckenverlauf sowie Hinweise zu An- und Rückfahrt und zu den Rast- und Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke. Als Ausgangspunkte für die Wanderungen dienen Gmünd, Waidhofen an der Thaya, Drosendorf, Zwettl, Horn, Langenlois und Pöggstall, die in Form informativer „Stadtspaziergänge“ vorgestellt werden.

Ebenfalls empfehlenswert ist der von Julia Köstenberger verfasste Reiseführer „Grenzenlos Radeln“ (Falter-Verlag, 2018), der Lust darauf macht, die landschaftliche Schönheit und die historischen Ausflugsziele der österreichisch-tschechischen Grenzregion – insbesondere des Böhmerwalds und des Gratzener Berglands sowie entlang der Lainsitz und der Thaya – mit dem Fahrrad zu „erfahren“.

Weitere Infos zu den in der Stadtbücherei Zwettl entlehnbaren Medien finden Sie unter: www.zwettl.gv.at/stadtbuecherei

Öffnungszeiten: Mo., 10.00 bis 12.00 und 14.30 bis 18.00 Uhr und Do., 10.00 bis 12.00 und 14.30 bis 18.30 Uhr



janetschek
DRUCK | MEDIEN | DESIGN

*Ihre Werbung?
Natürlich + nachhaltig!*

Wir drucken Ihre Botschaften auf Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen.

Natürlich drucken wir!

Willkommen bei **janetschek**
DRUCK | MEDIEN | DESIGN

REAL Immobilien www.sreal.at

Jetzt unverbindlichen Termin vereinbaren!

Wir sind die erfolgreichsten Immobilienvermittler Österreichs. Vertrauen Sie unserer Erfahrung.
Team Waldviertel
Sparkassenplatz 1/1/1, 3910 Zwettl
T +43 5 0100 - 26224, waldviertel@sreal.at

Apfel bäumchen
MIT KINDERN ACHTSAM WACHSEN
KINDERBETREUUNG ZWETTL

KLEINKIND-BETREUUNG & LANGE ÖFFNUNGSZEITEN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist in unserem Haus sichtbar und für uns selbstverständlich. Wir betreuen Kinder im Alter von 1 - 6 Jahren, damit Sie die Möglichkeit haben, Ihren Beruf auszuüben und Ihre Kinder in guten Händen wissen. Lange Öffnungszeiten und unsere modernen, individuellen Betreuungsmodelle machen das möglich. Die Kinder verbringen viel Zeit in der Natur und lernen von Beginn an Englisch. Diese und weitere Schwerpunkte werden von unseren Pädagoginnen in Kleingruppen umgesetzt. Kommen Sie einfach vorbei und lernen Sie uns kennen. Jetzt Schnuppertermin vereinbaren.

In Kooperation mit der KASTNER Gruppe.

TEL: 0676 49 59 101 . apfelbaeumchen@wvnet.at . www.apfelbaeumchen.at

ELEKTRO

PALMERS

Die Mengls.

KÜCHENSCHÄTZE

RED ZAC

3910 Zwettl . Landstraße 35 . **NEU 36 . 39 . 41** . T 02822 52471
3970 Weitra . Kirchengasse 94 . T 02856 2392 . www.diemengls.at

Kooperation mit Verein NÖ Kinderbetreuung

Der Verein NÖ Kinderbetreuung betreibt an 13 Standorten in den Waldviertler Mitgliedsgemeinden eine Tagesbetreuungseinrichtung. Nun wurde mit dem Verein ein Kooperationsvertrag unterzeichnet.

Die Gemeinde bezweckt damit, die Eltern dabei zu unterstützen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. In den Tagesbetreuungseinrichtungen werden vormittags die Kleinsten liebevoll betreut. Großen Wert wird auf eine behutsame Eingewöhnungsphase gelegt, die sich ganz nach den Bedürfnissen der kleinen Besucher richtet. Das Angebot richtet sich an Kinder ab einem Alter von 6 Monaten bis max. 12 Jahren.

Da es immer wieder vorkommt, dass auch Kinder mit Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Zwettl betreut werden und Mitgliedsgemeinden der NÖ Kinderbetreuung die Betreuungsangebote der Stadtgemeinde Zwettl in Anspruch nehmen, wurde nun ein Koope-

rationsvertrag abgeschlossen, und somit eine klare Rechtsgrundlage für eine wechselweise Verrechnung der dadurch entstehenden Kosten geschaffen.



Flexibilität bei der Kinderbetreuung wird erhöht (v. l.): Bürgermeister Roland Zimmer (Bad Traunstein), GF Verena Rosenkranz und Bürgermeister LAbg. Franz Mold mit Samantha, Leonie, Julia, Jacob, Adam und Nikolai

Stadtmuseum bewegt, berührt und fasziniert

Das Stadtmuseum Zwettl beteiligte sich auch heuer wieder beim Museumsfrühling NÖ am 29. und 30. Mai. Auch an den Museumsmontagen im Juli und August wird wieder Programm angeboten.



Museumsvereins-Obmann Reinhard Gundacker, Mag. Brigitte Mayerhofer, Prof. Friedel Moll, Bürgermeister LAbg. Franz Mold und Thomas Hagmann beim diesjährigen Museumsfrühling



Museen bewegen, berühren, faszinieren die Besucher mit ihrem Blick in die Vergangenheit. Das Zwettler Stadtmuseum erlaubt einen Rückblick in die Entstehung, das Wachsen, die Wirtschaft, die Lebensweise in der Stadt Zwettl und ihrer unmittelbaren Umgebung. Die derzeitige Sonderausstellung „Rupferne und Hawerne“ führt in einen für uns zwar nicht mehr greifbaren, aber nicht sehr weit zurückliegenden Lebensalltag.

Im Rahmen des Museumsfrühlings besuchten auch Prof. Friedel Moll, der das Konzept für die aktuelle Sonderausstellung erarbeitete, und der Zwettler Bürgermeister LAbg. Franz Mold das Stadtmuseum Zwettl.

Öffnungszeiten Stadtmuseum (bis 31. Okt.)

Fr., 14.00 bis 17.00 Uhr
Sa., So. und Feiertag, jeweils 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr
Im Juli, August und September zusätzlich Di., Mi. u. Do., jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

Ganzjährig freier Eintritt mit der NÖ Card!

www.zwettl.gv.at/stadtmuseum



Zwettler Museumsmontage

Im Vorjahr mussten die beliebten Museumsmontage pausieren, doch heuer bietet der Museumsverein wieder ein abwechslungsreiches Programm – ausschließlich outdoor! Genießen Sie Einblick in wenig Bekanntes und gehen sie auf Zeitreise mit Zwettl's Experten.

Montag, 12. Juli 2021, 19.00 Uhr

„Die barocke Gutshofsiedlung Schloß Rosenau“ mit Adelheid Bauer
Treffpunkt: Zugang zum Schloss

Montag, 19. Juli 2021, 19.00 Uhr

„Historischer Ortsteil Oberhof“ mit Ignaz und Ludmilla Hofbauer
Treffpunkt: Oberhof 16

Montag, 26. Juli 2021, 19.00 Uhr

„Die Vögel am Rudmannser Teich“ mit Benjamin Watzl
Treffpunkt: Vogelbeobachtungsstation

Rudmannser Teich

Montag, 2. August 2021, 19.00 Uhr

„Das Abenteuer Garten“ mit Gärtnermeister Helmut Hahn
Treffpunkt: Altes Rathaus

Montag, 9. August 2021, 19.00 Uhr

„Zwettler Biergeschichten“ mit Renate Löschenbrand
Treffpunkt: Altes Rathaus

Details und weitere Termine im August unter www.zwettl.gv.at/stadtmuseum.

Führungen gegen freie Spende!

Bitte beachten Sie die aktuell geltenden Covid19-Maßnahmen.

Stift Zwettl mit App entdecken

In diesem Jahr setzt das Stift Zwettl, das seit 19. Mai wieder für Besucher geöffnet ist, auf einige Neuerungen. Um den Besuch noch sicherer zu gestalten, wurde mit Beginn der neuen Saison ein Online-Buchungssystem eingeführt.

Besucher können direkt auf der Homepage des Stiftes im Ticketshop ihr Ticket reservieren bzw. kaufen. Somit ist ihnen ihr Platz für die jeweilige Führung sicher. Besu-

cher mit der NÖ-Card können ebenfalls über den Ticketshop ihr Ticket reservieren bzw. kaufen. Eine weitere Neuerung im Stift Zwettl ist, dass man für die beliebten Audio-

rundgänge jetzt sein Smartphone als Audio-guide nutzen kann.

So einfach geht's

App „Stift Zwettl“ vorab zu Hause installieren und am Tag des Ausfluges seine Kopfhörer mitnehmen. Besucher können diese in den Gärten des Stiftes gratis ausprobieren. Die App gibt es auch für den mittelalterlichen Kreuzgang, Dormitorium und Nessesarium. Sie steht für die Besucher in Deutsch, Englisch und Tschechisch zur Verfügung.

Die Stiftskirche sowie die reich ausgestattete Barockbibliothek sind weiterhin täglich mit persönlicher Führung erlebbar.

Der neu gestaltete Klosterladen lädt die Besucher zum Stöbern ein. In den Gärten des Stiftes findet der Gast viele ruhige Stellen zum Verweilen und Entspannen. Diese sind ganztägig bei freiem Eintritt geöffnet.

Es finden heuer auch Gartenführungen statt, diese und weitere Veranstaltungen gibt es unter www.stift-zwettl.at/kultur-und-tourismus/veranstaltungen/



Stift Zwettl ganz einfach mit dem eigenen Smartphone für Audiorundgänge nutzen.



NEU UND GUT SORTIERT: DER KLOSTERLADEN IM STIFT ZWETTL

Der Klosterladen, in dem auch die Tickets für die Führungen sowie die Audioguides für den persönlichen Rundgang erhältlich sind, wurde völlig neu gestaltet.

Besondere Highlights sind Wein und Fisch. Die Weine des stiftlichen Weingutes Schloss Gobelsburg sind zu Ab-Hof-Preisen erhältlich, Fische aus der stiftseigenen Fischerei, werden nach Verfügbarkeit frisch und geräuchert angeboten.

Unter der Marke „Zwettler Stiftschätze“ finden sich Bio-Tee, Honig, Mohn und Mohnöl, Kräutertropfen, Kekse und vieles mehr. Zu unseren hochwertigen, regionalen Produkten zählen auch Nudeln, Liköre und Schnäpse. Wir haben wunderschöne Geschenke und Utensilien für **Taufe, Erstkom-**



munion, Firmung und eine große Auswahl an **Büchern**, Billets und Räucherwerk.

Viele Produkte können Sie auch über unseren Webshop unter shop.stift-zwettl.at bestellen.

www.stift-zwettl.at



Kulturpanorama

Nach einer längeren coronabedingten Pause können Kulturveranstaltungen durchgeführt werden. Beachten Sie dazu unseren monatlichen Veranstaltungskalender, der per Post an die Haushalte zugestellt wird.

Höhen und Tiefen des Blechs

Gleich bei drei Konzerten am 28., 29. und 30. Mai freuten sich Alexander Kastner und Josef Koppensteiner nach langer Pause wieder vor Publikum zu spielen. Unter Einhaltung der Covid-Vorschriften begeisterten die Musiker mit Klassikern und zeitgenössischen Stücken. „Eine Premiere in mehrfacher Hinsicht“ stellte Josef Koppensteiner fest.



Oberton String Octek in Schloss Rosenau



Nach 15-monatiger, coronabedingter Pause wurde am 3. Juni mit einem Streichkonzert die Jeunesse Saison 2021 eröffnet. Die acht Musiker des Oberton String Octet boten dabei den Gästen im Innenhof des Schlosses Rosenau wirklichen Musikgenuss. Seit 2015 konzertiert das internationale Ensemble erfolgreich in vielen Teilen Europas und der ganzen Welt.

Jetzt entdecken: Lichtenfels Sculpture

Zum ersten Mal werden diesen Sommer entlang des Stausees Ottenstein und der Burgruine Lichtenfels Skulpturen von acht nationalen und internationalen Künstlern zu sehen sein.



Die gemeinsam von Gründerin Olivia Thurn-Valsassina (l.) und dem Wiener Galeristen Emanuel Layr kuratierte Ausstellung verbindet künstlerische Positionen verschiedener Generationen und Regionen. Zu sehen sind Werke von Nina Beier, Stano Filko, Lena Henke, Benjamin Hirte, Yu Honglei, Dominique Knowles, Nancy Lupo und Heimo Zobernig.

Bis 17. Oktober täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Kultur
VOLL LEBEN



Vorankündigung: Open-Air mit SyrnauTen

Am Samstag, 28. August ab 20.15 Uhr heizt die Gruppe SyrnauTen, die vorwiegend aus Zwettler Musikern besteht, mit Rock, Soul und Pop dem Publikum am Zwettler Hauptplatz kräftig ein. Mit legendärer Musik von David Bowie über Prince, von Falco bis Lenny Kravitz gibt es ordentlich was für die Ohren! Diese Veranstaltung findet in Kooperation zwischen dem Kulturreferat der Stadtgemeinde Zwettl und dem Verein SYRNAU statt. Eintritt: 22,- Euro; Mitglieder, Studenten bis 27 Jahre, Zivil- und Präsenzdiener sowie AK-NÖ und ÖGB-Mitglieder: 18,- Euro. Ticketreservierungen: www.syrnau.at tickets@syrnau.at Tel.: 0680/3320670 (Kultur:Impuls:Zwettl)





Die Kameraden der FF Mitterreith (v. l.): EV Roland Denk, EV René Zinner, Kdt.-Stv. BI Joachim Weidenauer, V Gabriele Reininger-Hammerl, Kommandant OBI Christian Damberger, EOBI Leopold Weidenauer, Werner Hammerl (sitzend), Karl Neumeister sen., Johann Alberer, Herbert Damberger, Gerhard Zeindl, Gerald Wiesinger, Manfred Decker, Karl Neumeister jun., Wolfgang Hirtl, Rupert Zinner und Hubert Hirtl (stehend)

Im Fokus: Freiwillige Feuerwehr Mitterreith

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ – das ist seit über 90 Jahren auch der Leitspruch der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Mitterreith. Gemeinsam schaffen sie Gemeinschaft im Ort.

Das Kommando

Kommandant: OBI Christian Damberger (seit 2016)

Kdt.-Stv.: BI Joachim Weidenauer (seit 2016)

Verwalter: Gabriele Reininger-Hammerl (seit 2019)

Einsatzgebiet

Mitterreith
Stausee

Mitgliederstand

27 Aktive
7 Reserve

Die FF Mitterreith konnte bereits das 90-jährige Bestandsjubiläum feiern. Die Gründungsmitglieder am 14. Juli 1929 waren Karl Weidenauer (Obmann), Florian Ebner (Spritzenobmann), Johann Geisberger (Obmann-Stv.), Franz Müllner (Steigerobmann), Josef Steindl (Kassier) und Johann Brenner (Schriftführer). Damals war das Feuerwehrhaus im alten Gemeindehaus untergebracht. Jetzt befindet sich an diesem Standort die Bushaltestelle.

2018 fand der Umbau des Feuerwehrhauses statt. Im Zuge dieser Umbauarbeiten wurden auch neue Fenster und Tore eingebaut. Zusätzlich wurde das alte Milchhaus als Lageraum adaptiert, wobei von der Stadtgemeinde Zwettl die Materialkosten in Höhe von rund 11.000,- Euro getragen wurden.

Die Feuerwehr schafft Gemeinschaft. Das beweisen die Kameraden der FF Mitterreith in regelmäßigen Abständen, wenn sie alljährlich zum Feuerwehrfrühschoppen oder zur Laternenwanderung am Stausee einladen. Jedes zweite Jahr wird auch ein gemütlicher Ball veranstaltet.

Mannschaftstransporter angekauft

Im Jahr 2020 wurde mit finanzieller Unterstützung durch die Stadtgemeinde Zwettl in Höhe von 11.200,- Euro ein Mannschaftstransportfahrzeug Allrad der Marke VW



1929: Gründung der FF Mitterreith



Alte Feuerwehrspritze aus dem Jahr 1913



2018: Adaptierung des Feuerwehrhauses



2021: Das ehemalige Milchhaus dient nun als Lagerraum.

mit 140 PS angekauft. Zusätzlich wurde zur Brandbekämpfung und Wasserversorgung am Einsatzort ein entsprechender Tragkraftspritzenanhänger mit den notwendigen Aufbauten angeschafft. Auch dafür gab es finanzielle Unterstützung in Höhe von 6.000,- Euro von der Stadtgemeinde Zwettl.

Als Patinnen für das neue MTFA fungieren Birgit Hanni und Dagmar Zinner.



2020: Rauschende Ballnacht im Hotel Schweighofer



Freuen sich über das neue Mannschaftstransportfahrzeug der FF Mitterreith (v. l.): Feuerwehrstadtrat Ing. Gerald Gaishofer, Patin GR Dagmar Zinner, Bürgermeister LAbg. Franz Mold, HBI Werner Hammerl, V Gabriele Reiningger-Hammerl, Kommandant OBI Christian Damberger, Patin Birgit Hanni und Ortsvorsteher Franz Zeindl-Schierhuber

Freizeit VOLL LEBEN



Meilensteine der Entwicklung

- 1913 – Ankauf einer Feuerwehrspritze durch die Gemeinde
- 1929 – Gründung der FF Mitterreith
- 1940 – Bau des FF-Hauses am jetzigen Standort
- 1981 – Renovierung des FF Hauses mit Schlauchturm
- 1986 – Ankauf des FF-Autos VW LT 35
- 2003 – Ankauf der neuen TS Ziegler Ultra Power
- 2018 – Umbau des Feuerwehrhauses
- 2020 – Ankauf des neuen MTFA mit Löschanhänger

Eissportverein sucht neue Funktionäre

Im November 1991 – also vor beinahe 30 Jahren – wurde die Kunsteisbahn Zwettl eröffnet und zählt seither zu den beliebtesten Freizeiteinrichtungen in der Gemeinde. Die im Eigentum der Stadtgemeinde Zwettl stehende Anlage wird seither vom Eissportverein mit Unterstützung der Gemeinde sehr umsichtig betrieben. Um den laufenden Betrieb und viele Veranstaltungen kümmern sich vor allem die Vorstandsmitglieder Josef Layer (Obmann), Dieter Hiemetzberger (Obm.-Stv.), Heinz Lüdemann (Obm.-Stv., Sektionsleiter Eisstocksport), Alexandra Kober (Kassierin), Friedrich Haider (Kassier-Stv., Sektionsleiter Eislaufen), Roland Kolm (Schriftführer), Franz Bruckner (Sektionsleiter-Stv. Eisstocksport) sowie Johann Meidl, Karl Kuchelbacher (technischer Dienst).

Nachwuchs-Führungskräfte bitte melden

Der Eissportverein bat die Gemeinde um folgende Veröffentlichung: Es werden dringend neue Vereinsfunktionäre gesucht. In der Generalversammlung im Oktober 2021 wird Josef Layer, der dem Verein seit 2002 als Obmann vorsteht, zurücktreten. Auch weitere Funktionäre denken nach mehr als 30-jähriger Vereinstätigkeit über ihren Rücktritt nach. Dadurch besteht die Gefahr, dass sich – wenn sich keine Nachfolger finden – der Eissportverein Zwettl auflöst und es somit keinen Betreiber der Kunsteisbahn gibt. Wer rettet also die Kunsteisbahn?

Kontakt ESV Zwettl:

Obm.-Stv. Heinz Lüdemann
Tel. 0676/3835980, h.luedemann@drei.at

Feuerwehreinrichtungen bei Abschnittssitzung

Am 24. Mai wurden im Rahmen der Sitzung des Feuerwehrabschnittes Zwettl im Feuerwehrhaus Jahrings Neubestellungen in Funktionen durchgeführt und die ausgeschiedenen Kameraden geehrt.

Abschnittskommandant BR Franz Thaler überreichte allen Sachbearbeitern und der Verwaltung die Ernennungsurkunden zu ihrer jeweiligen Funktion. Einige Kameraden wurden außer Dienst gestellt und erhielten für ihre Leistungen und ihr Bemühen Dankesurkunden, teilweise auch einen Ehren-

dienstgrad und einige von ihnen besondere Verdienstzeichen.

Bezirkskommandant OBR Ewald Edelmaier und Bürgermeister LAbg. Franz Mold überreichten die Ehrungen und bedankten sich für das langjährige Engagement um das Feuerwehrwesen und wünschten für die Zu-

kunft alles Gute. Abschnittskommandant BR Franz Thaler schloss die Sitzung mit einem „Gut Wehr“.

Ehrendienstgrade und Auszeichnungen erhielten:

Franz Bretterbauer – Dienstgrad Ehrenverwaltungsinspektor

Herbert Gruber – Ehrenabschnitts-sachbearbeiter und Verdienstzeichen 2. Klasse in Silber des NÖ Landesfeuerwehrverbandes

Anton Hipp, Ewald Kreutzer und Franz Rössl – Ehrenhauptbrandinspektor und Verdienstmedaille 2. Klasse in Silber des NÖ Landesfeuerwehrverbandes

Josef Koppensteiner – Dank und Anerkennung

Franz Müllner – Ehrenabschnitts-brandinspektor

BSB Michael Rentenberger – Blutspendeabzeichen in Silber

Daniel Scheibelberger – Verdienstmedaille 3. Klasse

Josef Steininger – Verdienstzeichen 3. Stufe des Österr. Bundesfeuerwehrverbandes



Ehrungen bei Abschnittssitzung (v. l.): EVI Franz Bretterbauer, EASB Herbert Gruber, EOBI Josef Koppensteiner, EOBI Josef Steininger, EABI Franz Müllner, EHBI Franz Rössl, EHBI Anton Hipp, EHBI Ewald Kreutzer (1. Reihe), HV Alexander Scharf, VI Florian Sturm, ABI Benedikt Strasser, OBR Ewald Edelmaier, Bürgermeister LAbg. Franz Mold, BR Franz Thaler

Dank für sicheren Schulweg

Bürgermeister LAbg. Franz Mold und Stadtrat DI Johannes Prinz dankten am 8. Juni den Schülern der Privaten Mittelschule und der Mittelschule Stift Zwettl für ihren Einsatz als Schülerlotsen.

Bürgermeister LAbg. Franz Mold betonte die Wichtigkeit der Schülerlotsen sowie ihren selbstlosen und nicht immer un-

gefährlichen Einsatz. „Ich danke euch, dass ihr bereit seid, Verantwortung für eure Schulkameraden zu übernehmen und wün-

sche euch schöne und erholsame Ferien“, so Mold.

Stadtrat DI Johannes Prinz schloss sich den Dankesworten an und betonte, dass es aufgrund des Einsatzes der Schülerlotsen schon seit Jahrzehnten zu keinen Unfällen mehr vor den Schulen gekommen sei.

Stellvertretend für alle Schülerlotsen nahmen einige von ihnen Jausensackerl und ZwettlBad-Gutscheine als Anerkennung und Belohnung entgegen.



Direktor Eric Schilcher, Pädagogin Gerlinde Mayer mit den engagierten Lotsen der Musik- und Kreativmittelschule Stift Zwettl Kerstin, Thomas und Celine sowie StR DI Johannes Prinz und Bürgermeister LAbg. Franz Mold (v. l.)



Dank an die Schülerlotsen in der PNMS Zwettl (v. l.): Bgm. LAbg. Franz Mold, StR DI Johannes Prinz mit Klara, Tobias, Moritz, Vanessa, Tim und Dipl.-Päd. Alois Marksteiner, Hausoberin Edith Payerl und Schulleiter OSR Gerhard Uitz

Silber beim Projektmarathon 2020

Die sehr aktiven Mitglieder der Landjugend Jahrgangs nahmen im Jahr 2020 am Projektmarathon teil und wurden für ihre ausgezeichnete Leistung am Pfingstwochenende mit Silber ausgezeichnet.



Die Landjugend Jahrgangs wurde mit Silber ausgezeichnet (v. l.): Johanna Mostböck (Viertelsreferentin WV), Lydia Schachinger (Landesbeirätin WV), LJ-Obmann Thomas Koppensteiner, LJ-Leiterin Sandra Helmreich, Bürgermeister LAbg. Franz Mold, Lorenz Reisinger (Landesbeirat WV)

Unglaubliche 132 Gruppen mit mehr als 3.000 Mitgliedern aus allen vier Vierteln Niederösterreichs stellten sich im Herbst 2020 der Herausforderung, 42 Stunden für den guten Zweck zu arbeiten. Sie alle leisteten dabei Großes und konnten beeindruckende Ergebnisse präsentieren.

„In einem Jahr mit so vielen Einschränkungen freuen wir uns besonders, dass wir so etwas Großartiges gemeinsam geschafft haben. Wir bekamen die Aufgabe, das Marterl in Jahrgangs an einen neuen Platz zu versetzen, nämlich vor die Volksschule. Darüber hinaus durften wir auch einem Teil des Zauns vor der Volksschule eine bunte Note verleihen, worüber sich die Kinder besonders freuten. Danke an alle Helfer – ohne unseren guten Zusammenhalt in der Landjugend wäre dies nicht möglich gewesen.“, zog Obmann Thomas Koppensteiner eine erfreuliche Bilanz. Namens der Gemeinde gratulierte Bürgermeister Franz Mold zu diesem Erfolg. ■

Rot Kreuz-Bezirksstelle Zwettl hat gewählt

Nachdem im Herbst des Jahres 2020 die Ortsstellen des Roten Kreuzes gewählt haben, standen nun am 4. Mai im Zwettler Stadtsaal die Bezirksstellenfunktionäre zur Wahl.

In ihrem Amt bestätigt wurden Bezirksstellenleiterin Vbgm. Andrea Wiesmüller und Stellvertreter Herbert Wandl. Als weiterer Stellvertreter wurde Manfred Fühl neu in das Team gewählt, da die bisherige Stellvertreterin Bgm. Adelheid Ebner nicht mehr zur Wahl angetreten war.

Weiters wurden in den Ausschuss gewählt: **Vertreter der ausübenden Mitglieder:** Verena

Hackl, Gerald Metz, Franz Mistelbauer, Christoph Prinz, Maria Schießwald, Willi Tüchler und Laura Zabakas

Delegierte zur Generalversammlung: Werner Dörfler, Alois Gallistl, Verena Hackl, Gerald Metz, Peter Russ, Willi Tüchler und Laura Zabakas

Rechnungsprüfer: Ewald Höbarth und Gabriela Koppensteiner-Decker

Bürgermeister der Dienststellenstandorte: Martin Frühwirth (Arbesbach), Friedrich Fürst (Martinsberg), Andreas Maringer (Langschlag) und LAbg. Franz Mold (Zwettl) Weitere Mitglieder des Ausschusses sind WHR Dr. Michael Widermann, StADir. Mag. Hermann Neumeister, MMag. Daniela Baumgartner und NR Lukas Brandweiner **Als Fachreferenten wurden bestellt:** Finanzen: Markus Grudl, Protokoll: Edith Fühl

Den ausgeschiedenen Funktionären wurde von der Bezirksstellenleitung für ihre geleistete Arbeit gedankt. ■



Mitglieder des Rot-Kreuz-Bezirksstellenausschusses Zwettl (v. l.): NR Lukas Brandweiner, Bgm. Friedrich Fürst, Christoph Prinz, Bgm. LAbg. Franz Mold, Stv. Manfred Fühl, Bezirksstellen-GF Manfred Ehrgott, Stv. Herbert Wandl, Bezirksstellenleiterin Vbgm. Andrea Wiesmüller, Werner Dörfler, Laura Zabakas, Gerald Metz, Verena Hackl, Peter Russ, Maria Schießwald, Willi Tüchler, MMag. Daniela Baumgartner, Bgm. Martin Frühwirth, Gabriela Koppensteiner-Decker und Bgm. Andreas Maringer (Alle Personen wurden negativ auf das Covidvirus getestet und nahmen nur für das Foto die FFP2-Maske ab.)



Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe.

24 STUNDEN PFLEGE

pflege daheim

Bahnstraße 1, 2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at
SELBST.BESTIMMT.BLEIBEN

pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.



Für Ihr Wohlbefinden

- Homöopathie
- Schüsslersalze
- Bachblüten
- Kosmetik
- Ernährung
- Teemischung
- Reisemedizin

Wir beraten Sie gerne in Sachen: Medizinische Reiseberatung - Impfberatung
Gesundheitscheck - Kosmetik
Nahrungsergänzungs- und Wellnessprodukte

DIE KUENRINGER APOTHEKE

Mag. pharm. Helene Aichinger OHG

Zwettl • Weitraerstraße 47 • T 02822/53037, Fax DW 30
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa 8:00-12:00 Uhr

Kundenparkplatz mit Notrufsäule www.kuenringer-apotheke.at

Apotheke zum schwarzen Adler Zwettl
3910 Hauptplatz 11 • beim Hundertwasserbrunnen • Mag. Hölzl KG

Mo–Fr: 8–12 und 14–18 Uhr, Sa: 8–12 Uhr
www.apotheke-zwettl.at • 02822/52458 (Fax: 13) • apotheke.zwettl@aon.at

Bei uns ist Ihre Gesundheit in guten Händen!

P Bei einem Einkauf übernehmen wir nach Vorlage des Tickets die Parkgebühren in der Parkgarage.

P Kundenparkplätze vor der Volksbank. Für Gehbehinderte ist die Zufahrt in die Fußgängerzone bis zur Apotheke gestattet.



Apothekendienste

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458
17./18. Juli, 31. Juli/1. August, 14./15. August, 28./29. August, 11./12. September, 25./26. September, 9./10. Oktober

Kuenringer-Apotheke, Weitraer Straße 45, Tel.: 02822/53037
24./25. Juli, 7./8. August, 21./22. August, 4./5. September, 18./19. September, 2./3. Oktober

Die Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.

Ärzte in Zwettl: Dr. Ines Ghlubner

Fachärztin für Psychiatrie, Ärztin für Allgemeinmedizin

Dr. Ines Ghlubner, leitende Oberärztin im Landeskrankenhaus Waidhofen/Thaya, dem Waldviertler Zentrum für seelische Gesundheit, führt seit 2012 in 3924 Schloß Rosenau 11 eine Wahlarztpraxis.

Als Fachärztin für Psychiatrie legt sie ihr Hauptaugenmerk auf die Diagnostik und Behandlung psychischer Erkrankungen. Sie sieht ihre Aufgabe darin, ihren Patienten in einer Lebenskrise beizustehen und sie dabei zu unterstützen, trotz psychischer Probleme die bestmögliche Lebensqualität zu erreichen.



Dr. Ines Ghlubner hilft bei psychischen Erkrankungen und macht auch Hausbesuche.

Als Wahlärztin widmet sie jedem Patienten die volle Aufmerksamkeit. Sie nimmt sich ausreichend Zeit für ausführliche Gespräche in entspannter, ruhiger Atmosphäre. Den Patienten entstehen keine Wartezeiten, Termine können rasch vergeben werden. Auch Hausbesuche sind möglich.

Ihre Diplome: ÖÄK Diplome für Palliativmedizin, Psychosomatische Medizin, Psychosoziale Medizin sowie ÖÄK Diplom Geriatrie ■

Kontakt: Wahlarztordination
3924 Schloß Rosenau 11, Tel.: 0664/2303953
Termine nur nach telefonischer Vereinbarung
inesghlubner@yahoo.de
Ordinationszeiten: Nur nach Vereinbarung

Dr. Anna Totzauer

Fachärztin für Rheumatologie/ Innere Medizin

Mit April 2021 übersiedelte die gebürtige Zwettlerin Dr. Anna Totzauer mit ihrer Ordination von Gmünd nach Zwettl, Schulgasse 7. Sie ist Wahlärztin mit dem Schwerpunkt Rheumatologie.

Dr. Totzauer studierte an der Med-Uni Wien Medizin und absolvierte im Rheumazentrum des Krankenhauses Hietzing ihre Ausbildung. Sie bietet ihren Patienten eine diagnostische Abklärung sowie Behandlung von Beschwerden des Bewegungsapparates und Erkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis.

„Im Mittelpunkt meiner Arbeit steht immer der Patient, der eine minimale Belastung und eine optimale Betreuung erfahren soll. Jeder Patient soll sich gut informiert, bestens versorgt und wohl fühlen“, so die erfahrene Rheumatologin. ■



Dr. Anna Totzauer mit Brigitte Herzog (l.) und Eva Hofbauer (r.), die alle in der Praxis anfallenden organisatorischen und administrativen Tätigkeiten erledigen.

Kontakt:

Dr. Anna Totzauer
Schulgasse 7
3910 Zwettl
Tel.: 0660/4445944
Ordinationszeiten:
Nach Voranmeldung
am Di., Mi., Do.
jeweils von 8.00 bis
14.00 Uhr

SENaktiv: Multiplikatorenschulung



Am 14. Juni fand im Stadtamt Zwettl ein Multiplikatorenschulung-Vernetzungstreffen statt. Ziel dieses Zusammentreffens war es, die Nachhaltigkeit des SENaktiv-Projekts zu unterstützen.

Sturzprävention und Gleichgewichtstraining gelten als Hauptaugenmerk dieses SENaktiv-Projekts, welches die Österreichische Gesundheitskasse, durchgeführt von LSA Breiten- und Gesundheitssport GmbH, in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Gesundheit & Soziales“ seit Herbst 2020 kostenlos ermöglicht.

Nach der vorjährigen Auftaktveranstaltung fanden Einzel-Trainingseinheiten mit einer Bewegungsexpertin statt.

In einer moderierten Netzwerkrunde wurde nun den örtlichen Vereinen und Projekten zur Gesundheitsförderung die Möglichkeit geboten, einander vorzustellen. Letztlich wurden den Interessierten theoretische und praktische Inputs zu den Themen Sturzprävention, Bewegung im Alter und Informationen für leicht durchzuführende sportmotorische Tests gegeben. ■



SENaktiv-Vernetzungstreffen (v. l.): Alexander Hawlik und Bianca Heschl (SENaktiv), Nicola Haider (Bewusst bewegen barrierefrei), Mag. Markus Schindele (Sportunion NÖ), Karin Ritter, MSc und GR Franz Oels, MBA (Arbeitskreis „Gesundheit & Soziales“) und David Pollak (ÖGK)

Neue Herausforderungen durch Covid-19-Pandemie

Die Covid-19-Pandemie stellte die gesamte Gesellschaft vor gänzlich neue Herausforderungen. Die Gemeinde Zwettl trug und trägt mit dem Angebot von Test- und Impfmöglichkeiten zur Bewältigung der Pandemie bei.



Sorgten beim 1. Impftermin für einen reibungslosen Ablauf (v. l.): StR Anne Blauensteiner MA, DGKP Andrea Haumer, DGKP Christina Damberger, DGKP Mona Riegler, GR DGKP Dagmar Zinner, Impfkoordinator-Stv. Michael Fraberger LL.M., Bürgermeister LAbg. Franz Mold, Impfkoordinator StADir. Mag. Hermann Neumeister, Gesundheitsstadtrat Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger, Prim. Prof. Dr. Michael M. Hirschl, Prim. Dr. Zdenek Jaros, Medizinischer Leiter Dr. Edwin Halmschlager

Staatliche Organisationen, Entscheidungsträger, Fachexperten, Mediziner, Pflegepersonal, Betriebe, Bildungseinrichtungen u. v. a. – letztlich alle Menschen und Institutionen waren und sind in unterschiedlichster Art und Weise von den Rahmenbedingungen und Auswirkungen betroffen. Auch für die Gemeinde Zwettl, die Mandatare, Bediensteten und unsere Gemeindeeinrichtungen war es eine neue Situation, die es zu meistern galt.

Impfstraße mit vier Terminen: 2.190 Impfungen verabreicht

Um den Gemeindebürgern eine leicht erreichbare Impfmöglichkeit anbieten zu können, wurde schon im März – mit nur zwei Wochen Vorbereitungszeit – in der Stadthalle Zwettl eine Impfstraße organisiert. An insgesamt vier Terminen (26. März, 9. April – jeweils Erstimpfung und 23. April und 7. Mai – jeweils Zweitimpfung) wurden von den Zwettler Ärzten 2.190 Impfungen durchgeführt. Die zur Impfung angemeldeten Personen wurden vom medizinischen Leiter Prim. Dr. Edwin Halmschlager umfassend über even-

tuelle Nebenwirkungen aufgeklärt, bevor von den Ärzten die Immunisierung mit dem Impfstoff Moderna erfolgte. Durch die ausgezeichnete Organisation kam es zu keinerlei Wartezeiten.

Neben den Ärzten und diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegern waren auch Mitarbeiter und Mandatare der Stadtgemeinde Zwettl vor Ort, die administrative Aufgaben übernahmen. Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister und Michael Fraberger LL.M. fungierten dabei als Impfkoordinatoren.

„Erfreulich für uns waren die vielen positiven Rückmeldungen“, lobten Bürgermeister LAbg. Franz Mold und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller das Personal in der Impfstraße. Die eingespielten Teams hatten alles bestens im Griff und konnten so an jedem der Termine den reibungslosen Ablauf gewährleisten.

Nachdem Zwettl mit vier Impfterminen als Vorreiter fungierte, wurde seitens des Landes Niederösterreich im Rathaus Groß Gerungs eine dauerhafte Impfstraße für den Bezirk Zwettl eingerichtet.



Michael Fraberger LL.M. und Claudia Bohmann überprüften die erforderlichen Unterlagen.



Vor der Impfung kontrollierten Bettina Todt, Marianne Jahn und Doris Laschober die Aufklärungsbögen auf Vollständigkeit.



Hubert Lugauer mit DGKP Mona Riegler und OA Dr. Peter Schermann bei der Impfung



Fabian Bayer, Rudolf Gruber, Katharina Schrenk-Moyo, Johann Bauer und Leo Gaishofer (v. l.) sorgten nach der Impfung für den Eintrag in den elektronischen Impfpass und die Nachbetreuung.



Die Gemeindeverantwortlichen mit einem der zahlreichen Ärzteteams, die sich in den Dienst der guten Sache stellten.



Mitarbeiter in der neu eingerichteten Teststraße in der Franz Eigl-Straße (v. l.): Vbgm. Andrea Wiesmüller, Rudolf Gruber, Sabine Messerer, Michael Fraberger LL.M. (WU), Test-Koordinator Franz Almeder, Gabriela Koppensteiner-Decker, Claudia Bohmann, Irene Loimayer, Beatrix Bruckner und Sanitäter Matthias Schönthaler

Wir testen am Dienstag, Donnerstag und Samstag

Zwettl ist Testmeister. Was mit zwei Massentestungen im Dezember und Jänner begann, wurde zum fixen Bestandteil unserer Serviceleistungen für die Bürger. Rund 33.000 Testungen wurden bisher durchgeführt

In der Permanent-Teststraße in der Franz Eigl-Straße (zuvor im Stadt-saal) wird dreimal wöchentlich getestet. Diese Teststraße wird laufend evaluiert und dem Bedarf angepasst. Die Zwettler Teststraße wird von den Bürgern nach wie vor sehr gut angenommen.



Bürgermeister LAbg. Franz Mold dankte den Mitarbeitern für ihren Einsatz mit einem süßen Mitbringsel.



Auch die regelmäßige Testung der Mitarbeiter ist erforderlich. Im Bild: Brigitte Marchsteiner mit Alexandra Wallner (l.) sowie die freiwilligen Helfer Johann Bichl und Katharina Österreicher

WIR TESTEN.

FIXE TESTSTATIONEN IM BEZIRK ZWETTL

Montag	17:00-19:00 Uhr Rathaus Schweiggers 19:00-21:00 Uhr Rathaus Allentsteig
Dienstag	08:00-13:00 Uhr Zwettl: Ausstellungsraum Glasbau Ertl, Franz-Eigl-Str. 10 13:00-19:00 Uhr Rathaus Groß Gerungs 16:00-20:00 Uhr Gemeindeamt Martinsberg
Mittwoch	17:00-19:30 Uhr Gemeindeamt Langschlag 19:00-21:00 Uhr Rathaus Allentsteig
Donnerstag	16:00-20:00 Uhr Gemeindeamt Martinsberg 16:00-20:00 Uhr Zwettl: Ausstellungsraum Glasbau Ertl, Franz-Eigl-Str. 10 17:00-19:30 Uhr Neue Mittelschule Arbesbach
Freitag	13:00-19:00 Uhr Rathaus Groß Gerungs
Samstag	08:00-10:00 Uhr Pfarrhof Gutenbrunn 08:30-11:30 Uhr Neue Mittelschule Arbesbach 09:00-11:00 Uhr Rathaus Allentsteig 14:00-18:00 Uhr Zwettl: Ausstellungsraum Glasbau Ertl, Franz-Eigl-Str. 10
Sonntag	08:00-11:30 Uhr Gemeindeamt Langschlag
nach Terminvereinbarung	Apotheke „Zum schwarzen Adler“ Hauptplatz 11, 3910 Zwettl Anmeldung unter: 02822) 524 58 jeweils Mo, Mi, Fr Kuenringer Apotheke Weitraer Straße 45, 3910 Zwettl Anmeldung unter: 0664 452 61 36
„Nasenbohrer“ Selbsttest	Lagerhaus Taverne Zwettl, Pater Werner Deibl Str. 7, 3910 Zwettl Montag und Mittwoch: 8 - 12 Uhr & 13 - 17 Uhr

Anmeldung und Infos unter: www.testung.at
Freiwillig und kostenlos!

Test-Statistik per 30. Juni 2021

64	Testtage
32.627	Testungen
57	Positive Ergebnisse
56	Ungültige Ergebnisse
2.438	geleistete Stunden
21	Gemeindebedienstete
21	Freiwillige Helfer
30	Mitarbeiter aus dem medizinischen Bereich

Nach wie vor: Impfen und Testen

Nicht nur aus Verantwortung gegenüber sich selbst und seinen Angehörigen, auch aus Verantwortung gegenüber den Mitbürgern wird von Experten und Verantwortungsträgern das regelmäßige Testen und die Immunisierung durch Impfungen empfohlen. Achten Sie auf sich und Ihre Mitmenschen!

Zwettler Teststraße – Öffnungszeiten

Dienstag: 8.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag: 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Teststraße im Ausstellungsraum der Firma Glasbau Ertl, Franz-Eigl-Straße 10
Bitte mitbringen: e-card und gültiger Ausweis

Fair Bike Tour hielt in Zwettl

Vertreter der FAIRTRADE-Gemeinde Zwettl begrüßten am 8. Juni Thomas Wackerlig von FAIRTRADE Österreich in Zwettl, der den Schutz der Menschenrechte als Botschaft im Gepäck mitbrachte.

Mit einer Radtour der besonderen Art macht FAIRTRADE in Niederösterreich auf die Bedeutung des fairen Handels und die Wichtigkeit der Menschenrechte aufmerksam. Während heute Produkte oft lange und CO₂-reiche Transportwege hinter sich haben, ist Wackerligs Tour quasi klimaneutral. Mit einem E-Lastenfahrrad besucht FAIRTRADE-Gemeindeberater Thomas Wackerlig 32 der insgesamt 96 FAIRTRADE-Gemeinden im Bundesland.

Wackerlig nutzte außerdem die Gelegenheit, über eine Petition zur Forderung nach einem effektiven Schutz der Menschenrechte entlang globaler Lieferketten zu informieren. Denn Menschenrechte sollten bei jedem Produktions- und Transportschritt gelten, oft beginnend im Anbau im Globalen Süden. Auch dafür setzt sich FAIRTRADE ein, denn eine wesentliche Grundlage für wirksamen Menschenrechtsschutz sind existenzsichernde

Einkommen. Diese Initiative wird von einem zivilgesellschaftlichen Bündnis getragen, das sich für die Schaffung verbindlicher Regeln



Fair Bike Tour 2021 machte Station in Zwettl (v. l.): Alfred Koller, Bruno Gorski, Mag. Anna-Maria Yvon und Gerti Grassauer (Weltladen), Thomas Wackerlig (FAIRTRADE-Gemeindeberater), Stadtrat Ing. Ewald Gärber, UGR und Leiter der Arbeitsgruppe „FAIRTRADE“ DI Bernhard Thaler, GR Emmerich Temper und Stadträtin Anne Blauensteiner MA

für Unternehmensverantwortung und zur Achtung der Menschenrechte und Umwelt einsetzt.

Auch Zwettl als FAIRTRADE-Gemeinde teilt die Vision von lokalem Engagement und globaler Verantwortung und setzt sich für fairen Handel ein. Als Aushängeschild für FAIRTRADE in Zwettl gilt der Weltladen in der Landstraße, der den Kunden ein vielfältiges Sortiment an Produkten für den fairen Alltag und faire Geschenke bietet. ■

somaZwettl: viel mehr als nur ein Geschäft

Im Caritas Sozialmarkt in Zwettl können Menschen mit geringem Einkommen ihren Lebensmittelbedarf decken. Betrieben wird er von Mitarbeitern mit Behinderungen der Caritas Werkstatt Zwettl.

Wenn man den somaZwettl in der Landstraße 2 betritt, wird man von den Mitarbeitern mit einem Lächeln begrüßt. Rund 70 Kunden kommen jede Woche in den Sozialmarkt der Caritas. Was sie verbindet: Ihnen stehen weniger als 1.240,- Euro monatlich in

einem Einpersonenhaushalt oder weniger als 1.630,- Euro in einem Zweipersonenhaushalt zur Verfügung. Viele von ihnen kommen aber nicht nur zum Einkaufen, sondern auch auf eine kleine Plauderei vorbei. „Der somaZwettl ist mehr als nur ein Geschäft. Er ist Arbeits-

platz für Menschen mit Behinderungen, Einkaufsmöglichkeit für Menschen mit geringem Einkommen und Begegnungsort“, weiß Christoph Riedl, Generalsekretär der Caritas Diözese St. Pölten. Einzige Voraussetzung, um im soma einkaufen zu können, ist ein Einkaufspass, der direkt im Geschäft erhältlich ist.

Bürgermeister LAbg. Franz Mold ist von der Wichtigkeit des Marktes überzeugt: „Er gibt Menschen die Möglichkeit, Dinge des täglichen Bedarfs günstig einzukaufen und ist gleichzeitig eine sinnvolle Beschäftigung für Menschen mit Behinderung.“

Verkauft werden Waren aus der Region mit kurzem oder überschrittenem Mindesthaltbarkeitsdatum, Waren aus Überproduktion oder Saisonware. ■

Kontakt:

somaZwettl – Ein Sozialmarkt der Caritas
Landstraße 2, 3910 Zwettl

Tel.: 02822/53190

wst.zwettl@caritas-stpoelten.at

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag

von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

www.caritas-soma.at



Besuch im Caritas Sozialmarkt: Bgm. LAbg. Franz Mold und Caritas-Generalsekretär Christoph Riedl mit den Mitarbeiterinnen (v. l.) Margit, Andrea, Eveline, Elisabeth und Leiterin Beate Stinauer (2. v. r.)



Feststimmung im Seniorenzentrum

Nach langen Entbehrungen in Folge der Corona-Pandemie wurden im Seniorenzentrum St. Martin wieder große Erleichterungen spürbar. Nun wurde bereits das dritte Sommerfest mit den Bewohnern abgehalten.

Das Martini-Platzl wurde zum Festgelände und die Heimleitung sowie das Personal freuten sich über die großartige Aufbruchstimmung im gesamten Haus. Direktor Franz Oels meinte dazu: „Wir holen jetzt alles nach, was wir im letzten Jahr streichen mussten. Alle Bediensteten sind mit Engagement und vollem Einsatz zum Wohle der Bewohner dabei. Dafür gebührt Ihnen großer Dank.“ Für den musikalischen Schwung bei den Festen sorgte die „Hausband“ Duo Kammerer.

100. Geburtstag von Rosa Dominik
Frau Rosa Dominik, geborene Hampl feierte am 2. Juni ihren 100. Geburtstag im Seniorenzentrum St. Martin. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule in Zwettl absolvierte

sie die dreijährige Frauenfachschule und nahm dann verschiedenste Tätigkeiten als Büro- und Aushilfskraft an. Ihr besonderes Interesse galt dem Reisen sowie dem Sport. Seit 2014 verbringt die Jubilarin ihren Lebensabend im Seniorenzentrum St. Martin.



Die 101-jährige Frau Emma Walter mit Zivildienstler Kilian Bayer



Beim „fliegenden Tuch“ hatten die Senioren besonderen Spaß.

FOTOS: SENIORENZENTRUM



Gratulierten Rosa Dominik zum 100er: GR Direktor Franz Oels MBA, Diplompflegerin Gabriele Stark, Rosa Hampl, Pflegeleiterin Ilse Böhm, Veronika und Karl Zeinzinger (v. l.)

Wir erweitern unser Team und suchen

REINIGUNGS-/ABWÄSCHEKRAFT

HAUSWIRTSCHAFTSKRAFT

PFLEGEFACHKRÄFTE (PA, PFA, DGKP)

Wir bieten:

- Sicheren Arbeitsplatz in einem ausgezeichneten Betrieb
- Familienfreundliche Arbeitszeiten /Stundenausmaß flexibel
- Entlohnung nach dem KV der Sozialwirtschaft Österreich

Ihre Bewerbung oder Anfrage richten Sie an:

Seniorenzentrum St. Martin, 3910 Zwettl, Martini-Platzl 1
schriftlich oder im PDF-Format an: direktion@stmartin.zwettl.at
Tel.: 02822-52598-12 (Dir. Franz Oels), www.stmartin.zwettl.at





Hüttler Pellets

PREMIUMQUALITÄT
aus dem
WALDVIERTEL

Auch als Sack- und Big Bag-Ware erhältlich!
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!
Qualität. Zuverlässig. Nachhaltig.

0664 / 517 66 50 - office@huettler-pellets.at
www.huettler-pellets.at



KONZEPT HAUS
ZIEGELFERTIGHAUS

ARCHITEKTENHAUS ODER VORTEILSHAUS

Konzept Haus baut Ihr Ziegelfertighaus genau nach Ihren Wünschen. Ob Vorteilshaus oder Architektenhaus, bei uns erhalten Sie Ihre individuelle Lösung.

JETZT TERMIN AUSMACHEN:
www.konzept-haus.at

🏠 3500 Krems 📞 02732 / 94 103 ✉ office@konzept-haus.at



Raiffeisenbank Waldviertel
Meine Bank in Zwettl

BANKING GANZ MOBIL.

Machen auch Sie jetzt Ihr Smartphone zur mobilen Geldbörse. Innovative Mobile Payment Lösungen machen Bezahlen einfach und sicher – ob ELBA-pay, Bluecode, Apple Pay, Garmin Pay oder LAKS Pay. Mein mobiles Banking. So digital, wie ich will. So persönlich, wie ich es brauche.

rbw4.at
Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, F.W. Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.



ENDLICH WIEDER VOLLE SICHT!

Sichtfeld-Einschränkungen müssen Ihre Lebensqualität nicht einschränken.

Mein Angebot:

- Augenlidkorrekturen
- Handchirurgie
- Rekonstruktive Chirurgie
- Schönheitsmedizin

📍 Praxis in Zwettl
Gerungser Straße 1/3
A-3910 Zwettl

☎ + 43 676 77 22 800
✉ info@dr-kaliwoda.at
👉 www.dr-kaliwoda.at

**PRAXIS
IN ZWETTL!**

Ich berate Sie dazu gerne in meiner neuen Praxis in Zwettl.

DR. REINHARD KALIWODA, MRM
Ihr Schönheitschirurg im Waldviertel

Alltagsradwege im Gemeindegebiet nutzen

Der Weg zur Arbeit, Behördenwege, das Einkaufen, zur Schule fahren – und das mit dem Fahrrad? Das muss man wollen und dazu die erforderlichen Alltagsradwege finden und nutzen können.

Auf Initiative von Bürgermeister LAbg. Franz Mold in Zusammenarbeit mit NÖ.Regional (Regionales Mobilitätsmanagement Waldviertel) fand am 10. Mai im Stadtsaal ein Auftakt-Workshop zum Thema „Alltagsradwege in der Gemeinde Zwettl“ statt. Dabei wird das Ziel der Stärkung des Alltags-Radverkehrs verfolgt. Bürgermeister LAbg. Franz Mold begrüßte die Gemeindevertreter sowie Christian Haider, MA, BA von NÖ Regional: „Während der Stadtspaziergänge im Rahmen der NÖ Stadterneuerung wurde deutlich, wie wichtig die Themen Radfahren und Radwege in der Bevölkerung sind. Auch mir liegt die Angelegenheit besonders am Herzen, deshalb freue ich mich, Sie heute willkommen zu heißen.“

Erhebungen im Gemeindegebiet

„Ziel der Initiative ist es, ein regionales Netz für den Alltagsradverkehr zu erarbeiten und gegebenenfalls erforderliche Investitionsbedarfe zu erheben.“, so Christian Haider. Erster Schritt ist nun die Analyse bestehender Wege von den zehn Pfarrorten nach Zwettl und deren Kartierung. Das bezieht sich vor allem auf Güterwege, niederrangige und verkehrsberuhigte Straßen. Im Zuge dieses Prozesses sollen erforderliche Lückenschlüsse auf der Strecke aufgezeigt werden.

Diese Erhebung soll von den Mandataren in Zusammenarbeit mit den Ortsvorstehern und „radbegeisterten“ Personen aus der Bevölkerung geschehen, wobei auch seitens der Stadterneuerung dazu ein Arbeitsschwerpunkt vorgesehen ist. In weiterer Folge sollen diese Überlegungen für alle Ortschaften angestellt werden.

Die so erfassten Daten werden von NÖ.Regional digitalisiert und dienen als Grundlage für die Bewerbung der vorhandenen Radwege bzw. als Basis für eventuell notwendige Ausbauarbeiten, wofür derzeit eine Förderungsmöglichkeit des Landes NÖ besteht. ■



Der Alltagsradverkehr wird forciert (v. l.): Bürgermeister LAbg. Franz Mold, Stadtrat DI Johannes Prinz und Christian Haider, MA, BA von NÖ.Regional

Stauseekurve wurde sicherer

Wegen zu geringer Griffbarkeit der Fahrbahnoberfläche wurde die Stauseekurve vom Land NÖ um rund 80.000,- Euro saniert und damit die Verkehrssicherheit erhöht. Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister und Bürgermeister LAbg. Franz Mold überzeugten sich am 19. Mai von der Fertigstellung der Fahrbahnsanierung an der Landesstraße B 38 im Gemeindegebiet von Zwettl. „Mit dieser Maßnahme sollen künftig gefährliche Verkehrssituationen und Unfälle vermieden werden“, freut sich Bürgermeister LAbg. Franz Mold über die Fertigstellung der Maßnahmen im Zwettler Gemeindegebiet. ■



Lokalaugenschein bei der Stauseekurve (v. l.): Straßenmeister Gilbert Schulmeister, Bgm. LAbg. Franz Mold, Straßenbaudirektor-Stv. DI Rainer Irschik, Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister, Leiter der NÖ Straßenbauabteilung DI Gerald Bogg und Johann Grünstäudl

Zwei Güterwegsaniierungen wurden abgeschlossen

Für zwei in Kooperation mit der Abteilung Güterwege der NÖ Agrarbezirksbehörde durchgeführte Güterwegsaniierungen in Guttenbrunn und Rudmanns wurden rund 85.000,- Euro investiert. In Guttenbrunn wurde auf einer Länge von 450 Laufmetern das ressourcen- und umweltschonende Baumischverfahren angewendet und eine Wegverbreiterung durchgeführt.

Der 600 m lange Auwiesenweg in der KG Rudmanns wurde ebenso im Baumischverfahren erneuert und mit einem Asphaltüberzug versehen. ■



Innovative Müll- Mikrosammelinseln

Mit einem innovativen Projekt, nämlich Mikrosammelinseln an neuralgischen Punkten, soll gemeinsam mit der Bevölkerung die Abfall- und Kreislaufwirtschaft im Bezirk vorangetrieben werden.

Der Gemeindeabfallverband Zwettl präsentierte am 15. Juni dieses Projekt als weitere praktische Maßnahme zur einfachen Abfalltrennung im öffentlichen Raum. „Wir sehen, dass an stark frequentierten und touristischen Orten in unseren Verbandsgemeinden Bedarf an zusätzlichen Entsorgungsmöglichkeiten besteht. Bei Freizeitanlagen, Hauptplätzen, Schulbereichen und Badeanlagen werden wir daher mit Mikrosammelinseln einen wesentlichen Beitrag leisten, um unseren Bezirk zusätzlich umwelt- und abfallfit zu machen.“, erklärte Bürgermeister LAbg. Franz Mold dazu. In Zwettl wurde bereits beim Busbahnhof Kampparkplatz sowie beim Eislaufplatz eine solche Mikrosammelinsel errichtet.



Mikrosammelinsel für einfache Abfalltrennung in Zwettl (v. l.): Albrecht Mayerhofer (Abfallverband), Bürgermeister LAbg. Franz Mold, Obmann Bgm. Andreas Maringer (Abfallverband) und Abfallberaterin Birgit Zottl



„Raus aus dem Öl“- Bonus verlängert

Nachhaltigkeit und Klimaschutz spielen sowohl für den geförderten Wohnbau als auch für Eigenheime eine wichtige Rolle. Erneuerbare Energie muss vor Öl Vorrang haben.

Deshalb fördert das Land NÖ den Austausch des Heizkessels mit bis zu 3.000,- Euro. Gemeinsam mit der Bundesförderung von 5.000,- Euro kann sich jeder für einen Umstieg auf ein alternatives Heizsystem insgesamt 8.000,- Euro sichern. Gefördert wird der Ersatz eines bestehenden Öl- oder Gaskessels, einer Gastherme oder eines Allesbrenners durch eine Heizanlage auf Basis fester biogener und nachwachsender Holzbrennstoffe, einer elektrisch betriebenen Wärmepumpe oder einem Fernwärmeanschluss.

Es werden Investitionen ab dem 1. Jänner 2019 anerkannt, die Förderperiode wurde dazu bis 31. Dezember 2022 verlängert.

Einfach die 3.000,- Euro aus Niederösterreich bis 31. Dezember 2022 online unter www.noel-wohnbau.at/heizkesseltausch beantragen.

Aktion „Saubere Gemeinde“

Von den NÖ Abfallverbänden wurde im Frühling zur Aktion „Saubere Gemeinde“ aufgerufen. Aufgrund der Corona-Maßnahmen konnten keine Vereine an der Aktion teilnehmen. Vielen Dank, dass Einzelpersonen bzw. Familien einen wichtigen Beitrag für unsere Umwelt und Natur geleistet haben, indem sie an der



„Frühjahrsputzaktion“ teilnahmen.

Marlene Grünstäudl und ihre beiden fleißigen Buben Maximilian (r.) und Leo aus Germanns präsentieren hier zwei Säcke mit Müll, die sie am 18. April gesammelt und im Anschluss richtig entsorgt haben. Vorbildlich und bewusstseinsbildend für den Nachwuchs.

brantnerdürr
ENTSORGUNG | TRANSPORT

3533 Kleinschönau 102, Am Bahnhof | Tel.: 02826 / 88 0 99

www.brantner-duerr.at



Wahre Naturjuwelle in der Gemeinde Zwettl

Prof. Dr. Ewald Altenhofer war wieder mit seiner Kamera unterwegs und stellte der Redaktion ein Bild zur Verfügung. Er möchte unseren Lesern zeigen und bewusst machen, welche Naturjuwelle in Zwettl zu finden sind.

In Corona-Zeiten wurde wieder eine neue Heimatverbundenheit in der Bevölkerung geweckt“, so Prof. Dr. Altenhofer, der auf die Schönheit unserer Naherholungsgebiete hinweist. Bereits im Vorjahr freute sich der Naturfotograf über den blühenden Kreisverkehr und überließ uns Bildmaterial. Vielen Dank dafür.

Wir suchen Ihren Lieblingsplatz

Die Gemeinde lädt zum Blumenschmuck- und Fotowettbewerb „Blühende Gemeinde 2021“ ein. Gesucht werden Fotos Ihres per-

sönlichen Lieblingsplatzes – kreativ und mit Blumen gestaltet.



Blühende Paradiese finden sich in allen Katastralgemeinden.

Teilnahmeberechtigt sind nur Einsender aus der Stadtgemeinde Zwettl. Eine Jury wird die Bilder der engagierten Hobbygärtner bewerten und die besten von Ihnen „vor den Vorhang“ holen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Mailen Sie uns ein digitales Lieblingsfoto Ihres Gartens, Ihres farbenfrohen Balkons, der Terrasse oder Ihres kreativen Blumenschmuckes.

Dazu benötigen wir von Ihnen

Name, Anschrift und eine Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind.

Mit der Übermittlung der Daten erklären sich die Teilnehmer mit der honorarfreien Veröffentlichung des Fotos einverstanden. Pro Teilnehmer darf nur ein digitales Foto mit einer Mindestgröße von 3 MB als .jpg oder .jpeg übermittelt werden.

Teilnahmezeitraum: Mai bis Ende August 2021, Aufnahmedatum: 2021, Motiv aus dem Gemeindegebiet

Information: Marlene Grünstäudl, Stadtamt Zwettl, Tel.: 02822/503-132, Bild per E-Mail an: marlene.gruenstaedl@zwettl.gv.at, Betreff: Blühende Gemeinde 2021

Biomarkt

Mit bestem
Gewissen
das Beste
genießen.

3910 Zwettl
Landstraße 5
T: 02822 / 53973

HELGA'S
HOLLER
BUSCH

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 08:30 bis 13.00 und
 14:00 bis 18:00 Uhr
Fr: 08:30 bis 18:00 Uhr
Sa: 08:30 bis 12:30 Uhr

EISEN KASTNER

Das Fachgeschäft für
Profis und Heimwerker

Hermann Kastner GmbH · Landstraße 3, 3910 Zwettl

Tel.: 02822/52843
 Fax: 02822/52843-40
 E-Mail: office@kastner-zwettl.at
 Homepage: www.kastner-zwettl.at

Zwettl-Erlebnis – von Audioguides übers Wandern bis zu Zisterziensern

Der Sommer ist da! Heiß ersehnt, lässt er sich in Zwettl wunderbar inmitten der traumhaften Natur und der zahlreichen Bademöglichkeiten toll verbringen. Spannende Neuerungen bereichern jeden Besuch und Aufenthalt in Zwettl.



Das ZwettlBad, das Sonnenbad Kampthal und der Stausee Ottenstein locken mit herrlichen Liegewiesen, Wassersport und Action. Abgerundet wird das Urlaubserlebnis für unsere Gäste mit den tollen Angeboten der Zwettler Beherbergungsbetriebe und unserer Ausflugsziele. Die Stadtführer erscheinen in neuer Tracht, der Gästezimmer-nachweis wurde aktualisiert, spannende Stadtrundgänge werden nun auch mittels Audioguide begleitet und eine Wanderung auf den Spuren der Zisterzienser ist auch touristisch interessant.

Zwettler Stadtführer in neuer Tracht

Elf reizvolle Städte in Niederösterreich liegen im Schutz historischer Stadtmauern und feiern heuer das 20-jährige Jubiläum mit spannenden Aktions- und Thementagen. In Zwettl fand dazu am Samstag, 19. Juni, als Höhepunkt die Präsentation der neu eingekleideten Stadtführer statt.

Stadtführerin Christl Mayerhofer präsentierte das Zwettler Alltagsdirndl, welches im Auftrag der Stadtgemeinde Zwettl von Schneidermeisterin Gabriele Zeller-Hofer maßgefertigt wurde. Stadtführer Helmut Hahn trug die Zwettler Braustadt-Tracht, die aus der Trachtenstube Elfi Maisetschläger kam und von der Privatbrauerei Zwettl gesponsert wurde. Stadträtin Anne Blauensteiner bedankte sich für die großartigen Kooperationen.

Es folgte eine Braustadtführung zu den ehemaligen Hausbrauereien in der Zwettler Innenstadt mit lustigen Wirtshausg'schichten und kabarettistischen Wirtshauswuchteln. Zum Abschluss erhielten alle Besucher ein genussvolles Geschenk aus der Brau- und Kuenringerstadt Zwettl in Form von einer Flasche Zwettler Bier, einem Kuenringerstangerl und einem Hopfentee.

Neues Gästezimmerverzeichnis

1 Einen genauen Überblick über alle Unterkunfts- und Nächtigungsmöglichkeiten in der Kleinregion „Zukunftsregion Waldviertel Mitte Zwettl-Schweigggers“ bietet das neu aufgelegte und von Tourismusstadträtin Anne Blauensteiner MA präsentierte Gästezimmerverzeichnis. Vom 4-Stern-Hotel bis zum Privatzimmervermieter, vom Urlaub am Bauernhof bis zum Campingplatz, vielfältige Optionen werden gebo-



Vbgm. Andrea Wiesmüller, Rudolf Damberger von der Privatbrauerei Zwettl, Stadtführer Helmut Hahn in der Zwettler Braustadt-Tracht, Trachtenexpertin Elfi Maisetschläger, Stadtführerin Christl Mayerhofer im Zwettler Alltagsdirndl von Gabriele Zeller-Hofer und Stadträtin Anne Blauensteiner freuen sich über die neue und ebenso traditionsreiche Zwettler Gewandung der Stadtführer.


1

2

ten. Im integrierten Stadt- und Umgebungsplan sind die genauen Standorte der Betriebe definiert, gerne ist auch das Team der Tourismusinformation bei der Zimmersuche behilflich. In der Zwettl-Info gibt es auch zahlreiche weitere Informationsbroschüren aus der gesamten Region Waldviertel sowie umfangreiches Kartenmaterial und Zwettl-Präsente zu entdecken.

ZwettlErlebnis mit Hearoymus-App

2 Der neue kostenlose Zwettl-Audioguide für Smartphones ist online. „Herzlich willkommen in der charmanten Brau- und Kuenringerstadt Zwettl“ – mit diesen Worten startet der spannende neue Audio-guide-Rundgang. Er umfasst 30 Stationen sowie Sehenswürdigkeiten und vermittelt die Geschichte der Stadtmauerstadt Zwettl. Die abwechslungsreiche und hörspielartige Gestaltung mit Soundelementen verschafft ein tolles Erlebnis. „Lassen Sie sich in eine andere Zeit entführen, es gibt wirklich viel Interessantes zu entdecken und spannende Geschichten zu hören“, berichtet Bürgermeister LAbg. Franz Mold nach seinem Rundgang mit Stadträtin Anne Blauensteiner. Die Bedienung ist einfach: Gratis „Hearoymus-App“ laden (App Store oder Google

Play), Stichwort „Zwettl“ in der Suchfunktion eingeben und den Guide „Stadtmauerstädte NÖ – Zwettl“ herunterladen, schon kann's losgehen.

Mit der Fellnase unterwegs

3 Am 24. Juli sorgen die zertifizierte Wanderführerin Brigitte Fröhlich und ihre Hündin Lilly dafür, dass diese Wanderung auch für Ihren vierbeinigen Freund ein Erlebnis wird. Die Wege wurden von Wanderhund Lilly selbstverständlich auf deren Pfotenfreundlichkeit und Hundetauglichkeit geprüft. Einkehr ist im Hotel Schwarz Alm geplant (hundefreundliches Restaurant, Hunde-Badeteich).

Treffpunkt: Bründlkirche im Kamptal

Dauer: ca. 2–3 Stunden

Preis: 8,- Euro/Person

Anmeldung: Zwettl-Info im Alten Rathaus unter 02822/503-128 oder zwettlinfo@zwettl.gv.at

Auf den Spuren der Zisterzienser

4 Bereits 2018 war die Stadtgemeinde Zwettl mit dem Stift Zwettl Partner im internationalen Projekt „Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“. Im Jahr 2020 wurde dieses

internationale Projekt fortgeführt und ausgebaut.

Unter dem Titel „Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe“ kooperieren 17 Klöster und Gemeinden, unter ihnen Zwettl, in sechs europäischen Ländern. Im Zuge dieses laufenden Projekts werden Spuren der historischen Prägung in der Landschaft herausgearbeitet. Auf diese Spuren begab sich eine Gruppe von Wanderern beim NÖ Museumsfrühling.

Im Abteihof des Stiftes erklärte Stiftsarchivar Andreas Gamerith anhand der Umriddarstellung aus der Bärenhaut die Grundidee des Projekts sowie das zisterziensische Wirtschaftssystem der Grangien. Danach führte die Wanderung über den idyllischen Gänsgraben zum Edelhof, über die Felder und an den Teichen vorbei bis zum Ratschenhof. Dort wurde die gotische Kapelle dieser Grangie besichtigt. Sie diente früher den Bewohnern zur Andacht.

Am Ratschenhof, einem der ältesten Wirtschaftshöfe des Klosters Zwettl, wurde schon immer Viehzucht betrieben – im 13. Jahrhundert hielten die Mönche hier rund 2.000 Schafe. Diese Tradition der Schafzucht führt Familie Hofbauer weiter, die den Wanderern ihren Familienbetrieb vorstellte. ■


3

4

BLAIM

FIRSTOPTIKER - Zwettl



OPTIK
KONTAKTLINSEN
SCHMUCK
UHREN

Jetzt zum
Aktionspreis

DuraVision Flash UV

Egal, ob Sie ein farbenfroher Individualist oder ein modebewusster Trendsetter sind - unsere neuen Sonnenbrillengläser mit dezentem „Flash“ Spiegeleffekt bieten hervorragende Sicht und zuverlässigen UV-Schutz. Für jeden Geschmack und jeden Look - und für alle, die es bequemer mögen, auch mit selbsttönenden Brillengläsern von ZEISS kombinierbar.



Jetzt **NEU** in Zwettl

bei Optik Blaim



VISUFIT 1000

Die neue Dimension des Brillenkaufs.

Geheimnisvolles blaues Licht, geschwungene Formen, Ihr persönlicher 3D-Avatar – fast fühlen Sie sich wie in einem Science-Fiction-Abenteuer. Dabei werden gerade Ihre neuen Brillengläser so angepasst, dass sie perfekt vor Ihren Augen sitzen. Mit der neuesten Gerätetechnologie.



3910 Zwettl - Hamerlingstraße 8 - Tel. 02822/54734



GARANTIERT LEISTUNGSSTARK.

LEYRER+GRAF Baugesellschaft m.b.H.
Hochbau • Tiefbau • Energie + Telekom • Holztechnik
www.leyrer-graf.at

BAUMEISTER
SPENGLER
SCHWARZDECKER
DACHDECKER
ZIMMERER



GEORG FESSL GmbH.
Vorsprung durch Handwerk

Rudmanns 90 | 3910 Zwettl | 02822/53959 | www.fessler.at

kpp consulting
nachhaltig beratende Ingenieure

Wir entwickeln und steuern
Bauprojekte und Bauobjekte sicher und nachhaltig.
Ökologisch. Ökonomisch. Sozial.

consulting@kpp.at • kpp.at

Firmensitz/Zentrale: Schrems

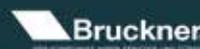
Betriebsstätten: Zwettl, Krems, St. Pölten, Wien



ETZENSTORFER

FENSTER | TÜREN | MONTAGE

3910 Riegers 55
Tel: 0664 75048856
office@fenster-etzenstorfer.at



Neu: Kuenringer Apotheke und Physio-Praxis wurden eröffnet

Am 29. Mai wurde – nach einem Jahr Bauzeit – die Eröffnung der neu errichteten, modern und geschmackvoll eingerichteten Kuenringer Apotheke am neuen Standort Weitraer Straße 47 gefeiert.

Mag. Helene Aichinger freut sich, dass die Apotheke auch technisch auf dem neuesten und modernsten Stand ist. Es wurde ein Apothekenroboter installiert, welcher für die schnelle Entnahme der Medikamen-

te aus dem Lager sorgt. Apotheken sind umfassende Dienstleistungsbetriebe, welche immer mehr Aufgaben – auch in fordernden Zeiten – übernehmen.

Im ersten Stock des neuen Gebäudes befin-

det sich die Praxis von Physiotherapeutin Claudia Schneider. Cranio-Sacrale Osteopathie, Schmerztherapie, postoperative Nachversorgung und manuelle- und viszerale Therapie zählen zum ganzheitlichen Angebot von Claudia Schneider (*physio.schneider@gmx.at*, Tel.: 0699/19212981).

Bürgermeister LAbg. Franz Mold gratulierte der Eigentümerfamilie zur unternehmerisch mutigen Entscheidung und zum gelungenen Neubau. Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora gab dem Haus, das seit 25. Mai in Betrieb ist, den Segen und überreichte den beiden Apothekerinnen Mag. Helene Aichinger und Mag. Brigitte Traxler ein mitgebrachtes Kreuz.



Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora (l.) und Bürgermeister LAbg. Franz Mold (r.) beglückwünschten Mag. Helene Aichinger (2. v. l.) und Mag. Brigitte Traxler (2. v. r.) zu den neuen Räumlichkeiten.



Physiotherapeutin Claudia Schneider freute sich über den Besuch von Bürgermeister LAbg. Franz Mold in ihrem neuen Praxisraum.

Hofladen am Wurmhof

Der Bio-Hof von Gabriele und Wolfgang Thaller in Oberhof steht für Bio Regenwurmhumus, Bio Erdäpfel, Kurse, Veranstaltungen und regionale Produkte im Hofladen. Sie gehen damit einen neuen Weg. Im Hofladen, der täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr zur Selbstbedienung mit Bankomatzahlung geöffnet ist, kann regional eingekauft werden. Brot, Eier, Milchprodukte, Produkte vom Rind, Schwein und Lamm, Fruchtsäfte, Öle, Gewürze, handgemachte Kosmetik und viele weitere Produkte von mehr als 20 Lieferanten bietet der Handelsbetrieb an. Koch- und Backkurse in der Wurmküche und Handwerks-Workshops im neuen Seminarraum finden das ganze Jahr über zu den verschiedensten Themen statt. Gabi Thaller organisiert auch Kindergeburtstage oder Betriebsführungen und der Seminarraum kann für Veranstaltungen gemietet werden.

Möglich machte das eine beachtliche Investition in ihren Veranstaltungs- und Handelsbetrieb.



Bürgermeister LAbg. Franz Mold kaufte bei seinem Besuch des Hofladens regionale Lebensmittel ein. Im Bild: Wolfgang und Gaby Thaller mit Bgm. LAbg. Franz Mold

Imkershop in Zwettl eröffnet

Bienenhaltung liegt im Trend – die Arbeit der Imker steht im Blickfeld der Gesellschaft und ist modern. Ein neuer Imkershop schließt eine Marktlücke und bereichert den Branchenmix in Zwettl. Seit 1. April bietet die bioVermarktung Handels GesmbH ein umfangreiches Sortiment an Imkereibedarf im neuen Geschäftslokal in der Landstraße 51 an. Schon seit vielen Jahren beschäftigt sich das Unternehmen mit dem Vertrieb von Biobienenfutter und bietet nun über 400 Artikel für langjährige Imker oder Neueinsteiger an. Geöffnet ist von Montag bis Freitag von 8.00–13.00 Uhr (außerhalb der Öffnungszeiten mit telefonischer Voranmeldung).



Geschäftsführer Ing. Reinhold Schwingenschögl zeigt Stadträtin Anne Blauensteiner, MA das umfangreiche Imkereisortiment.

Kontakt:

bioVermarktung Handels GesmbH
Landstraße 51
3910 Zwettl
Tel.: 02822/21324
office@biovermarktung.at
Onlineshop: imkershop.biovermarktung.at

Ausgezeichnete Lehrlinge im Autohaus J. Bussecker

Insgesamt vier Lehrlinge bildet Geschäftsführer Martin Bussecker in seinem Betrieb derzeit aus. Einer von ihnen, Martin Hofbauer, schloss das letzte Berufsschuljahr mit einem Notenschnitt von 1.0 ab.

In dritter Generation führt Martin Bussecker das 1954 von seinen Großeltern gegründete Autohaus. Der erste Standort des Unternehmens befand sich in der Florianigasse 3. Bereits 1960 wurde mit der Ford Motor Company Austria ein Handelsvertrag un-

terzeichnet und am neuen Firmensitz in der Kremser Straße erfolgten auch schon die ersten Erweiterungen.

1965 übernahm Sohn Josef jun. das Erbe seines Vaters und führte die Firma gemeinsam mit seiner Mutter weiter. Die Josef Bussecker

Ges.m.b.H. wurde 1977 gegründet und Eleonore Bussecker trat in die Firma ein.

Der derzeitige Bau des neuen, 300 m² großen Reifenlagers ist die voererst letzte Investition. Im Laufe der Jahre wurde mit dem Bau der neuen Werkstätte die Werkstättenfläche verdoppelt, eine 200 m² große Neuwagenhalle entstand und eine Photovoltaik-Anlage deckt 50 % des Eigenbedarfs und speist auch zwei E-Mobilitäts Ladestationen.

Die insgesamt 21 Mitarbeiter sind bestens geschult und am neuesten technischen Wissensstand, wenn es um die Wartung und Reparatur der Fahrzeuge geht.

Martin Hofbauer und Michelle Haider sind im 4. Jahr ihrer Ausbildung zum Kfz Techniker mit Systemelektroniker. Kevin Leitgeb befindet sich im 3. Lehrjahr und Manuel Böhm ist Lehrling im 1. Lehrjahr. Alle besuchen die Berufsschule in Eggenburg.

Kontakt:

Autohaus Josef Bussecker Ges. m. b. H
Kremser Straße 31, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52491, office@bussecker.at
www.bussecker.at
Montag bis Freitag: 7.30–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
Samstag: 8.30–12.00 Uhr
Kundendienst-Annahme: Montag bis Donnerstag: 7.15–16.30 Uhr



Martin Bussecker ist stolz auf seine Lehrlinge: Kevin Leitgeb, Manuel Böhm und Martin Hofbauer mit Stadträtin Anne Blauensteiner MA

ZWETTTL Wirtschaft WOLL LEBEN

JULI - AUGUST
JEDEN SAMSTAG 10 – 12 UHR

ZWETTTL Summer-Dates
| STRASSENMUSIKER
| KULINARIK
| ATTRAKTIONEN UND ACTS

Programm online unter www.zwettl.info oder [f /stadtgemeindezwettl](https://www.facebook.com/stadtgemeindezwettl)

Wir treffen uns in der Zwettler Innenstadt!

bewegt, digital & mit Herz

Im Herbst 2020 gründeten Mag. Tobias Rudig und Tom Weiss ihre gemeinsame Agentur Adler & Wald für Content- und Digitalmarketing. Ihr Büro finden Sie in der Zwettler Habsburgergasse.

Adler & Wald steht für Video-, Film- und Contentproduktionen gepaart mit Digitalmarketing in allen Facetten. Als kleine, unabhängige Agentur mit einem großen Netzwerk kümmern sich die beiden Werbespezialisten höchst engagiert und mit dem manchmal nötigen Witz um jedes einzelne Projekt ihrer Kunden. Immer mehr Unternehmen setzen beim Marketing auf Videos und vermitteln dadurch nicht nur Informationen an ihre Zielgruppe, sondern auch Emotionen. Genau diese hochwertige Form der modernen Kundenkommunikation bietet Adler & Wald mit Bewegtbildern an.

Kontakt:

Adler & Wald
Habsburgergasse 3,
3910 Zwettl
Tel.: 0664/2323009
office@adlerundwald.at



Wirtschaftsstadträtin Anne Blauensteiner MA besuchte Mag. Tobias Rudig (r.) und Tom Weiss in ihrem Büro.

Zusammenarbeit ist der Schlüssel

Um die Synergien zwischen Hausbesitzern, Immobilienexperten und der Stadtgemeinde zu stärken, fand am 14. Juni ein Erfahrungsaustausch mit Hausbesitzern der Zwettler Innenstadt statt.



Hausbesitzer-Stammtisch (v. l.): Christian Fröschl, DI Elisabeth Wachter (NÖ.Regional), Bgm. LAbg. Franz Mold, Stadträtin Anne Blauensteiner MA, Prokurist Ferdinand Schönfelder, GF Anton Mörtl

Die Vertreter dreier Zwettler Immobilienbüros hielten dabei Kurzvorträge zu interessanten und relevanten Themen. Christian Fröschl, s Real Immobilienvermittlung GmbH, präsentierte „Die Entwicklung des Immobilienmarktes im Waldviertel“. „Vom Traum zum Raum – der Immobilienmakler und seine Aufgaben“ war das Thema von GF Anton Mörtl, Immo-Contract Maklergesellschaftes.m.b.H. Und Prok. Ferdinand Schönfelder, Waldviertler Immobilien Vermittlung GmbH, sprach zum Thema „Corona und der Immobilienmarkt“.

Stadträtin Anne Blauensteiner stellte dabei das alternative Beherbergungsprojekt „Albergo diffuso“ vor, welches schon in anderen Städten und Ländern erfolgreich umgesetzt wurde. Demnächst ist geplant, Experten einzuladen, die ein ähnliches Projekt in Wien umgesetzt haben. ■

Neuübernahme: Rabl wird zu Pfeffer

Mit Jahresbeginn hat Philip Pfeffer das Zwettler Familienunternehmen Schuhhaus Rabl übernommen. Er führt das Geschäft mit allen bekannten Marken und Dienstleistungen weiter. Der Schuhmacher aus dem Waldviertel führt exklusive Schuhe für modebewusste Damen und Herrn. Orthopädienschuhmachermeister Pfeffer ist der Schuh- und Fußspezialist und kann aufgrund seiner Spezialausbildung seinen Kunden von Schuhreparaturen bis zur orthopädischen Einlage und orthopädischen Schuhzurichtung eine breite Palette an Dienstleistungen und Produkten anbieten. Damit führt

Philip Pfeffer den Betrieb in dritter Generation weiter. Wirtschaftsstadträtin Anne Blauensteiner gratulierte dem neuen Geschäftsinhaber zum Schritt in die Selbstständigkeit und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute. ■

Kontakt:

Schuhhaus Philip Pfeffer (ehem. Rabl)
Florianigasse 17, 3910 Zwettl
Tel. : 02822/52408
pfeffer@schuhhaus-rabl.at
Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr, Samstag
8.00-17.00 Uhr



Johann Rabl übergibt den Familienbetrieb an Philip Pfeffer (v. l.): Bürgermeister LAbg. Franz Mold, Johann Rabl, Stadträtin Anne Blauensteiner, MA, Philip Pfeffer, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, WKNÖ-Bezirksstellenleiter Mag. Mario Müller-Kaas

Gratis-Parktickets

Die Stadtgemeinde Zwettl bot den Wirtschaftstreibenden der Innenstadt Gratis-Ausfahrtstickets für die Parkgarage an, um die baustellenbedingte angespannte Parkplatzsituation zu mildern. Jene Innenstadtbetriebe, die während der Baustellendauer für ihre Kunden Ausfahrtstickets für die Parkgarage kauften, bekamen die gleiche Anzahl an Gratis-Ausfahrtstickets zur Verfügung gestellt. Die Förderaktion lief von Ende März bis 17. Juli. In diesem Zeitraum wurden ca. 500 Gratis-Tickets ausgegeben. Auch das Reisebüro Kerschbaum nahm dieses Angebot für seine Kunden gerne in Anspruch und ermöglicht diesen damit, ohne Zeitdruck jetzt wieder mögliche Reisen zu buchen. Überdies bringt die Garagenutzung den Vorteil eines geschützten und schattigen Stellplatzes mit sich – und in wenigen Schritte ist der Kunde im Stadtzentrum. ■



Gratis-Parkticket Aktion (v. l.): Stadträtin Anne Blauensteiner, MA mit Mag. Niki Kerschbaum von Kerschbaum Reisen GmbH

Ehrungen von Mitarbeitern der Gemeinde

Ein zeitverzögerter Rückblick auf das Jahr 2020, Dienstjubiläen und Verabschiedungen standen am 28. Juni am Programm einer Mitarbeiterinformation für die Bediensteten aller Dienststellen der Stadtgemeinde Zwettl.



StADir. Mag. Hermann Neumeister, VbGm. Andrea Wiesmüller (v. l.) sowie Bgm. LAbg. Franz Mold, PV-Vorsitzender Franz Fischer und StADir.-Stv. Mag. (FH) Werner Siegl verabschiedeten Finanzdirektor Johann Altmann, Monika Düh, Herta Kasper und Christoph Prinz (v. r.) in den Ruhestand.

Bürgermeister LAbg. Franz Mold und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller hatten nun zu einem informativen Nachmittag in den Stadtsaal eingeladen, da zum Jahreswechsel aufgrund der damaligen Situation keine Jahresrückblickfeier für die Bediensteten stattfinden konnte.

Dank an 121 Mitarbeiter

Bürgermeister LAbg. Franz Mold begrüßte die Mitarbeiter, dankte ihnen für die geleistete Arbeit im Jahr 2020 und unterstrich wie wichtig die Kommunikation und der persönliche Kontakt für ein gutes Arbeitsklima sind: „Das Jahr 2020 stellte uns aufgrund der Covid-19-Pandemie vor große Herausforderungen. Angefangen vom Reinigungsdienst bis zum Bürgerbüro, der Organisation von Test- und Impfstraßen, überall waren unsere Mit-

arbeiter besonders gefordert. Und dafür möchte ich heute Danke sagen.“

Nach einem filmischen Jahresrückblick berichteten die Stadträte aus ihren Ressorts und betonten dabei das gute Arbeitsklima, das zwischen politischen Mandataren und Mitarbeitern herrscht. Auch Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister und PV-Vorsitzender Franz Fischer dankten für das gute Einvernehmen, das zwischen Dienstgeber und Dienstnehmern besteht.

Langjährige Mitarbeitertreue

Anschließend gratulierten Bürgermeister LAbg. Franz Mold und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller zu runden Geburtstagen und Dienstjubiläen, verabschiedeten verdiente Mitarbeiter in den Ruhestand und begrüßten die neuen Mitarbeiter (aus 2020). Bei

den Mitarbeitern, denen zu Dienstjubiläen gratuliert wurde, und jenen die in den Ruhestand verabschiedet wurden, hob Bürgermeister Mold deren langjährige Treue und Loyalität zum Dienstgeber hervor.

46 Jahre im Gemeindedienst

Von den fünf verabschiedeten Mitarbeitern sticht Johann Altmann ob seiner langen Dienstzugehörigkeit heraus.

Johann Altmann aus Jagenbach trat nach Abschluss der Handelsschule am 1. Juli 1974 seinen Dienst in der Finanzabteilung des Stadtamtes an. Am 1. Jänner 1992 wurde er zum Leiter der Finanzabteilung bestellt. Sein Fleiß und seine Zuverlässigkeit, seine fachliche und soziale Kompetenz zeichneten ihn stets aus. Nach mehr als 46 Dienstjahren, in denen er fünf Bürgermeistern diente, trat er am 1. Oktober 2020 seinen zweifellos verdienten Ruhestand an.



Finanzdirektor Johann Altmann (r.) wurde von Bürgermeister LAbg. Franz Mold nach 46 Jahren im Gemeindedienst verabschiedet.

Dienstjubiläen 2020

- 20 Jahre: Walter Löffler (Bauhof), Eva Huber (Kindergarten Rieggers) und Kurt Koppensteiner (Bauhof)
- 30 Jahre: Leo Jungwirth (Bauhof), Finanzdirektor Gabriela Koppensteiner-Decker und Baudirektor Ing. Oswin Kammerer (beide Stadtamt)
- 40 Jahre: PV-Obmann Franz Fischer

Verabschiedung von Mitarbeitern

Ein besonderer Dank galt Mitarbeitern, die während des Jahres 2020 ihre Tätigkeit für die Gemeinde beendeten bzw. ihren wohlverdienten Ruhestand antraten: Johann Altmann (46 Jahre, Leiter der Finanzabteilung), Monika Düh (12 Jahre, Kindergarten Stift Zwettl), Herta Kasper (27 Jahre, Kindergarten Hammerweg), Christoph Prinz (22 Jahre, Altstoffsammelzentrum), Gerhard Resch (28 Jahre, Bauamt)



Baudirektor Ing. Oswin Kammerer, Leo Jungwirth und Finanzdirektorin Gabriela Koppensteiner-Decker (3., 4. und 5. v. l.) wurde zum 30-jährigen und Franz Fischer (2. v. r.) zum 40-jährigen Dienstjubiläum gratuliert.

Handy-Signatur als neuer Service

Die Handy-Signatur kann nun auch bei der Gemeinde beantragt werden. Diese Signatur ist der eigenhändigen Unterschrift, wie sie bislang auf Papier getätigt wird, gleichgestellt.

Die Mitarbeiter der Stadtgemeinde Zwettl sind sowohl im Bürgerbüro des Stadtamtes als auch in der Zwettl-Info im Alten Rathaus bei der Aktivierung der Handysignatur gerne behilflich. Die Aktivierung und Verwendung der Handysignatur sind vollkommen kostenlos.

Bitte unbedingt vorher um telefonische Kontaktaufnahme wegen Terminvereinbarung!

Folgendes ist zu beachten:

- Gültigen Lichtbildausweis mitbringen
- Mindestalter 14 Jahre
- Widerrufspasswort (4–10stellig, Buchstaben, Ziffern)

- Passwort (6–20stellig, Buchstaben, Ziffern)
- Eigenes Mobiltelefon erforderlich

Die Handy-Signatur ist Ihre persönliche Unterschrift und somit Ihr digitaler Ausweis im Internet. Unterschreiben und versenden Sie Ihre Dokumente elektronisch und lassen Sie sich sämtliche Behördenpost elektronisch über www.zustellung.gv.at zustellen.

Die Handysignatur erlaubt einen komfortablen Einstieg in zahlreiche Internetdienste von Verwaltung und Wirtschaft, z.B.: Online Amtswege, wie FinanzOnline, Gesundheitsportal Österreich ELGA (www.elga.gv.at), HELP-Online Formulare, Pensionskonto, Strafregisterbescheinigung, Meldebestätigung usw. ■



Präsentierten neuen Service der Gemeinde: Vbgm. Andrea Wiesmüller, StADir. Mag. Hermann Neumeister, Dagmar Ledermüller, Bürgermeister LABg. Franz Mold, Reinhard Anton, Marlene Grünstäudl, Tanja Zlabinger und Monika Prinz

Kontakte für Handy-Signatur

Bürgerbüro im Stadtamt Zwettl

Gartenstraße 3

Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr
Tel.: 02822/503-100

Zwettl-Info

Sparkassenplatz 4

Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr
Tel.: 02822/503-128 oder 129

Wassermeister-Prüfung bestanden

Christian Zeugswetter, Mitarbeiter des Zwettler Wasserwerkes, darf sich freuen. Er hat am 16. April die Wassermeister-Prüfung bestanden und ist nun zertifizierter Wassermeister. Das Zertifikat befähigt den neuen Wassermeister zum Betrieb, zur Instandhaltung und zur Wartung von Trinkwasserversorgungsanlagen.

Der umfangreiche Lehrplan beinhaltet neben der Instandhaltung der Anlagen und Sicherung der Trinkwasserqualität auch die Behebung von Rohrnetzschäden sowie einschlägige Gesetze und Verordnungen oder die technische, personelle und kaufmännische Verwaltung von Wasserversorgungsanlagen.



Bürgermeister LABg. Franz Mold und Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister gratulierten Christian Zeugswetter (Mitte) zur bestandenen Prüfung und wünschten ihm alles Gute. ■

Zwei Neue im Team der Gemeinde

Am 15. Juni wurden zwei neue Mitarbeiterinnen im Gemeindedienst offiziell willkommen geheißen. Elisabeth Haubner (l.) wird als Badewart das Team im ZwettlBad verstärken und Tanja Scherak (r.) wurde zur Unterstützung der Mitarbeiter im Stadtamt (Bürgerbüro) in den Gemeindedienst aufgenommen.

Bürgermeister LABg. Franz Mold, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller und Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister wünschten ihnen viel Freude und Erfolg an ihrem neuen Arbeitsplatz. ■



tpa
STEUERBERATUNG

Steuerberatung

Bilanzierung

Buchhaltung

Personalverrechnung

Wirtschaftsprüfung

Unternehmensberatung

TPA in Zwettl

Gerungser Straße 1/1/2

Tel.: +43 (2822) 52804-0

E-Mail: zwettl@tpa-group.at

www.tpa-group.at

Willkommen Baby – ganz persönlich

Dass zur Geburt eines Kindes oft ein Baum gepflanzt wird, hat einen ganz besonderen Grund: Der Baum ist Sinnbild des Lebens und steht für Fruchtbarkeit, Gedeihen und Wachstum – was wir den Kindern auch wünschen.

Der Nachwuchs wird in der Stadtgemeinde Zwettl mit einem Bäumchen willkommen heißen. Bürgermeister LAbg. Franz Mold überreichte gemeinsam mit Stadtgärtner Karl Zeinzinger am 19. und 21. Mai sowie am 1. Juni an 39 frischgebackene Elternpaare als Willkommensgeschenk für ihr Baby ein junges Bäumchen. ■



Laurin Leitner mit Mama Rita, Schwester Mira und Papa Daniel Ruttinger, Moidrams



Teresa Wagner mit Mama Sandra und Bruder Rafael, Moidrams



Felix Gaubitzer mit Mama Christina Kastner BEd, Moidrams



Lorena Heider mit Mama Barbara Bichler, Schwester Cheyenne und Papa Wolfgang Heider, Moidrams



Niko Fischer mit Mama Stefanie und Bruder Lorenz, Moidrams



Theo Haumer mit Mama Lisa Bind BSc und Papa Christoph Haumer BA, MA, Propstei



Catharina Prock mit Mama Susanne Göschl BSc, Brüderchen Georg und Papa Philipp Prock, Zwettl



Sarah mit Mama DI Brigitte Priesner, Zwettl



Arthur Meißl-Bolomsky mit Mama Heidrun Bolomsky, Zwettl



Julian Paukner mit Mama Doris und Papa Manuel, Zwettl



Adam Vlk mit
Mama Julia,
Zwettl



Jakob und Fabian
Drucker mit Papa Stefan
Drucker, Bruder Valentin
und Mama Martina
Schindl, Ottenschlag



Fabian Reiter
mit Mama Julia,
Kleinschönau



Jonas Fuchs mit
Mama Lisa Mayerhofer,
Gerotten



Leonie mit Mama
Doris Mandl und
Papa Peter Siegl,
Großglobnitz



Baby Lio Göschl
mit Mama Bianca
Bauer und Papa
Mario Göschl,
Großglobnitz



Baby Julian Höltrigl
mit Mama Manuela,
Schwesterchen Valentina
und Papa Reinhard,
Großglobnitz



Jonas Schuh mit
Mama Ingrid und
Brüderchen Hannes,
Großglobnitz



Valentin Zwölfer
mit Papa René
und Mama Maria
Steinbrunner,
Kleinotten

Nora Vogl mit
Papa Christoph
und Mama
Julia Zwölfer
BEÜ, Rudmanns





Nina Hörndl mit Papa Michael, Mama Marlene und Bruder Luis, Gradnitz

Baby Elias Grötzl mit Mama Sabine Wagner, Syrafeld



Baby Leonie Weber mit Mama Corinna Trinkl, Brüderchen Lukas und Papa Markus Weber, Zwettl



Robin mit Mama Barbara Reiter, Zwettl



Don-Emilian Stiedl mit Mama Martina und Papa Andreas, Zwettl



Jakob Scharitzer mit Mama Michaela, Niederstrahlbach



Baby Larissa Pfeffer und Mama Katharina Biebl, Merzenstein, mit Stadtgärtner Karl Zeinzinger und Bürgermeister Labg. Franz Mold



Baby Leo Minihold mit Mama Carina und Papa Christoph, Oberstrahlbach



Baby Jonas Kettinger mit Mama Melanie, Jahrgings



Elina Stern mit Mama Belinda und Bruder Raphael, Kleinmeinharts



Raphael Prinz mit Mama Karoline, Brüderchen Oliver und Papa Daniel Prinz, Waldhams



Samuel Braith mit Mama Katharina, Rottenbach



Sophia Juster mit Mama Lisa Maria, Annatsberg



Larissa Mühlbacher mit Papa Christian, Mama Monika und Brüderchen Jonathan, Gschwendt



Mama Mag. Kathrin Koppensteiner, Schwesterchen Sophia, Brüderchen Simon und Oma Maria Koppensteiner aus Niederstrahlbach, freuen sich über den Kriecherlbaum, den sie für die kleine Sarah Trinko überreicht bekamen.



Ben Pfeiffer mit Mama Karin und Papa GR Manuel Hahn, Rieggers



Baby Nicole Wagesreither mit Mama Lubomira und Papa Josef, Gschwendt



Mama Verena und Schwesterchen Maria Schöllbauer freuen sich über das Kriecherlbäumchen, das sie anlässlich der Geburt von Anna von Bürgermeister Labg. Franz Mold erhielten.



David Pauser mit Mama Anita, Brüderchen Oliver und Papa Manfred Hackl, Jagenbach

Natürliche Blühwiesen für summende Nützlinge

Natur im Garten“ widmet sich 2021 dem Thema „Blühwiesen“ und stellte der Gemeinde 1.000 Säckchen mit Gratis-Blumensamen für Hobbygärtner zur Verfügung; diese Samensackerl waren schnell vergriffen.

Umwelt-Stadtrat Ing. Ewald Gärber und Stadtgärtner Karl Zeinzinger säten Mitte April eine ca. 90 Quadratmeter große Blumenwiese beim Friedhof Syrnau an. Hier soll es künftig summen und brummen und eine farbenprächtige Blumenwiese gedeihen. Auch Umwelt-GR DI Bernhard Thaler unterstützte diese Aktion.

Durch einen Blütenreigen mit pollen- und nektarreichen Pflanzenarten entsteht so ein wertvoller Lebensraum mit einem üppigen Nahrungsangebot für Bienen und andere Insekten. ■



Hier wurden die Blumensamen ausgestreut (v. l.): StR Ing. Ewald Gärber, Stadtgärtner Karl Zeinzinger und Umwelt-GR DI Bernhard Thaler

Unkrautbekämpfung in den Gemeinde-Friedhöfen

Seit 2015 verzichtet die Stadtgemeinde Zwettl ganz bewusst auf den Einsatz des Spritzmittels Glyphosat. Damit hat Zwettl das Gift von Spielplätzen, Friedhöfen und Parks verbannt.

Dies hat der Gemeinderat am 29. September 2015 beschlossen. In den Gemeindefriedhöfen wird nun maschinell und händisch gegen das Unkraut vorgegangen. Mit Hilfe eines Flämmgerätes rücken die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung dem Unkraut zu Leibe. Abflämmen ist die derzeit effektivste Methode der Unkrautbekämpfung.

Um Unterstützung wird ersucht

In den Sommermonaten wird das Team durch einen zusätzlichen Mitarbeiter speziell zur Unkrautbekämpfung verstärkt. Trotzdem ist es nicht möglich, das Unkraut jederzeit hundertprozentig zu entfernen. Deshalb hoffen wir auch um entsprechende Unterstützung der Gemeindebürger zum Schutz der Umwelt. Pendelhacken stehen in allen Friedhöfen bei den Eingängen für die Gemeindebürger zur Verfügung.

„Bei sechs Gemeindefriedhöfen, die betreut werden müssen, sind unsere Friedhofsmitarbeiter im Sommer laufend zur Unkrautbekämpfung im Einsatz. Sie entfernen das Unkraut, so gut es ihnen möglich ist. Trotzdem bleibt die Unkrautbekämpfung eine Herausforderung. Wir ersuchen die Bevölkerung um Verständnis und hoffen auch auf die Unterstützung seitens der Grabeigentümer“, so Stadtrat Ing. Ewald Gärber. ■

Wir trauern um ...

Leopold Schwertberger †

Gemeindebediensteter i. R.

Leopold Schwertberger aus Oberstrahlbach ist am 6. April im 81. Lebensjahr nach langem Leiden verstorben. Er wurde im Familiengrab am Ortsfriedhof in Oberstrahlbach beigesetzt.

Um ihn trauern seine Gattin Margarete sowie die Kinder Manfred, Elisabeth, Monika und Leopoldine.

Leopold Schwertberger war von 1973 bis 1996 im Bauhof der Stadtgemeinde Zwettl beschäftigt. Als langjähriger Vertreter des Vorarbeiters ging er nach 33 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Leopold Schwertberger wurde als zuverlässiger und engagierter Mitarbeiter von Kollegen und Vorgesetzten gleichermaßen geschätzt.

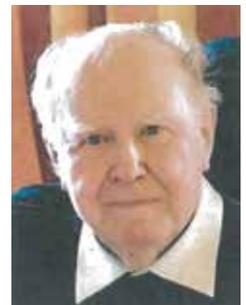


Josef Poinstingl †

Langjähriger Gemeinderat und Ortsvorsteher von Hörmanns

Josef Poinstingl aus Hörmanns ist am 19. März im 92. Lebensjahr verstorben. Seine Urne wurde am 8. April in der Pfarrkirche Großglobnitz feierlich eingesegnet und nach Abhaltung der hl. Seelenmesse am dortigen Friedhof im Familiengrab beigesetzt. Um ihn trauern seine Kinder Erwin, Ewald und Ingrid.

Josef Poinstingl war bereits in der ehemaligen Gemeinde Großglobnitz geschäftsführender Gemeinderat und nach der Gemeindezusammenlegung 1971 bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 1985 auch im Gemeinderat der Großgemeinde Zwettl. Zusätzlich war er auch viele Jahre als Ortsvorsteher engagiert, war Ortsbauernrat und Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Sein Herz hing aber besonders an der „Alten Heimat“. An der Gründung des Vereins „Freunde der alten Heimat“ war Josef Poinstingl maßgeblich beteiligt. Ziel und Aufgabe des Vereins sind die Pflege der Gedenkstätte in Döllersheim. Die jährlich organisierte Fußwallfahrt und Maiandacht durch den TÜPL nach Oberndorf sind bereits zur Tradition geworden.



Die Stadtgemeinde Zwettl wird den Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

GEBURTEN

10. März David **Pauser**, Jagenbach
Teresa Waltraud **Wagner**, Moidrams
18. März Leonie **Weber**, Zwettl
19. März Nora **Vogl**, Rudmanns
24. März Felix **Gaubitzer**, Moidrams
11. April Leo **Minihold**, Oberstrahlbach



14. April Leonie **Mandl**, Großglobnitz
18. April Anna Josefine **Schöllbauer**, Zwettl
26. April Lio **Göschl**, Großglobnitz
14. Mai Ben Josef **Pfeiffer**, Rieggers
21. Mai Johannes **Thor**, Gerotten
Lia **Stauber-Thor**, Gerotten
23. Mai Finja **Rentenberger**, Zwettl
27. Mai Hannah **Trinkl**, Gschwendt
3. Juni Miriam **Kolm**, Merzenstein
13. Juni Nico **Stiedl**, Schickenhof
17. Juni Felix **Haider**, Merzenstein
18. Juni Hugo **Hahn**, Zwettl
22. Juni Sebastian **Schartmüller**, Rudmanns
25. Juni Annabelle **Redl**, Niederglobnitz

EHESCHLIESSUNGEN

21. Mai Stefanie **Nöbauer**, Zwettl
Benjamin Franz **Einfalt**, Zwettl
22. Mai Julia **Wabra**, Zwettl
Georg Otto **Waldbauer**, Zwettl
22. Mai Magdalena **Poiss**, Großhaslau
Thomas Johannes **Wagner**, Großhaslau
12. Juni Marzena **Faron**, Zwettl
Franz **Böhm**, Zwettl

16. Juni Sonja **Kirschenhofer**, Kleinenzersdorf
Franz **Thaler**, Ratschenhof
19. Juni Heidemarie **Führer**, Zwettl
Ing. Herwig **Kickinger**, Zwettl

STERBEFÄLLE

9. März Erich **Stitz**, 84 Jahre, Zwettl
14. März Aloisia **Pöltner**, 94 Jahre, Zwettl
19. März Josef **Poinstingl**, 91 Jahre, Hörmanns
23. März Johann **Artner**, 93 Jahre, Zwettl
Josef **Kernstock**, 73 Jahre, Zwettl
31. März Franz **Murth**, 86 Jahre, Niederglobnitz
3. April Johann **Bischinger**, 88 Jahre, Moidrams
6. April Leopold **Kolm**, 59 Jahre, Rudmanns
Leopold Franz **Schwertberger**, 80 Jahre, Zwettl
9. April Gertrude **Hofmann**, 80 Jahre, Zwettl
Maria Stephania **Benischek**, 97 Jahre, Zwettl
13. April Maria **Preissl**, 89 Jahre, Großhaslau
20. April Friedrich **Hölzl**, 85 Jahre, Unterrabenthan
24. April Walter **Allmeder**, 94 Jahre, Zwettl
25. April Maria **Hahn**, 97 Jahre, Zwettl
27. April Erich **Klopf**, 86 Jahre, Zwettl
Leopoldine **Almeder**, 88 Jahre, Zwettl
30. April Elsa Elisabeth **Eibensteiner**, 81 Jahre, Zwettl
4. Mai Angela **Kolm**, 93 Jahre, Merzenstein
5. Mai Hermine **Bittermann**, 86 Jahre, Zwettl
12. Mai Berta **Gutmann**, 93 Jahre, Zwettl
13. Mai Lorenz **Vogler**, 22 Jahre, Jagenbach
17. Mai Walburga **Müller**, 85 Jahre, Zwettl
19. Mai Friedrich **Brenner**, 82 Jahre, Zwettl
Johanna **Hackl**, 92 Jahre,
Unterrosenauerwald
20. Mai Johann **Kolm**, 86 Jahre, Zwettl
21. Mai Helga **Kurzmann**, 75 Jahre, Zwettl
28. Mai Maria **Haider**, 95 Jahre, Zwettl
30. Mai Josef Franz **Rauch**, 90 Jahre, Wolfsberg
31. Mai Hubert **Fichtinger**, 91 Jahre, Zwettl
3. Juni Josef **Rauch**, 59 Jahre, Wolfsberg
5. Juni Hertha **Pfeiffer**, 92 Jahre, Zwettl
8. Juni Pauline **Horak**, 92 Jahre, Zwettl
11. Juni Johann **Bichl**, 81 Jahre, Zwettl
13. Juni Ida **Lemp**, 91 Jahre, Zwettl
15. Juni Maria **Engelmayer**, 98 Jahre, Großhaslau
17. Juni Josef **Hackl**, 90 Jahre, Zwettl
Rudolf **Johandl**, 78 Jahre, Zwettl



**STEIN
WUNSCH**



EIGENE STEINBRÜCHE
HEIMISCHER WACHAUER MARMOR
KEINE LANGEN UMWELTBELASTENDEN
TRANSPORTWEGE

Steinmetzmeister WUNSCH GmbH & Co KG • 3910 Zwettl, Karl Kastner-Str. 3
Tel.: 02822/52 478 • www.wachauermarmor.at • stein.wunsch@wachauermarmor.at

102. GEBURTSTAG
29. Juni Anna **Prock**, Zwettl

100. GEBURTSTAG
2. Juni Rosa **Dominik**, Zwettl

97. GEBURTSTAG
13. April Rudolf **Hahn**, Niederneustift
25. April Rosa **Neuteufel**, Zwettl
28. Mai Alois **Ebner**, Eschabruck

96. GEBURTSTAG
28. März Karl **Böhm**, Mitterreith
14. April Gertrude **Mühlöcker**, Zwettl
21. Juni Anna **Kolozsar**, Gerotten

95. GEBURTSTAG
31. Mai Rosa **Weissinger**, Zwettl

94. GEBURTSTAG
12. April Franz **Gottsbachner**, Zwettl
29. Mai Bertha **Artner**, Zwettl
30. Mai Christine **Kirchner**, Rudmanns
Johann **Zeugswetter**, Niederstrahlbach

93. GEBURTSTAG
29. April Maria **Renk**, Großhaslau
1. Juni Anton **Holl**, Zwettl
2. Juni Anna **Braun**, Zwettl

92. GEBURTSTAG
29. April Hedwig **Franzus**, Zwettl
17. Mai Theresia **Mayer**, Waldrandsiedlung
27. Mai Juliana **Allinger**, Zwettl
28. Mai Rosa **Reiter**, Zwettl
15. Juni Johann **Dastl**, Rudmanns
30. Juni Karl **Frühwirth**, Zwettl

91. GEBURTSTAG
5. Juni Anna **Lackinger**, Zwettl

6. Juni Anton **Almeder**, Zwettl
11. Juni Ing. Ernst **Mayer**, Zwettl
18. Juni Dipl. Ing. Karl **Splechtna**, Zwettl
19. Juni Frieda **Rogner**, Zwettl
28. Juni Franz **Rauch**, Zwettl

90. GEBURTSTAG
6. April Josef **Hackl**, Zwettl
18. April Berta **Silipp**, Friedersbach
19. April Angela **Müller**, Guttenbrunn
23. April Josef **Schipany**, Rudmanns
10. Mai Henriette **Fraberger**, Zwettl
23. Mai Maria **Dastl**, Rudmanns
26. Mai Berta **Redl**, Zwettl
3. Juni Friedrich **Kurz**, Rottenbach
12. Juni Aloisia **Paulensteiner**, Zwettl

HOCHZEITSJUBILÄEN

EISERNE HOCHZEIT
1. Juni Maria und Franz **Weißensteiner**, Syrafeld
5. Juni Maria und Josef **Grassinger**, Gschwendt

DIAMANTENE HOCHZEIT
1. April Waltraud und Karl **Judmann**, Zwettl
20. April Leopoldine und Johann **Zeindl**,
Oberstrahlbach
10. Mai Hilda und Ing. Johann **Elsigan**, Zwettl
15. Mai Helga und Reinhard **Pfoser**, Zwettl

GOLDENE HOCHZEIT
1. April Frieda und Adolf **Semper**, Germanns
17. April Wilhelmine und Josef **Weichselbaum**, Zwettl
6. Mai Hildegard und Johann **Almeder**,
Waldrandsiedlung
14. Mai Renate und Anton **Hafner**, Zwettl
Christine und Herbert **Kellner**, Rottenbach
11. Juni Anna und Franz **Gretzel**,
Waldrandsiedlung

IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort). **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister L.Abg. Franz Mold, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. **Redaktion:** StADir-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl MBA, Christa Almeder – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-123, E-Mail: werner.siegl@zwettl.gv.at. **Redaktionsmitarbeit:** J. Bauer, S. Bauer BEd., Mag. J. Koller, D. Laschober, I. Loimayer, E. Moll MBA, M. Prinz, E. Reiter, G. Stöger, B. Todt, Ing. M. Tüchler, M. Wojtczak, T. Zlabinger. **Inserate:** Johann Bauer – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-126, E-Mail: johann.bauer@zwettl.gv.at. **Grafik & Konzept:** KASTNER Grafik, Zwettl, www.KastnerGrafik.at in Kooperation mit Patrick Kloepfer, www.kloepfer.at (Artdirektion/Layout). **Druck:** Druckerei Ing. Janetschek, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17. **Titelfotos:** Begegnungszone Landstraße (Ch. Almeder), ZwettlBad und Gemeindejubiläum (fotozwettl.at/C. Schindler). **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** Stadtgemeinde Zwettl-NÖ (Ch. Almeder, I. Bruckner, Mag. J. Koller, I. Loimayer, M. Prinz, Mag.(FH) W. Siegl, G. Stöger, B. Todt, Ing. M. Tüchler).

Web-Adresse der Stadtgemeinde Zwettl: www.zwettl.gv.at.

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl ist die Information der Gemeindebürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich; die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadtgemeinde Zwettl und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Erschienen am 8. Juli 2021



Hergestellt nach der Richtlinie des österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“, Druckerei Janetschek GmbH, UWNr. 637

TEAM BERGER

Alles unter einem Dach.
Ihr Mobilitätspartner.



Windschutzscheibe,
Karosserie, Lack und Schadensabwicklung

Unfall Spezialist 

Autohaus Berger GmbH. | Kremser Straße 34 | 3910 Zwettl | 02822/52281 | www.autohaus-berger.at

Baumaschinenvermietung Thaller R. Zwettl: NEU Yanmar Motoren bei Hofladern bis 48 PS

Thaller 2138/A

Noch mehr Komfort,
Geräte von 21 - 38 PS



Robert Thaller 02822 / 209 71 • info@hoflader-baumaschinen.at • www.hoflader-baumaschinen.at • Franz Eigl-Strasse 23, 3910 Zwettl

Zauner



Baumeister Zimmermeister
www.zauner-bau.at 3920 Groß Gerungs, Tel.: 02812 / 8431

der profi fürs büro
persönlich & online

www.fichtinger-zwettl.bueroprofi.at
fichtinger@wvnet.at
Tel +43.(0)2822.52223
Fax +43.(0)2822.52223-20
A-3910 Zwettl



Lagerhaus Zwettl

Schnuppern bei der Kraft fürs Land

- Bauspenger/in & Dachdecker/in (Doppellehrberuf)
- Bautechnische/r Zeichner/in
- Einzelhandelskaufmann/-frau
- Einzelhandelskaufmann/-frau Baustoffe
- Elektrotechniker/in für Elektro- und Gebäudetechnik
- Garten- und Grünflächengestalter/in (Landschaftsgärtner)
- Hochbauer/in
- Installations- und Gebäudetechniker/in
- Karosseriebautechniker/in
- KFZ-Techniker/in (Nutzfahrzeugtechnik/LKW)
- KFZ-Techniker/in (PKW)
- Land- und Baumaschinentechniker/in
- Maler/in und Beschichtungstechniker/in
- Metalltechniker/in
- Platten- und Fliesenleger/in
- Zimmerer/in

Nähere Infos: Angelika Brait, 02822 506-357,
personalentwicklung@zwettl.rlh.at



EVN
Energie. Wasser. Leben.

WASSER FÜR

di und mi.

Um die Wasserversorgung für rund 50.000 Einwohner in den Bezirken Waidhofen/Thaya, Gmünd und Zwettl zu erhöhen, haben wir bereits mit dem Bau einer ca. 60 km langen Transportleitung begonnen. Diese wird die Gebiete Krems und Zwettl verbinden und die Wasserversorgung im nördlichen Waldviertel sicherstellen.

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts finden Sie auf www.evn.at/wasser

